

Badische TURNZEITUNG

118. Jahrgang | Nr. 1
Januar 2014

E1470 - ISSN 0721-2828



SOCIAL MEDIA im Verein!

 Badischer
Turner-Bund e.V.

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



MACHEN SIE IHR FEST ZUR ZÄPFLE PARTY!



Die **neue Zäpfle Party**
ist das einzigartige Partykonzept
für Ihre Veranstaltung.

**DAS
ORIGINAL!**



DJ TEAM // ZÄPFLE LOUNGE // SOUND & LIGHT // KOMPLETTES WERBEPAKET

Kontakt & Infos:

Holen Sie sich jetzt Ihr Infopaket zur Rothaus Zäpfle Party oder rufen Sie uns gleich an:

Zäpfle Party c/o STEP Advertainment

Martinstr. 42 – 44

D-73728 Esslingen

Tel.: +49(0)711 310 575 – 0

Fax: +49(0)711 310 575 – 10

Mail: zaepfleparty@step.fm



[Rothaus.ZaepfleParty](https://www.facebook.com/Rothaus.ZaepfleParty)

• www.zaepfleparty.de

• www.rothaus.de

SOCIAL MEDIA beim BTB



Eine liebgewordene Gewohnheit für viele badische Turnerinnen und Turner ist die monatliche Entnahme der Badischen Turnzeitung aus dem Briefkasten. Knapp 70 Prozent der BTZ-Leser fanden unsere Verbandszeitschrift bei der Leserbefragung 2011 sehr gut oder gut.

Viele Leser schätzen es, wenn sie blättern, lesen, Bilder betrachten, die Zeitung weglegen und wieder in die Hand nehmen können.

Doch wie sieht es mit dem Zeitgeist aus? Facebook, Twitter, Apps – ist da die BTZ ein Auslaufmodell?

Wir meinen nein! Unseren Verband zeichnet es schon immer aus, Tradition und Moderne im Einklang miteinander zu verknüpfen.

Seit dem 15. Juli hat die BTB-Geschäftsstelle mit Verena König eine neue Mitarbeiterin. Sie kümmert sich aktuell verstärkt um die neuen Medien.

Aufmerksame Nutzer der BTB-Homepage haben sicherlich schon einige Änderungen bemerkt. Im Oktober erschien der erste BTB-Newsletter im neuen Erscheinungsbild, für das Landesturnfest Freiburg gibt es per E-Mail ebenfalls einen Newsletter und auch bei Facebook ist der BTB zu finden.

Liebe Leser, Sie sind neugierig geworden? Dann blättern Sie in dieser Ausgabe der Badischen Turnzeitung und informieren Sie sich über das Thema Social Media im BTB.

Sonja Eitel
Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit

INHALT

BTB-Aktuell

Terminkalender	4
Kurz & bündig aus dem BTB	5
Schwerpunktthema: SOCIAL MEDIA im Verein?!	10
Ehrentafel & Meister 2013	16
TurnGala 2013/2014	22
Landesturnfest Freiburg 2014	26

GYMWELT

Gymwelt-Services	18
Choreografie-Werkstatt 2014	20
Ressort Vorführungen/Projekte	21

BTJ-Aktuell

Porträt Melanie Haag	29
BTJ-Special Jugendturnen	30
Forum Kinderturnen 2014	30
Breisach 2014	30

Wettkampfsport

Dance	31
Faustball	32
Orientierungslauf	33
Prellball	34
Rhythmische Sportgymnastik	34
Trampolinturnen	35

Personalien

Uschi Wollny	37
Martina Camenzind	37
Aus der badischen Turnfamilie	37
Marianne Wegeler †	38

Aus den Turngauen

Turngau Heidelberg	39
Main-Neckar-Turngau	42
Turngau-Mittelbaden-Murgtal	43

Amtliche Mitteilungen

Regio-TÜF Rhein-Neckar	46
GYMWELT	46
Gymnastik	46
Rhythmische Sportgymnastik	46
Schneesport	47
Schwimmen	48
Turngau Mitteilungen	50

Jobbörse	48
----------	----

Titelfoto: © GES

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 18150, Fax 0721 26176
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion

Die Pressewarte der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
Paul.Lemlein@Badischer-Turner-Bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bilder bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Terminkalender Februar / März 2014

1. Februar

Arbeitstagung des Main-Neckar-TG in Hardheim
 Vollversammlung der Turnerjugend des TG Pforzheim-Enz
 in Würm

2. Februar

AOK fit und gesund Tag des TG Mittelbaden-Murgtal
 in Baden-Baden

Forum Kinderturnen, Main-Neckar-TG in Hardheim

8. Februar

Gauturntag des Elsenz-TG Sinsheim in Waibstadt
 Vollversammlung der Turnerjugend des TG Heidelberg
 in Dossenheim

Westdeutsche Faustball-Meisterschaften Männer 35
 in Offenburg

9. Februar

Badische Einzelmeisterschaften/Landesfinale Rope Skipping
 in Reutlingen

14. Februar

Gauturntag des TG Pforzheim-Enz in Öschelbronn

15. Februar

Landestagung Öffentlichkeitsarbeit in Karlsruhe
 Westdeutsche Faustball-Meisterschaften U18 weiblich
 in Bretten

16. Februar

Westdeutsche Faustball-Meisterschaften Männer 55
 in Karlsruhe

Forum Kinderturnen, TG Mannheim in Weinheim

22. Februar

Forum Kinderturnen, TG Pforzheim-Enz in Dietlingen
 Badische Team-Meisterschaften Rope Skipping in Blaustein

22./23. Februar

Westdeutsche Faustball-Meisterschaften U14 männlich
 in Weinheim

8. März

118. Gauturntag des Ortenauer TG in Freistett
 National Team-Cup Kunstturnen Frauen und Männer
 in Bühl
 Baden-Cup Gymnastik in Meersburg

9. März

Badische Meisterschaften Rhythmische Sportgymnastik
 in Meersburg

14. März

Gauturntag des Kraichturngaus Bruchsal in Oberhausen



15. März
Meldeschluss
zur Teilnahme am
Landesturnfest in Freiburg

15. März

131. Gauturntag des Badischen Schwarzwald-TG in Haslach
 Gauturntag des TG Heidelberg in Dielheim
 Gau-Arbeitstagung des Karlsruher TG in Neureut
 Forum Kinderturnen, Elsenz-TG Sinsheim in Meckesheim

21. März

Hauptausschuss des TG Mittelbaden-Murgtal in Wintersdorf

22. März

Badische Mannschaftsmeisterschaften Trampolinturnen
 in Ichenheim
 Südbadische Nachwuchs-Bestenkämpfe AK 7-10
 Kunstturnen weiblich in Schiltach

22./23. März

Deutsche Faustball-Meisterschaften Halle Männer 60
 in Karlsdorf

23. März

Forum Kinderturnen, Breisgauer TG in Ringsheim

29. März

Choreografie-Werkstatt in Achern
 Jahreshauptversammlung Hegau-Bodensee-TG in Friedingen
 Mannschaftstraininglager TGM-/TGW- und SGW-Gruppen
 in Weingarten

Forum Kinderturnen, TG Heidelberg in Emmertsgrund

30. März

Forum Kinderturnen, TG Mittelbaden-Murgtal in Sinzheim
 Nordbadische Nachwuchs-Bestenkämpfe AK 7-10
 Kunstturnen weiblich in Grötzingen



STEINGEWORDENE TURNGESCHICHTE in Leipzig

Goetz-Haus und ATSB Bundesschule symbolisieren DTB-Wurzeln

Mit o.a. Überschrift wurde in der BTZ Nr. 7/2002 im Nachgang zum Leipziger Deutschen Turnfest über das damals restaurierte Goetz-Haus und über die ehemalige Bundesschule des Arbeiter Turn- und Sportbundes (ATSB) berichtet.

Während seinerzeit die begrüßenswerte Wiedereröffnung des Goetz-Hauses als positives Signal gelungener Traditionspflege und Darstellung bedeutsamer Turngeschichte gelobt und herausgestellt werden konnte, war gleichzeitig die Verwahrlosung der ehemaligen Bundesschule zu beklagen. Mittlerweile hat sich die Situation dieser beiden bedeutsamen turngeschichtlichen Stätten gedreht. Das Goetz-Haus ist in jüngster Zeit verwahrlost – die ehemalige Bundesschule wurde saniert und in ansehnliche hochwertige Wohnungen umgewidmet, wobei dort immerhin noch durch Bildtafeln die Erinnerung an die Bedeutung und ehemalige Funktion dieses traditionsreichen Hauses wach gehalten wird.



Die geschmückte Bundesschule des ATSB bei ihrer Einweihung am 18./19. September 1926.

Der ATSB hatte sich bekanntlich 1992 mit dem Ziel neu gegründet, die ehemalige Bundesschule zurückzuerlangen und diese einer adäquaten Nutzung zuzuführen. Nach langwierigen Verhandlungen mit dem Freistaat Sachsen sind diese Bemühungen letztendlich gescheitert, und der neugegründete ATSB löste sich 2008 wieder auf. Der Freistaat Sachsen beauftragte schließlich die Stadtbau AG Leipzig für eine Nutzung der heruntergekommenen Immobilie zu sorgen. Es gelang, einen auf die Renovierung von Altbauten spezialisierten Investor zu finden. Dieser sanierte das gesamte Gebäude und baute darin anspruchsvolle Wohnungen. Der Eingangsbereich und die Flure der Stockwerke wurden mit Bildern der ehemaligen Bundesschule ausgestattet. Erfreulich auch die gelungene Neugestaltung der Fassade des imposanten Ge-



Eine historische Aufnahme des Goetz-Haus aus der Zeit der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts.

bäudes. Auch wenn die ehemalige Bundesschule nun nicht mehr als Sportstätte genutzt wird: Das gesamte Areal der Leipziger Fichtestraße 28 bietet dem Betrachter derweil ein beeindruckendes Bild. Und immerhin werden die jetzigen Bewohner des Hauses durch die erwähnten Bildtafeln an dessen einstige turn- und sporthistorische Bedeutung erinnert.

Das Goetz-Haus nahm indes eine bedauerliche Entwicklung. Zur Erinnerung: Vor über 100 Jahren erwarb die Deutsche Turnerschaft das Geschäfts- und Wohnhaus ihres langjährigen Geschäftsführers und Vorsitzenden, Dr. Ferdinand Goetz, in Leipzig-Lindenau und gestaltete das Anwesen zu einer turnerischen Gedenkstätte. Nach 1945 wurde das Areal verstaatlicht und verfiel allmählich. Einige Zeit nach der Wende, genauer am 9. Juni 2000, gründeten turnerisch und architektonisch interessierte Menschen den Verein Goetz-Haus Leipzig mit dem Ziel, das Gebäude zu restaurieren und auf Dauer zu erhalten. Dieses Vorhaben gelang zunächst hervorragend und 2002 konnte das renovierte Haus einschließlich einer dort eingerichteten Gaststätte eröffnet werden. In der Folgezeit war es indes dem Verein nicht mehr möglich, die finanziellen Belastungen, die mit Erhalt und dem Betrieb des Hauses verbunden waren, im Endergebnis aufzufangen und er musste schließlich Insolvenz anmelden. Seither verfiel das mit so viel Mühe restaurierte Gebäude erneut; mehrfache Einbrüche in das Haus beschleunigten zudem dessen Verwahrlosung. Durch die angelauten Schulden des insolventen Vereins befindet sich das Goetz-Haus derzeit in der Obhut des eingesetzten Insolvenzverwalters. Das Sächsische Sportmuseum Leipzig, unterstützt von seinem engagierten Förderverein, ist gegenwärtig intensiv bemüht, eine Lösung zu finden, um das Goetz-Haus vor dem endgültigen Verfall zu retten und eine angemessene Nutzung zu finden.

Besitzer des Hauses ist derzeit die Leipziger Wohnungs- und Bau-gesellschaft, eine hundertprozentigen Tochter der Stadt Leipzig. Nach Auffassung des Sportmuseum wäre es möglich, im Goetz-Haus die Bibliothek und weitere Archivalien dieser Einrichtung unterzubringen. Sicherlich eine Lösung, die der Tradition und Geschichte des Goetz-Hauses entsprechen würde. Allerdings müsste die Stadt Leipzig bereit sein, das Haus für einen solchen Zweck von ihrer Tochtergesellschaft zumindest anzumieten.

Offen bleibt in diesem Zusammenhang, inwieweit der DTB und der Sächsische Turn-Verband und ggf. andere Landesturnverbände in ideeller Hinsicht solche Bemühungen unterstützen könnten. Angesichts der derzeitigen Finanzlage des DTB scheidet eine materielle Förderung ohnehin aus. Es wäre dessen ungeachtet aus turngeschichtlichen Gründen nachdrücklich wünschenswert, wenn neben den Jahn-Gedenkstätten in Freyburg/Unstrut das geschichtsträchtige Leipziger Goetz-Haus erhalten werden könnten.

Gernot Horn



TurnGala 2013/14 – „Abenteuer Mensch“

KINDERTURNSTIFTUNG Baden-Württemberg erhält 400.000 Euro

Martin Hettich, seit 1. Januar 2014 neuer Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG, hat am 5. Januar 2014 bei der TurnGala des Schwäbischen und Badischen Turner-Bundes in der Stuttgarter Porsche-Arena einen Scheck in Höhe von 400.000 Euro an die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg überreicht. „Bewegung findet trotz der vorhandenen Erkenntnisse aus zahlreichen Studien im Alltag der Kinder in Baden-Württemberg immer noch zu wenig statt, deshalb engagiert sich die Sparda-Bank schon seit sieben Jahren für die Stiftung und möchte dies auch zukünftig tun“, betonte Martin Hettich.



Fotos: Hannes Hasspacher



Bernd Klink und Robert Baur nahmen als Vorstände der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg den Scheck entgegen und bedankten sich für diese einmalige Unterstützung. Seit 2007 setzt sich die Stiftung dafür ein, allen Kindern in Baden-Württemberg eine hochwertige motorische Grundlagenausbildung durch Kinderturnen zu ermöglichen und eine Bewusstseinsveränderung in der Gesellschaft hin zu mehr Bewegung im Alltag von Kindern zu bewirken. Bereits in den sieben Jahren ihres Bestehens hat sich die Stiftung zu einer landesweit beachteten Institution entwickelt und zahlreiche Erfolge erzielt. Auch der Kultusminister des Landes Baden-Württemberg, Andreas Stoch MdL, würdigte die Arbeit der Stiftung. „Wir wissen aus Studien, dass Kinder, die schon früh mit Bewegung und Vereinen in Verbindung kommen, gesünder leben. Die Stiftung sehe ich als wichtige Brücke zwischen allen Partnern der Gesellschaft, die für Kinder Zugänge zu Bewegung schaffen.“

Kinderturnen ist eine Kernaufgabe der Turnerbünde. Wolfgang Drexler MdL, Präsident des Schwäbischen Turnerbundes, und Gerhard Mengesdorf, Präsident des Badischen Turner-Bundes, unterstützen deshalb die Kampagne „Bewegte Kommune – Kinder“ der Stiftung. In diesem Jahr soll das Konzept gemeinsam weiter ausgeweitet und flächendeckend im Land umgesetzt werden.

Neben der Kampagne „Bewegte Kommune – Kinder“ wird die Stiftung im Jahr 2014 auch neue Projekte angehen. Besonders mit der Synchronisation des TV-Ratgebers „Babys in Bewegung“ in drei weiteren Sprachen beschreitet die Stiftung neue Wege. Daneben werden die erfolgreichen bestehenden Projekte wie „Kinderturnen on Tour“ oder die „Kinderturn-Welt in der Wilhelma“ fortgeführt und weiterentwickelt.

INFORMATIONEN zur Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

Die Sparda-Bank Baden-Württemberg eG hat 2007 anlässlich der EnBW Turn-WM™ in Stuttgart die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Badischen und Schwäbischen Turnerbund gegründet. Seitdem hat die Sparda-Bank Baden-Württemberg rund 3,5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um das Ziel der Stiftung zu erreichen. Mit Projekten wie der Kampagne „Bewegte Kommune – Kinder“, der „Kinderturn-Welt in der Wilhelma“ oder dem TV-Ratgeber „Babys in Bewegung“ soll allen Kindern im Land eine hochwertige motorische Grundlagenausbildung durch Kinderturnen ermöglicht werden. Die Schirmherrschaft übernahm der damalige Ministerpräsident Günther H. Oettinger. Den Vorsitz im Stiftungsrat hat am 1. Januar 2014 Martin Hettich, neuer Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG, übernommen. Er tritt damit die Nachfolge von Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner an, der seit der Gründung der Stiftung im Jahr 2007 dieses Amt überaus erfolgreich bekleidet hatte, und nun in den verdienten Ruhestand tritt.

Weil Bewegung von Kindern „in den Köpfen von Erwachsenen“ beginnt, setzt sich die Stiftung für eine umfassende Bewusstseinsveränderung in der Bevölkerung ein, damit Bewegung ein fester Bestandteil im Alltag von Kindern werden kann. Sie versucht dazu, vorhandenes Wissen zu bündeln und dieses gemeinsam mit ihren Partnern allen Eltern, Übungsleitern, Erziehern, Lehrern und Entscheidungsträgern aus Kindertageseinrichtungen, Schulen sowie Turn- und Sportvereinen zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen unter

www.kinderturnstiftung-bw.de

Kinderturn-Kongress vom 28. bis 30. März 2014

BILDUNG DURCH BEWEGUNG von Anfang an!

Kinderturnen ist die anerkannte und geschätzte „Kinderstube des Sports“. Kinderturnen ist der ideale Einstieg in ein lebenslanges Sporttreiben, legt die Grundlagen und schafft so die ersten Kontakte der Kinder zum Verein. Kinderturnen fördert dabei wie kein anderes Bewegungsangebot vielseitig umfassend alle wichtigen motorischen Grundfähigkeiten und -fertigkeiten.

Der Badische und Schwäbische Turnerbund haben deshalb gemeinsam einen Rahmenlehrplan „Kinderturnen – Bildung durch Bewegung von Anfang an“ geschaffen, um den Vereinen und Übungsleitern, aber auch Erziehern und Lehrern, eine Hilfestellung für ihre tägliche Arbeit an die Hand zu geben. Kinderturnen greift mit dem Ansatz der vielfältigen Bewegungsförderung die Idee auf, die Kinder von Anfang an in ihrer Bildungsbiografie zu unterstützen.

Mit dem Praxisbuch „Kinderturnen – Bildung durch Bewegung von Anfang an“ wird aufgezeigt, wie Kinderturnen auf seine Weise die Kompetenzförderung der Kinder unterstützt und die Selbstständigkeit der Kinder fördert. Durch Bewegung erweitern Kinder nicht nur ihre motorischen, sondern auch ihre kognitiven Fähigkeiten und kommen ihrem für die gesamte Persönlichkeitsentwicklung wichtigen Grundbedürfnis nach, sich zu bewegen.

Beim Kinderturn-Kongress 2014 im SpOrt Stuttgart geht es darum diese Bedeutung des Kinderturnens als motorische Grundlagenbildung im Turn- und Sportverein, Kindertageseinrichtungen und Grundschule und für die Gesellschaft zu festigen und nachhaltig zu stärken.

Der Buchtitel „**Bildung durch Bewegung von Anfang an!**“ ist deshalb auch das Motto des Kinderturn-Kongresses, der vom 28. bis 30. März 2014 in Stuttgart stattfindet. Dieser wird vom Schwäbischen Turnerbund veranstaltet. Der Stuttgarter Kinderturn-Kongress ist mit seinem vielfältigen Programm ein MUSS, für jeden Erzieher, Lehrer, Übungsleiter, Vereinsvorsitzenden und Mitarbeiter.

Das Programm

Etwa 1.200 Teilnehmer werden zu den drei Kongresstagen erwartet. Diesen wird ein vielfältiges Programm aus Impulsvorträgen von Prof. Dr. Renate Zimmer und Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer und circa 150 Workshop-Angeboten und Arbeitskreisen/Vorträgen geboten.

Unter dem Aspekt: Wissen erweitern und praktisch erleben, geht es vor allem darum den Kongressteilnehmer aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, Turn- und Sportvereinen sowie Kommunen individuelle Lösungen und Hilfestellungen für die eigene alltägliche Praxis zu liefern, um die gezielte Bewegung zur ganzheitlichen Förderung der Gesundheit der Kinder zu verbessern.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kinderturn-kongress.de bzw. erhalten Sie beim Schwäbischen Turnerbund, Tel. 0711 28077-200. ■

Das „GRÜNE BAND“ für vorbildliche Talentförderung

Der Wettbewerb um „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ wird auch im Jahr 2014 als gemeinsame Initiative von Commerzbank und Deutscher Olympischer Sport-Bund (DOSB) fortgesetzt.

Für vorbildliche Talentförderung zeichnet die Jury von Commerzbank und DOSB bis zu 50 Vereine aus den 52 DOSB-Spitzenverbänden mit je 5.000 Euro zur freien Verwendung in der Jugendarbeit aus. Bewerbungen für DTB-Sportarten sind bis zum 31. März 2014 an den Deutschen Turner-Bund zu richten.

Von den Sportarten des Turner-Bundes sind für den Wettbewerb folgende Kategorien zugelassen:

1. Gerätturnen Frauen / Männer
2. Rhythmische Sportgymnastik / Trampolinturnen
3. Orientierungslauf / Rope Skipping
4. Aerobic / Faustball

Die kompletten Bewerbungsunterlagen für den Wettbewerb „Vorbildliche Talentförderung im Verein“ in den o.g. DTB-Sportarten müssen bis zum **31. März 2014** beim Deutschen Turner-Bund vorliegen. Aus dem Eingang der Bewerbungen darf der DTB drei Bewerbungen pro Kategorie an die Jury von Commerzbank und Deutscher Olympischer Sport-Bund weiterleiten, die dann im Sommer 2014 eine Entscheidung über die Preisträger trifft.

Die Jury macht ausdrücklich aufmerksam auf die in der Ausschreibungs-Broschüre konkretisierten Kriterien für die Bewertung von Talentförderung. Die Ausschreibung und die Bewerbungsunterlagen für die DTB-Sportarten stehen im Internet unter www.dasgrueneband.com und www.dtb-online.de zur Verfügung oder können in der DTB-Geschäftsstelle, Frau Löbig, Tel. 069 67801-126, angefordert werden.

Im Jahr 2013 wurde ein Mitgliedsverein des Deutschen Turner-Bundes mit dem „Grünen Band“ ausgezeichnet:

– **TG Mannheim** (Kunstturnen, Badischer Turner-Bund)

Bewerbungsunterlagen bitte bis 31. März 2014 einsenden an:

DAS GRÜNE BAND
FÜR VORBILDICHE TALENTFÖRDERUNG
IM VEREIN



Deutscher Turner-Bund, Abteilung Grundsatzfragen
Otto-Fleck-Schneise 8, 60528 Frankfurt/Main
Tel. 069 67801-126, Fax 069 67801-234, hotline@dtb-online.de

Deutsches Turnfest 2013 – GERÄTE-ABVERKAUF

Interessierte Vereine, Kommunen und Schulen haben noch immer Gelegenheit fast neuwertige Turngeräte vom Deutschen Turnfest in der Metropol-Region zu günstigen Konditionen zu kaufen. Die Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer.

BENZ Wettkampf-Schwebebalken "Trophy"	1.214,69 €
Spieth Schwebebalken "Barcelona"	1.214,69 €
Spieth Mattensatz – reduziert für Schwebebalken "Barcelona"	1.785,00 €
Spieth Anlauf- und Absprunganlage für Sprungtisch	1.768,04 €
Spieth Niedersprungmatten "Moskau" 300 x 200 x 20 cm	763,09 €
Spieth Niedersprungmatten 300 x 200 x 20 cm	714,00 €
Spieth Niedersprungmatten 200 x 200 x 20 cm	763,09 €
BENZ Niedersprungmatten 300 x 200 x 20 cm	743,45 €
BENZ Niedersprungmatten 300 x 200 x 30 cm	743,45 €
BENZ Weichbodenmatten 300 x 200 x 30 cm	743,45 €
Spieth Weichbodenmatten 300 x 200 x 30 cm	871,97 €
Spieth Anlaufbahn 25 x 1 Meter Stärke: 25 mm	870,19 €
Spieth Rollmatten 14 x 2 Meter Stärke: 40 mm	870,19 €
BENZ Rollmatten 14 x 2 Meter Stärke: 40 mm	440,00 €
Spieth Landematten 200 x 200 x 10 cm	404,30 €
Spieth Trampolin-Schiebematte 175 x 125 x 14 cm	479,27 €
BENZ Anzeigetafel mit Fuß (fünfstellig)	

Anfragen an: Verein Deutsche Turnfeste, Otto-Beck-Straße 34, 68165 Mannheim, Tel. 0621 714192-354, logistic@turnfest.de

Am 8. März in der Groß-Sporthalle

TURN-NATIONALMANNSCHAFTEN in Bühl

Die bekannte Fußballerweisheit, dass „vor dem Spiel auch nach dem Spiel ist“, zeigt sich kurz vor dem Jahreswechsel auch in der Deutschen Turnliga (DTL).

Denn während man nach dem großen Finale in Karlsruhe und dem Aufstiegsfinale gerade sehr erfolgreich das Turnjahr abgeschlossen hatte, laufen beim TV Bühl die Vorbereitungen für den National Team Cup (NTC) bereits auf Hochtouren. Rechtzeitig vor Weihnachten hatte auch der Ticketverkauf begonnen und die erste Resonanz in der Region zeigte ein reges Interesse an den 1.500 Plätzen (online unter <http://kunstturnen-tvbuehl.de/ntc/>)

Der Niedersächsische Turner-Bund sucht eine(n) Landestrainer/in

TRAMPOLINTURNEN

Der Niedersächsische Turner-Bund e.V. sucht zum 01.01.2015 eine(n) Landestrainer/in im Fachgebiet Trampolinturnen.

Aufgabengebiet

1. Planung – Durchführung – Steuerung – Kontrolle des Trainings- und Wettkampfprozesses der Athleten aus dem Landes- und Bundeskader Trampolinturnen.
2. Koordination, Organisation und Betreuung der Kader im Training sowie bei allen Wettkampfeinsätzen.
3. Zielgerichtete Vorbereitung der Landeskader durch spezielle Trainings- und Wettkampfmaßnahmen auf die nationalen Wettkämpfe mit dem Ziel der Qualifikation zum Bundeskader.
4. Nominierung der Landeskader in Zusammenarbeit mit dem Landesfachausschuss Trampolinturnen und den Stützpunkttrainern sowie Mitwirkung an den relevanten Kaderkriterien.
5. Eigenständige Talentsichtung sowie Analyse und Auswertung der Ergebnisse von Vergleichswettkämpfen und Lehrgängen.
6. Koordination der Zusammenarbeit mit allen DTB-Turn-Talentschulen und DTB-Turnzentren sowie Landesstützpunkten und dem Bundesstützpunkt Trampolinturnen in Salzgitter.
7. Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Trampolinturnen bei Fortbildungslehrgängen auf Landesebene.
8. Fachvorgesetzte(r) für die Trainer der Landesstützpunkte sowie der Turntalentschulen.

Anforderungsprofil

1. Diplomtrainer/in oder Diplomsportlehrer/in; Absolvent von Lehramtsstudiengängen mit Fachausbildung Sport; weiterer Hochschulabschluss mit Fachausbildung im Sport sowie sportartspezifische A-Trainerlizenz (Trampolinturnen)
2. Soziale Kompetenz sowie Teamfähigkeit und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten
3. Selbständiges Arbeiten
4. Zuverlässigkeit und Flexibilität
5. Durchsetzungsvermögen/Zielorientierung
6. Strategisches und strukturelles Denkvermögen
7. Deutsch in Schrift und Sprache sowie gute Englischkenntnisse
8. Mehrjähriger Leistungssportbezug
9. Kenntnisse der deutschen Sportorganisationen
10. EDV-Kenntnisse (MS-Office, E-Mail etc.)

Arbeitsort ist der Bundes- und Landesstützpunkt Salzgitter und dezentrale Einsätze innerhalb Niedersachsens.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an die Vergütungstarife des TV-L, Entgeltgruppe 9, und ist befristet bis 31.12.2016.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, gerne auch per E-Mail, sind zu senden bis zum 30.04.2014 an:

GERÄTTURNEN

Der Niedersächsische Turner-Bund e.V. sucht zum 01.05.2014 eine(n) Landestrainer/in im Fachgebiet Gerättturnen Männer.

Aufgabengebiet

1. Planung – Durchführung – Steuerung – Kontrolle des Trainings- und Wettkampfprozesses der Athleten aus dem Landes- und Bundeskader Gerättturnen Männer.
2. Koordination, Organisation und Betreuung der Kader im Training sowie bei allen Wettkampfeinsätzen.
3. Zielgerichtete Vorbereitung der Landeskader durch spezielle Trainings- und Wettkampfmaßnahmen auf die nationalen Wettkämpfe mit dem Ziel der Qualifikation zum Bundeskader.
4. Nominierung der Landeskader in Zusammenarbeit mit dem Landesfachausschuss Gerättturnen sowie Mitwirkung an den relevanten Kaderkriterien.
5. Eigenständige Talentsichtung sowie Analyse und Auswertung der Ergebnisse von Vergleichswettkämpfen und Lehrgängen.
6. Koordination der Zusammenarbeit mit allen DTB-Turn-Talentschulen und DTB-Turnzentren sowie Landesstützpunkten und dem Bundesstützpunkt Trampolinturnen in Salzgitter.
7. Mitarbeit im Fachausschuss Gerättturnen Männer und bei Fortbildungslehrgängen auf Landesebene.
8. Fachvorgesetzte(r) für die Trainer der Landesstützpunkte sowie der Turntalentschulen.

Anforderungsprofil

1. Diplomtrainer/in oder Diplomsportlehrer/in; Absolvent von Lehramtsstudiengängen mit Fachausbildung Sport; weiterer Hochschulabschluss mit Fachausbildung im Sport sowie sportartspezifische A-Trainerlizenz (Gerättturnen Männer)
2. Soziale Kompetenz sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit
3. Selbständiges Arbeiten
4. Zuverlässigkeit und Flexibilität
5. Durchsetzungsvermögen/Zielorientierung
6. Strategisches und strukturelles Denkvermögen
7. Deutsch in Schrift und Sprache sowie gute Englischkenntnisse
8. Mehrjähriger Leistungssportbezug
9. Kenntnisse der deutschen Sportorganisationen
10. EDV-Kenntnisse (MS-Office, E-Mail etc.)

Arbeitsort ist der Bundes- und Landesstützpunkt Hannover und dezentrale Einsätze innerhalb Niedersachsens.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an die Vergütungstarife des TV-L und ist befristet bis 31.12.2016.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, gerne auch per E-Mail, sind zu senden bis zum 28.02.2014 an:



Niedersächsischen Turner-Bund e.V.

Carsten Klinge, Standortmanager Spitzensport
Maschstraße 18, 30169 Hannover
oder per E-Mail an: Carsten.Klinge@NTB-infoline.de

Am 8. März 2014 wird die deutsche Turnelite in der neuen Großsporthalle in Bühl zu Gast sein und bei der nunmehr neunten Auflage des NTCs das Turnjahr eröffnen. „Das ist wahrscheinlich eine einmalige Gelegenheit, diese Topathleten aus der Nähe zu beobachten. Es ist schon ein Unterschied, ob man einen Hambüchen im Fernsehen sieht oder hautnah miterlebt wie er die 2,60 m hohe Reckstange loslässt, sich in gestreckter Körperhaltung zweimal um seine Längs- und Breitenachse dreht und anschließend exakt auf den Füßen zu stehen kommt“, schwärmt Abteilungsleiter Ralf Fäßler. Der aktuell drittbeste Turner der Welt, Fabian Hambüchen, meinte am Rande der Wahl zu Deutschlands Sportler des Jahres in Baden-Baden, dass er sich auf Bühl freue, aber der Trainerstab noch nicht endgültig über seinen Einsatz entschieden habe. Die Reiseplanung ist auf jeden Fall schon einmal darauf abgestimmt, denn am 1. März kehrt er aus den USA zurück.

Betrachtet man die Ergebnisse der abgelaufenen Bundesligasaison, so scheint die Zwetschenstadt jedenfalls ein gutes Pflaster zu sein, denn vor zwei Jahren standen sich der neue deutsche Meister aus Schwäbisch-Gmünd und die KTV Obere Lahn im Aufstiegsfinale zur ersten Liga, damals noch in der Schwarzwaldhalle, gegenüber. In einer sehr intensiven Begegnung und einer mitreißenden Stimmung hatten wie auch zuletzt in Karlsruhe die Schwaben hauchdünn die Nase vorn, wobei inzwischen jeweils ein Nationalturner mehr pro Team im Aufgebot steht. Man darf also gespannt sein, in welcher Besetzung der Wetzgauer Trainer Paul Schneider sein Meisterteam in die neue Saison schicken wird, denn zwei Wochen später kommt es mit dem Duell Wetzgau gegen Straubenhardt gleich zu einer prestigeträchtigen Standortbestimmung.

Bei Deutschlands Vorzeigeturnerin Elisabeth Seitz, die in Karlsruhe einmal mehr die Einzelwertung angeführt hatte, steht im neuen Jahr zunächst eine Veränderung an, denn die Mannheimerin wird am 1. Februar Sportsoldatin. Bei der Baden-Badener Gala meinte sie im Interview, dass der NTC natürlich auch eine große Chance für die Nachwuchsturnerinnen sei, sich den Trainern auf nationaler Bühne für höhere Aufgaben zu empfehlen.

Bei den Frauen wird eine Auswahl der DTL gegen das Turn Team Deutschland turnen. Der Wettkampf findet um 14.00 Uhr statt. Bei den Männern turnt eine DTL-Auswahl, der diesjährige Meister (TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau) und das Turn Team Deutschland gegen einander. Dieser Wettkampf startet um 18.00 Uhr.

Jens Ottnad

JUBILÄUMSFESTBÜCHER einreichen

Mitgliedsvereine des Badischen Turner-Bundes, die im vergangenen Jahr 2013 ein Jubiläum feierten und aus diesem Anlass ein Festbuch herausgebracht haben, werden gebeten, drei dieser Festbücher an den Badischen Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe zu senden.

Eine Arbeitsgruppe des Verbandes wird die eingereichten Bücher inhaltlich und in Bezug auf die Gestaltung bewerten und die Plätze eins bis drei im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung mit Urkunde und einem Preisgeld belohnen.

Erstmals erfolgt zusätzlich auch eine Prämierung von Jubiläumsausgaben, die keinem klassischen Festbuch entsprechen. Dies können Kalender, Lexika, DVDs oder andere öffentlichkeitswirksame Rückblicke auf die Vereinsgeschichte sein. **Die Einreichungsfrist endet am 15. Februar 2015.**

klu



KUNSTTURNEN

National Team Cup

Nationalmannschaft zu Gast in Bühl




Freitag, 07.03.2014

15:00 - 18:30 Uhr öffentliches Training
(Eintritt frei)



Samstag, 08.03.2014

14:00 - 17:30 Uhr Wettkampf Frauen
18:00 - 21:30 Uhr Wettkampf Männer

In der Neuen Großsporthalle in Bühl

Eintritt	WK-Ticket	Kombiticket
Erwachsene	16 EUR	24 EUR
Ermäßigt	12 EUR	18 EUR

Die deutsche Turnelite kündigt sich an:
Nationalmannschaft Frauen und Männer, der Mannschaftsmeister der 1. Bundesliga sowie eine Mannschaft weiterer erlesener Spitzturner

Kartenvorbestellung
und weitere Informationen unter
www.kunstturnen-tvbuehl.de

Leserbrief zu „Kurz und bündig“ BTZ Nr. 12, Seite 4

OLYMPIABEWERBUNG München 2022

Der Leserbrief von Gerhard Mengesdorf in der BTZ Nr. 12 ist im Grunde nur eine Beschimpfung der sogenannten „älteren Generation“. Ich bin der Meinung, die Menschen in der betroffenen Region haben genau überlegt worüber sie abstimmen sollten. Und sie haben sich eben gegen Knebelverträge durch das IOC – die der OB von München, Christian Ude schon bei der Bewerbung für 2018 erkannt hat – entschieden, gegen Gigantomanie, gegen finanzielle Risiken. Im Falle von Mindereinnahmen hätte die Stadt München und nicht das IOC das Manko übernehmen müssen.

Sie haben sich sicher nicht gegen den Sport entschieden. Die blumigen Reden eines Franz Beckenbauer (dem es in Deutschland so gut gefällt, dass er in Österreich lebt), naive Kommentare eines Markus Wasmeier, eines Sven Hannawald, einer Maria Höfl-Riesch haben die Bürger nicht wankelmütig werden lassen.

Gerd Heinze, Präsident der Deutschen Eisschnelllauf-Gemeinschaft meinte gar: „Auf Deutsch gesagt, die Bayern haben keinen Arsch in der Lederhose.“ So viel zum guten Stil und Demokratieverständnis. Heinze sei gesagt, die Bayern haben vermutlich mehr Verstand in der Lederhose als er im Hirn.

Die Ablehnung hat nichts mit Stillstand zu tun, wie Mengesdorf meint, sondern damit, dass die Bürger mitdenken und sich kein X für ein U vormachen lassen.

Josef Kastenhuber

SOCIAL MEDIA im Verein?!

Facebook: Ja oder Nein? Müssen wir als Verein in sozialen Medien dabei sein, oder können wir ohne leben? Was genau sind eigentlich Posts, Likes und Tweets? Ist ein „Retweet“ gefährlich? Welche Chancen und Risiken sind abzuwägen?

Kaum ein Vereinsvorstand, in dem der (mögliche) Einsatz von Social Media nicht diskutiert wird. Viele badische Turn- und Sportvereine haben die sozialen Medien, insbesondere das Netzwerk Facebook, unterdessen bereits für sich entdeckt und sind mit Erfolg aktiv – Tendenz steigend. Auch der Badische Turner-Bund ist seit Juli letzten Jahres mit einer offiziellen Verbandsseite auf Facebook vertreten (www.facebook.com/BTB.BTJ).

Das BTZ-Schwerpunktthema „Social Media im Verein“ klärt grundlegende Fragen rund um die Nutzung von sozialen Netzwerken, ergänzt um Praxistipps für den erfolgreichen Einsatz von Facebook und Co in der Vereinsarbeit. Zudem geben Umsetzungsbeispiele badischer Vereine spannende Einblicke und wertvolle Anregungen.

Der Austausch über soziale Medien hat sich zur Alltagskommunikation entwickelt. Die Mehrheit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist in sozialen Medien aktiv. Gerade in den „mittleren Altersklassen“ verzeichnet Facebook die größten Zuwächse, während die Jüngeren bereits neue Plattformen für sich entdecken.

Ein paar Fakten: Laut der ARD/ZDF-Onlinestudie 2013 sind 87 Prozent der Onlinenutzer zwischen 14 und 19 Jahren in so genannte privaten Communitys, z. B. Facebook, registriert. Bei den 20- bis 29-Jährigen sind es der Studie zufolge 80 Prozent, bei den 30- bis 39-Jährigen 55 Prozent. Über alle Altersklassen hinweg liegt der Wert bei 46 Prozent. Die sozialen Netzwerke werden vor allem genutzt, um eigene Beiträge oder persönliche Nachrichten zu verschicken und sich zu „informieren, was im eigenen Netzwerk oder Freundeskreis passiert ist.“ Dabei liegt auch die Nutzung von Fanseiten (= Facebook-Seiten von Marken, Unternehmen, Vereinen, etc.) auf recht hohem Niveau (vgl. ARD/ZDF-Onlinestudie 2013 / vergleichbare Ergebnisse zeigen diverse weitere Studien).

Auch in Trainings- und Übungsstunden lässt sich tagtäglich beobachten, dass die Kommunikation über soziale Medien nicht nur Thema ist, sondern bereits „natürlichen“ Einzug in die Welt der Turn- und Sportvereine genommen hat. So werden Wettkampfergebnisse noch aus der Halle „gepostet“, Bilder vom Vereinsfest hochgeladen, Videos der aktuellen Choreografie zu Lernzwecken ausgetauscht und nicht zuletzt auch Zu- und Absagen zu Trainingseinheiten über soziale Medien organisiert.

Was aber heißt das für die Turn- und Sportvereine? Sicher kann ein Verein auch heute noch ohne eigene Social Media-Aktivitäten auskommen. Vereinsverantwortliche sollten jedoch um die Potenziale wissen, die sich über eine durchdachte Aktivität in den sozialen Medien für die eigene Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation mit Mitgliedern und anderen Interessierten, ihren Netzwerken und Multiplikatoren (z. B. Fans, Zuschauern, Partnervereinen, Verbänden, Medien, Sponsoren) bieten.

Auch im Hinblick auf die geringen Geldmittel, die in vielen Vereinen für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung zur Verfügung stehen, ist Social Media interessant. Vereinsprofile können mehrheitlich kostenlos eingerichtet und genutzt werden.

Social Media, was ist das eigentlich?

Social Media (deutsch = soziale Medien) ist die „Gesamtheit der digitalen Technologien und Medien wie Weblogs, Wikis, soziale Netzwerke u. Ä., über die Nutzerinnen und Nutzer miteinander kommunizieren und Inhalte austauschen können“ (Duden.de). Es geht also nicht um die rein passive Information oder Unterhaltung wie in Zeitungen oder im Fernsehen. Social Media lebt davon, dass jeder einzelne Nutzer eigenständig Inhalte einbringt, seine Meinung äußert und mit anderen Nutzern in Kontakt tritt.

Zu den sozialen Medien zählen neben den bekannten sozialen Netzwerken (z.B. Facebook) auch Online-Foren und -Blogs, Foto- und Videoportale sowie Bewertungs-, Auskunfts- und Wissensportale, die gemeinschaftlich übers Internet gefüllt werden, etwa Wikipedia.

Soziale Netzwerke

Privatpersonen genauso wie Firmen, Organisationen etc. können in sozialen Netzwerken persönliche Profile anlegen, Beiträge in Form von Text, Bild oder Video veröffentlichen (= „posten“) und sich untereinander vernetzen. Der Nutzer kann sich so gezielt über die Aktivitäten seiner Freunde, aber auch Prominenter, Marken, Vereine etc. informieren und mit ihnen kommunizieren. Sämtliche Meldungen laufen im persönlichen Nachrichtenfenster jedes Nutzers zusammen. Durch die Vernetzung untereinander und die Weiterverbreitungsmechanismen kann durch eine Art „Schneeball-effekt“ ein Beitrag in sozialen Netzwerken sehr hohe, theoretisch weltweite Reichweiten erzielen.

Insbesondere soziale Netzwerke, die hohe Nutzerzahlen verzeichnen und in denen auch die eigenen Vereinszielgruppen stark vertreten sind, sind für die Vereinsarbeit interessant. Neben den im Folgenden vorgestellten Netzwerken gibt es eine hohe Zahl weiterer, kleiner und zum Teil sehr spezifischer oder regionaler Plattformen. Auch dort kann sich das Engagement eines Vereins lohnen, wenn das Netzwerk in der eigenen Zielgruppe besonders stark genutzt wird.



Facebook

Facebook ist das weltweit beliebteste Online-Netzwerk. Nutzer können sich mit einem persönlichen Profil registrieren und mit Freunden, Bekannten genauso wie mit Themenseiten, Unternehmen oder auch Vereinen kommunizieren. Die Inhalte (Statusmeldungen, Bilder, Videos etc.) werden selbst eingestellt und können durch andere Nutzer mit „Gefällt mir“ (= „Likes“) mar-

kiert, kommentiert oder auf das eigene Profil übertragen (= „geteilt“) werden. Die Kommunikation kann dabei sowohl öffentlich als auch in geschlossenen Nutzergruppen erfolgen. Beispiele für weitere soziale Netzwerke sind: Google+, Wer-kennt-wen, Stay-Friends oder das Businessnetzwerk Xing.

Twitter

Twitter ist ein Mikroblogging-Dienst für Kurznachrichten (Text, Bilder und Links). Die Beiträge heißen hier „Tweets“ und dürfen maximal 140 Zeichen lang sein. Wer sich für die Tweets einer Person oder eines sonstigen Absenders (z. B. eines Vereins) interessiert, kann den jeweiligen Twitterkanal abonnieren und wird so zum „Follower“. Interessante Kurznachrichten können als „Retweet“ weiter verbreitet werden. Die so genannten Hashtags „#“ markieren ein getwittertes Wort als Schlagwort und machen die Kurznachricht für andere leichter auffindbar. In Deutschland hat Twitter zwar erheblich weniger Nutzer als Facebook, 2013 waren es rund 3,9 Millionen, verzeichnete zuletzt jedoch starke Zuwächse. Auch die klassischen Medien nehmen zunehmend auf Twitter-Meldungen Bezug (Entwicklungen laut ARF/ZDF-Onlinestudien).

Video- und Fotoportale

Über Videoportale wie YouTube lassen sich Clips und Filme hochladen, suchen, finden, verknüpfen, bewerten und kommentieren. Auch Vereine können einen eigenen „Kanal“ für ihre Videos anlegen. Da auch nicht-registrierte Nutzer die Videos anschauen können, lassen sich Videos einfach veröffentlichen, verbreiten und auch auf externen Websites, z. B. der Vereinsseite, einbetten und abspielen. Weitere Beispiele für Videoportale sind Clipfish, My-Video oder Vimeo.

Auch für die Verbreitung von Fotos gibt es spezialisierte Communitys wie Flickr oder Pinterest. Speziell für den mobilen Zugriff ausgelegt ist die Foto- und Video-Sharing-App Instagram. Mit ihr können die Nutzer Fotos und Videos bearbeiten und mit ihren Freunden teilen, „ liken “ und kommentieren. Die Fotos werden zudem meist mit Schlagwörtern („Hashtags“) versehen und können auch auf anderen sozialen Netzwerken gepostet werden.

Warum Social Media? Chancen und Einsatzmöglichkeiten im Verein: (Beispiele)

Mitgliederbindung und -gewinnung

- Identifikation und (emotionale) Bindung an den Verein fördern
- Kontaktpflege
- Aktuelle und ehemalige Mitglieder „up-to-date“ halten
- Potenzielle Mitglieder auf den Verein aufmerksam machen

Information

- Reichweite der Vereinsnachrichten (Neuigkeiten, Wettkampberichte, Veranstaltungsankündigung, Kursprogramme, etc.) verbessern
- Kurzfristig, schnell, direkt aus der Turnhalle informieren, z. B. Ergebnisse, Terminverschiebungen, Live-Ticker
- Zugriffe auf die Vereins-Homepage erhöhen

Kommunikation

- Ideen und Feedback für Weiterentwicklung von Vereinsangeboten sammeln
- In den Verein „hinein horchen“, Mitglieder besser kennen lernen (Interagieren, Diskutieren, Interesse, Meinungen abklopfen)
- Austausch unter den Vereinsmitgliedern fördern

Bekanntheit steigern und Wahrnehmung verbessern

- Imagepflege und Markenbildung: modern, kompetent, bei uns im Verein „ist was los“
- Fans und Zuschauer gewinnen und pflegen

Foto: © GFS



Organisation

- Trainings- und Eventorganisation über geschlossene Gruppen
- Kontaktpflege zu Partnern, Kommune, Presse, Partnerverbänden

Worüber sollte sich ein Verein im Vorfeld Gedanken machen?

- 1. Zeitlicher bzw. personeller Aufwand:** Social Media funktioniert nur, wenn regelmäßig relevante Inhalte platziert und Anfragen und Kommentare zeitnah beantwortet werden. Das ist zeitaufwändig: kann der Verein den Aufwand leisten? Wer wird sich um die kontinuierliche Pflege der Seiten kümmern? Besteht in den Abteilungen und Gruppen des Vereins die Bereitschaft, die Social-Media-Ansprechpartner mit aktuellen Inhalten zu versorgen? Ob sich der Aufwand und das Ergebnis lohnen, muss jeder Verein für sich selbst entscheiden.
- 2. Ziele und Zielgruppe(n):** Wer soll über Social Media angesprochen werden und zu welchem Zweck? Ist Facebook oder vielleicht ein anderes Netzwerk das richtige Mittel dazu? Wer seine jugendlichen Mitglieder besser erreichen möchte, findet sicher ein passendes soziales Netzwerk. Ratsam ist, vor der Initiative nachzuforschen, wo sich die Zielgruppe austauscht und ob sie bestimmte Wünsche oder Ideen für eine Vereinspräsenz hat. Seniorengruppen über Social Media anzusprechen wird in den meisten Fällen selbstredend eher schwierig sein. Für die Kontaktpflege und die Information von Partnern und Presse können business- oder nachrichtenorientiertere Netzwerke relevant sein (z. B. Twitter, Xing). Für Vereine, die hochwertige Bilder oder Videos produzieren, ist die Nutzung von speziellen Video- oder Fotoportalen interessant, sofern ihre Mitglieder darüber zu erreichen sind.
- 3. Know-how in Funktionsweise und Umgang:** Jedes soziale Netzwerk funktioniert mit kleinen Unterschieden, ist jedoch mittels „Learning by Doing“, über die private Nutzung, etwas Fingerspitzengefühl und Spaß an der Sache recht schnell zu verstehen. Grundlegendes Wissen um den Einsatz von Facebook und Co als Mittel der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings kann den Erfolg selbstverständlich verbessern. Wer unsicher im Umgang mit sozialen Netzwerken ist bzw. sich vor dem Start der eigenen Aktivitäten hinsichtlich Potenzial, Nutzung, aber auch möglichen Risiken schulen lassen möchte, findet im Internet zahlreiche Tipps und kostenlose Ratgeber. Außerdem ist „Social Media im Verein“ auch Inhalt von Schulungen beim Sportbund bzw. wird als Workshop bei Veranstaltungen von BTB/BTJ angeboten.
- 4. Richtlinien:** Für die Praxis ist es hilfreich, grundlegende oder auch detaillierte Social-Media-Richtlinien vereinsintern zu diskutieren und abzustimmen. Beispielsweise: Wie treten wir auf, um ein einheitliches Bild nach außen zu kommunizieren? Welche Inhalte und Themen sollen kommuniziert werden? Wie holen wir unsere Mitglieder mit ins Boot und können ihr Einverständnis bezüglich Namensnennungen oder Bildmaterial sicherstellen? Wie gehen wir mit negativen Kommentaren um?

5. Organisationsweise: Soll der Einsatz von Social Media zentral im Verein gesteuert werden (z.B. über die Pressewarte oder offizielle Social-Media-Beauftragte)? Oder soll die Arbeit verteilt bzw. in die Hände Dritter gegeben werden? Vor- und Nachteile finden sich im Hinblick auf Kontrolle und Qualitätssicherung der Inhalte, Arbeitsaufwand für den Einzelnen und Abstimmungsaufwand.

Durch ihre persönlichen Erfahrungen sind viele junge Vereinsmitglieder sehr routiniert und engagiert in sozialen Netzwerken unterwegs. Die Einrichtung, etwa einer Vereinsseite auf Facebook, bietet damit nicht nur eine tolle Möglichkeit, junge Vereinsmitglieder einzubinden, sondern sie darüber auch an ein Ehrenamt im Verein heranzuführen. Um bei reduziertem Aufwand dennoch kontinuierlich neue Inhalte bereitzustellen, kann es auch eine Möglichkeit sein, sich mit anderen Vereinen oder Turnabteilungen zusammenzuschließen und eine Gemeinschaftsseite („Turnen in Musterstadt“) einzurichten.

Grundsätzlich gilt es, alle Administratoren hinreichend im Hinblick auf vereinsinterne Richtlinien sowie rechtliche Fragestellungen zu schulen.

6. Social Media ist kein rechtsfreier Raum: Die Nutzungsbedingungen der jeweiligen Plattform sind genauso zu beachten, wie die rechtlichen Rahmenbedingungen! Dazu zählen unter anderem Bild- und Urheberrechte, Persönlichkeitsrechte, Haftung, rechtswidrige Inhalte oder Impressumspflicht. Der Verein ist verantwortlich für die publizierten Inhalte: nur veröffentlichen, was bedenkenlos, sofort und weltweit eingesehen werden darf! Offizielle Vereinsseiten administrieren und damit im Namen des Vereins auftreten darf nur, wer auch vom Verein autorisiert ist. Entsprechende Aktivitäten sollten daher im Vorfeld mit dem Vereinsvorstand / der Geschäftsstelle abgeklärt werden!

Wer Inhalte in sozialen Netzwerken veröffentlicht, verliert nicht die Rechte an Texten, Bildern und Videos, erlaubt jedoch meist eine unentgeltliche Weiterverwertung und Veröffentlichung sämtlicher Inhalte. Datenschutzrichtlinien greifen auch im Internet. Wo jedoch welche Daten erfasst, gespeichert und ausgewertet werden, lässt sich nicht umfassend nachvollziehen. Was einmal online ist und sich verbreitet hat, ist schwer wieder zu löschen. Auch darum gilt: erst nachdenken, dann posten! Und nach Bedarf auch den Mitgliedern Hilfestellungen zum sorgsamem Umgang mit sozialen Netzwerken und möglichen Schutzeinrichtungen (z.B. Privatsphäreinstellungen) anbieten.

Was posten?

Tipps für den Start und eine ansprechende Gestaltung der Inhalte

✓ Relevante, interessante Inhalte sind entscheidend.

- Alle Abteilungen einbinden und Breite des Vereins abbilden: Nicht nur an die Siege der Wettkampfmannschaften denken. Auch lustige Trainingsvideos, der Ausflug der Fitness-Gruppe oder die Putzaktion im Vereinsheim können passende Inhalte sein.
- Einblicke „hinter die Kulissen“ bzw. „direkt in die Turnhalle“ gewähren
- Posten oder teilen von spezifischen Themen, die über das pure Vereinsgeschehen hinaus interessant sind (z. B. Sportpolitik, Gesundheitsnews, Fitnesstipps)
- Andere Seiten verfolgen, an guten Ideen orientieren und diese auf die eigene Seite anpassen.

✓ **Social Media mit anderen Kommunikationskanälen verknüpfen und Synergien erzielen:** Nachrichten aus anderen Medien wie Homepage und Vereinsheft jedoch „social-media-gerecht“ aufbereiten.

✓ **Emotionen transportieren** (Freude, Spaß, Soziales, Gemeinschaftliches)

✓ **Zur Beteiligung und Diskussion anregen** (z.B. über Fragestellungen zu Kursangeboten oder aktuellen Vereinsthemen, kleine Wettbewerbe, Aufrufe).

✓ **Geschlossene Gruppen** für Austausch der Vereinsmitglieder untereinander oder „Unterseiten“ für Veranstaltungen anlegen.

✓ **Ausprobieren, was die eigene Zielgruppe interessiert:** Mit der (für den Administrator sichtbaren) Statistik über Reichweite, Gefällt mir-Klicks, Kommentare und „Geteilt“-Zahlen lässt sich einfach herausfiltern, welche Themen, Inhalte und Arten der Ansprache ankommen ... und welche nicht.

✓ Passende Ansprache

- Authentische, zielgruppengerechte, in privaten Netzwerken eher umgangssprachliche Formulierungen wählen – aber Professionalität als Verein wahren!
- Kurz und prägnant halten

✓ Auf penetrante Werbung verzichten!

✓ Kontinuität, Ehrlichkeit, Schnelligkeit

- Regelmäßig Inhalte einstellen und auf Aktualität achten.
- Die eigene Seite kontinuierlich im Auge behalten und zeitnah auf Nachrichten, Kommentare und Diskussionen reagieren.
- Auf kritische Kommentare sachlich, fair und mit Bedacht antworten oder Diskussionen moderieren. Kommentarloses Löschen wirkt wenig souverän und kommt nicht gut an.

✓ Auffindbar sein.

- Den offiziellen/gängigen (Vereins)namen verwenden und eine entsprechende Internetadresse zur Direkteingabe (z.B. www.facebook.com/BTB.BTJ) einrichten.
- Bestehende Netzwerke nutzen und eigene Kontakte „einladen“.
- In anderen Vereinsmedien auf Präsenz hinweisen und Mehrwert herausstellen („hier findet ihr immer aktuelle Bildergalerien von unseren Wettkämpfen“).
- Mit anderen Seiten vernetzen und auch dort das ein oder andere „Gefällt mir“ oder Kommentar hinterlassen.

✓ Weitere Informationen rund um den Verein und Kontaktmöglichkeiten in der Seiteninformation angeben.

✓ Nachdenken vor dem Posten:

- Ist das Thema für die Zielgruppe relevant?
- Steht der Verein hinter der Aussage?
- Keine unvorteilhaften Bilder veröffentlichen und Einverständnis der Abgebildeten bzw. Genannten sicherstellen.
- Privatsphäre respektieren.
- Keine beleidigenden oder angreifenden Kommentare

✓ Regelmäßig über Neuerungen informiert sein, denn Social Media ist ständig im Wandel begriffen.

✓ **Niemanden ausschließen:** Social Media als Ergänzung zur bisherigen Kommunikation über Vereinshefte, Homepage, Newsletter und Aushängen sehen – es sind zwar viele aber längst nicht alle in sozialen Netzwerken aktiv.

Quellen / Literaturhinweise

- www.vibss.de (Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungssystem des LSB Nordrhein-Westfalen)
- Weitere Info-/Ratgeberseiten, z.B. www.onlinemarketing.de, www.onlinemarketing-praxis.de, www.computerbild.de, www.bitkom.org
- „Social Media für Vereine und Initiativen“, Hannes Jähnert: im eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft 16/2013
- „Social Media Policy für nonprofit-Organisationen“, Jörg Eisfeld-Reschke und Jona Hölderle [E-Book]
- „Ergebnisse der ARD/ZDF-Onlinestudie 2013: Wer nutzt was im Web?“, Katrin Busemann in Media Perspektiven 7-8/2013

Auch viele unserer badischen Vereine nutzen Social Media bereits als ergänzenden Kanal ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Einige Praxisbeispiele:

Erfolgreiche Mitgliederwerbung und -bindung durch „Online-Offensive“:

SG Kirchheim Turnen

„Wir werden Vollgas geben, um unsere Turnabteilung in die Zukunft zu retten“, entschied Anfang 2013 ein Kreis motivierter, junger Vereinsvertreter der Turnabteilung der SG Kirchheim. Potenzial für neue Mitglieder sah der Verein vor allem in den turnbegeisterten Studierenden, die nach Heidelberg kommen und einen neuen Verein suchen. Über eine starke Verzahnung einer neuen Website mit einer Facebook-Präsenz ist die SG Kirchheim Turnen seitdem konsequent dort aktiv, wo sich Studierende und viele andere Turninteressierte informieren und untereinander austauschen.

Zwölf Ehrenamtliche kümmern sich bei der SG Kirchheim gemeinsam um die Öffentlichkeitsarbeit. Patrick Claas, Christian Berberich und Kadri Berisha fungieren als Schnittstelle für die Kommunikation über Facebook. „Ziel ist es, alle Aktivitäten und Aktionen im Verein zu präsentieren und das bunte Vereinsleben attraktiv und einladend abzubilden“, so Spartenleiter Kadri Berisha. Die Aufgaben der drei Facebook-Ansprechpartner sind sowohl „Überwachen“ als auch „Motivieren“.



Die Absprache mit den einzelnen Turngruppen lautet: „Ihr liefert die Inhalte – wir kümmern uns um den Rest“. Das sei am Anfang recht träge angelaufen, funktioniere inzwischen aber gut, da sich jede Gruppe gerne präsentieren möchte und die Facebook-Seite auf tolle Resonanz stoße. Neben Ergebnisberichten und Fotos sind insbesondere die Liveticker, gerade auch bei ganz kleinen Wettkämpfen, beliebt. Seit Dezember 2013 liefert eine App die Facebook-Beiträge auch ohne Account direkt auf die Smartphones aller Interessierten.

Ein Startvorteil für die SG Kirchheim war sicher, dass Mitinitiator Kadri Berisha auch beruflich im Bereich der neuen Medien zuhause ist, dennoch rät er jedem: „Einfach mal machen und sehen, dass Social Media den Verein nach vorn bringen kann“. So könne man bei der SG Kirchheim allein in den letzten acht Monaten 30 neue Mitglieder zählen, die über die Online-Aktivitäten gewonnen werden konnten. Auch die deutlich erhöhten Besucherzahlen bei Wettkämpfen sprächen für sich.

Darüber hinaus funktioniert inzwischen auch beinahe die komplette Organisation der Vereinsaktivitäten über Facebook. In geschlossenen Gruppen werden Trainingszeiten abgestimmt, Trainingspläne kommuniziert und Treffen geplant. Zudem ist Facebook ein

wichtiges Medium für die Netzwerkpflege zu befreundeten Vereinen geworden.

Für die BTZ im Interview: Kadri Berisha

Möglichst viele Menschen erreichen und Bekanntheit steigern:

Showgruppe „Mix It“ (TV Oberachern)

Die Auszeichnung als DTB-Showgruppe beim Deutschen Turnfest 2013 war Anlass für die Showgruppe „Mix It“, ihre Präsenz im Internet zu verbessern. Auch das Team des TV Oberachern verknüpft dabei eine neue Website mit Social Media. „Auf Facebook aktiv zu sein, lohnt sich für uns!“, zieht Laura Langnickel, aktives Mitglied im Showteam, nach dem ersten halben Jahr Bilanz. Das Vorhaben, möglichst viele Personen, auch über den eigenen Bekanntenkreis hinaus, zu erreichen und auf dem Laufenden zu halten, habe gut funktioniert. Einen besonderen Schub gab der Auftritt bei der TurnGala 2013/14 in Freiburg, durch den in kürzester Zeit 50 neue „Likes“ der Facebook-Seite zusammenkamen. Auch freut sich die Showgruppe seit den verstärkten Online-Aktivitäten über vermehrte Auftritts Anfragen.



Einen festen Plan, was wann gepostet wird, gibt es bei der Showgruppe „Mix It“ nicht. Jeder aus dem Team hat einen Admin-Zugang und ist berechtigt, auf der Facebook-Seite zu posten. Tatsächlich sind es aber nur zwei bis drei Teammitglieder, die regelmäßig Beiträge und Fotos einstellen. „Wenn es etwas Neues gibt, dann kommt es rein. Grundsätzlich stimmen wir uns aber untereinander ab, bevor wir ein Bild posten“, betont Laura Langnickel „und holen damit auch diejenigen ins Boot, die Facebook eher kritisch sehen.“ Begleitend nutzt die Showgruppe auch YouTube, um Videos ihrer Auftritte zu veröffentlichen und über Facebook zu verlinken.

Für die BTZ im Interview: Laura Langnickel

Social Media als wichtiger Kanal der Öffentlichkeitsarbeit:

SSC Karlsruhe

Mit einer eigenen, offiziellen Vereinspage startete der SSC Karlsruhe auf Facebook bereits vor drei Jahren. Die Einbindung von sozialen Netzwerken in die Vereinsarbeit ist für Geschäftsführer Stefan Ratzel selbstverständlich: „Wir agieren immer gerne am Puls der Zeit und Mitglieder erwarten, dass der Verein auf Facebook aktiv ist.“ Die Facebook-Seite wird über die Pressestelle mit betreut und ist eng mit den weiteren Kommunikationskanälen des Vereins verknüpft. Berührungspunkte gab es auch in der Anfangsphase nicht, obwohl der Hauptamtliche „jenseits der 50“ bis zu diesem Zeitpunkt selbst nicht auf Facebook aktiv war. Mittels „Learning by Doing“ und „Freunden zu Übungs-

zwecken“ näherte sich Stefan Ratzel dem neuen Medium. Inzwischen ist Facebook mit täglichen Posts ein gesetzter Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des SSC Karlsruhe, um eine breite Verteilung der Vereinsmitteilungen zu erreichen, das Image zu pflegen sowie über Feedbacks und Kommentare in den Verein hineinzuhorchen. Gerade ein Publikum, das nicht lange im Voraus plant und spontan über seine Freizeitplanung entscheidet, werde sehr gut angesprochen.



Die statistische Auswertung der Facebook-Seite zeige, so Stefan Ratzel, dass die Altersgruppe zwischen 16 und 27 Jahren besonders gut erreicht wird – aber auch bis hin zu den 40-Jährigen eine gute Nutzung zu verzeichnen ist. Aktuell testet der SSC Karlsruhe, ob auch Twitter eine lohnende Plattform für den Verein ist. Stefan Ratzel sieht hier jedoch vor allem die schnelle Vernetzung mit Partnern und Institutionen im Vordergrund. Ob sich auch Twitter im Mitgliederbereich wirklich lohnt, werde man sehen.

Für die BTZ im Interview: Stefan Ratzel

Informationen bündeln und Nachwuchs gewinnen:

Markgräfer-Hochrhein Turnerjugend (MHTJ)



Auf ihrer vor kurzem eingerichteten Facebook-Seite möchte die MHTJ nicht nur über ihre eigenen Veranstaltungen und Aktivitäten berichten, sondern auch interessante Informationen von anderen Facebook-Seiten für die Turngaujunge bündeln. Heike Schäuble, mitverantwortlich für die MHTJ-Öffentlichkeitsarbeit, sieht über die Abbildung der spannenden und attraktiven Arbeit der Turngaujunge vor allem auch eine Chance, Nachwuchskräfte für die Mitarbeit in der MHTJ zu begeistern. Gemeinsam mit ihrem Mann traute sie sich nach einem Workshop bei der Vorstandssitzung der Badischen Turnerjugend im Herbst 2013 an Facebook heran.

Für die BTZ im Interview: Heike Schäuble

Auf kontroverse Diskussionen folgte restriktiver Facebook-Test:

TV Iffezheim

„Das Thema Facebook wurde in unserer Vorstandschaft sehr kontrovers diskutiert. Die Reaktionen der Mitglieder, insbesondere der Jugendlichen, auf die Einrichtung unserer Seite sprechen allerdings für sich“, erzählt Eric Janod, der sich beim TV Iffezheim neben der Facebook-Präsenz auch um die Homepage kümmert. Er sieht vor allem in fehlenden Informationen und Unsicherheiten, was auf Facebook passiert, die Gründe für eine grundsätzliche Ablehnung von sozialen Netzwerken.



Nach ausführlicher Auseinandersetzung mit dem Thema Facebook entschloss sich der TV Iffezheim im Dezember 2013 zu einer vorsichtigen Herangehensweise mit klaren Regeln. Der Verein berichtet auf Facebook über die Vereinsaktivitäten und teilt thematisch interessante Beiträge anderer Seiten. „Abbildungen und Nennungen von Einzelpersonen aus dem Verein sind dabei tabu. Entsprechende Berichte sind weiterhin der Website vorbehalten“, so Eric Janod, „wir werden beobachten, wie das läuft.“ Mit dem Ergebnis der ersten Wochen auf Facebook ist er sehr zufrieden. So sei die Resonanz sehr gut und bereits am ersten Tag habe es eine Anfrage zum Kinderturnen gegeben.

Für die BTZ im Interview: Eric Janod

Neuigkeiten schnellstmöglich verbreiten:

TG Mannheim

Mit dem Ziel, schnell und unkompliziert Neuigkeiten rund um das Mannheimer Turnzentrum und das Wettkampfgeschehen zu verbreiten, ging die TG Mannheim zum Heimwettkampf der Turn-Bundesliga im April 2013 mit ihrer Facebook-Seite an den Start. Gepflegt und kontinuierlich aktualisiert wird die Facebook-Präsenz durch Nicole Harder und René Klupp.



Christine Klumpp, stellvertretende Vorsitzende der TG Mannheim, ist vom Facebook-Einsatz überzeugt: „Unsere Turnerinnen und auch ihre Eltern finden das toll, wenn sie vom Wettkampf nach Hause kommen und Fotos und Ergebnisse bereits auf Facebook veröffentlicht sind.“ Früher wurden die Wettkampfbilder auf die Fotoplattform Flickr geladen. Das hat die Verbreitung über Facebook jetzt abgelöst.

„Es ist Wahnsinn, wie rasant schnell sich die Posts verbreiten“, beschreibt Christine Klumpp die Erfahrungen mit Facebook, „und das mit wenig Aufwand. Live-Ticker vom Wettkampf zum Beispiel macht man einfach nebenbei direkt aus der Halle, da muss sich niemand später noch extra zuhause hinsetzen.“ Dennoch werde natürlich auch über die Website und einen E-Mail-Newsletter informiert.

Für die BTZ im Interview: Christine Klumpp

Aktivitäten abbilden und „über den Tellerrand“ hinaus blicken:

Turnzentrum Heidelberg

„Mit unserer Facebook-Seite möchten wir schnell und aktuell über all das berichten, was im Turnzentrum passiert und gleichzeitig meinungsbildend ‚über den Tellerrand‘ hinaus blicken“, fasst Dieter Hofer, Leiter des Turnzentrums Heidelberg, die Ziele des Facebook-Einsatzes zusammen. Inhaltlich ist damit nicht nur der Leistungssport gemeint. Neben Wettkampfergebnissen, Events und besonderen Ereignissen aller im Turnzentrum Heidelberg trainierenden Vereine, finden sich auch relevante Themen u.a. aus Sportpolitik, Pädagogik oder von kommunaler Ebene auf der Facebook-Seite.



Mit dieser Mischung möchte Dieter Hofer nicht nur informieren, sondern auch die Vielfalt und Relevanz des Turnens in Heidelberg deutlich machen. Damit zusammen hängt auch sein Anspruch an die Qualität der Berichte und Bilder. Als einziger Administrator der Facebook-Seite fungiert er als Kontrollinstanz, alle eingereichten Materialien laufen über seinen Tisch. Im Rahmen der Neustrukturierung seiner Öffentlichkeitsarbeit ist das Turnzentrum Heidelberg jedoch derzeit dabei, auch die Facebook-Aktivitäten planvoll auf mehrere Schultern zu verteilen.

Für die BTZ im Interview: Dieter Hofer

**Offizieller Hauptförderer
des Badischen Turner-Bundes**

Pflege der internationale Fangemeinde:

Kunstturn Region Karlsruhe (KRK)

Die Facebook-Seite der KRK legt aufgrund ihrer weltweiten Vernetzung bewusst Wert auf eine internationale Ausrichtung. Nils Bohl, der für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der KRK verantwortlich zeichnet: „Wir reißen unter anderem Zeitungsartikel über uns an, verlinken TV-Sendungen und bieten Einblicke in den Verein, indem wir Bilder posten. So halten wir kurz und bündig den informellen Kontakt zu den befreundeten Clubs weltweit, aber (außerhalb von Homepage und Newsletter) auch zur KRK-Fangemeinde. Und wer mehr wissen will, fragt nach.“ Auf der KRK-Seite finden sich daher auch viele englischsprachige Posts. Gerade in der internationalen Gerätturnszene sei Facebook „einer der wichtigsten Kommunikationsstandards“. Beispielsweise verbreitete sich die Verlinkung auf den Mitschnitt des DTL-Finales 2013 eines regionalen TV-Senders so schnell, dass „diese noch am selben Abend eine Warnung wegen der extrem hohen Streaming-Belastung erhielten, nachdem über 31.000 User innerhalb weniger Stunden die Zusammenfassung im Internet angeschaut hatten“, berichtet Nils Bohl von der immensen Reichweite, die sich erzielen lässt, wenn der Input stimmt.



Während die Facebookseite zentral über die KRK-Medienstelle gesteuert wird, besitzen alle Spitzturnerinnen des Clubs mittlerweile auch eigene Twitter-Konten. So können sie sich auch per Kurznachricht direkt an ihre Fans wenden. Bei Bedarf gibt es für die Athletinnen (und gegebenenfalls ihre Eltern) Beratung und Unterstützung für einen sinnvollen Umgang mit dem Nachrichtendienst. Auch kleine Vereine können Social Media für sich sinnvoll nutzen, da ist sich Nils Bohl sicher. Er rät: „Im Vorfeld gut überlegen, wen man erreichen will und vor allem, was man tatsächlich auch leisten kann. Am besten gucken, wie es andere machen. Davon das Positive nehmen und dann auf den eigenen Verein anpassen. Aber nie den Mut verlieren, medial neue Wege zu gehen, jenseits des ‚traditionellen Pressewarts‘!“

Für die BTZ im Interview: Nils Bohl

EHRENTAFEL 2013

DR. ROLF KIEFER-PLAKETTE

TV Huchenfeld 21.05.

ALFRED-MAUL PLAKETTE

Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner 26.11.

DTB-EHRENBRIEF

Hannelore Antoni, TSG Wiesloch 09.03.

Gerda Desserich, SSC Karlsruhe 16.03.

Gerhard Mengesdorf, TV St.Georgen 17.03.

Jörg Wontorra, TV Eintracht Weiher 30.06.

GOLDENE VERDIENSTPLAKETTE DES BTB

Andreas Breithaupt, TV Oberhausen 13.01.

Michael Niedermayer, TV Wünschmichelbach 19.01.

Sabine Ernst, TV Edingen 27.01.

Annelise Sattler, TSV Kürnbach 02.02.

Rainer Fromknecht, TV Waibstadt 02.02.

Waltraud Grünwald, TV Königshofen 08.03.

Roswitha Hajek, FC Hettingen 08.03.

Rudolf Möcklin, TV Bötzingen 15.03.

Klaus Stiller, TV Bötzingen 15.03.

Reinhard Stiller, TV Bötzingen 15.03.

Hermann Jenne, TV Bötzingen 15.03.

Bernd Roy, Heidelberger TV 09.03.

Gaby Faber, TSV Daxlanden 16.03.

Marianne Faude, TV Ihringen 21.03.

Inge Morlock, TV Ispringen 20.04.

Irene Kalusniak, TB Rohrbach 20.04.

Gisela Gumb, TSV Neudorf 20.04.

Magda Ramner, VFG Leimen 27.04.

Lothar Schoch, TV Ehingen 11.05.

Gabi Grießhaber, TV St.Georgen 07.06.

Lucia Blumhofer, TV Neuthard 23.06.

Marita Bojanowski, TV Friedrichsfeld 14.09.

Jürgen Widmann, TV Sulzfeld 03.10.

DTB-EHRENNADEL

BADISCHER SCHWARZWALD TURNGAU

Gisela Ketterer, TV Steinach 15.03.

Herbert Grießhaber, TV St.Georgen 07.06.

BREISGAUER TURNGAU

Beate Holbach, TV Merdingen 16.03.

Marianne Palestra, TV Merdingen 16.03.

Eleonore Reisacher, TV Merdingen 16.03.

Angelika Sütterle, TV Merdingen 16.03.

Helmut Mattmüller, TV Ihringen 21.03.

HEGAU BODENSEE TURNGAU

Klaus Niederberger, TV Friedingen 16.03.

Alessandro Ribaud, TV Ludwigshafen 16.03.

Werner Stegen, TV Ludwigshafen 16.03.

Uschi Wehrle, TuS Wangen 22.03.

Sonja Knobelspies, TuS Wangen 22.03.

Corinna Kaufmann, TuS Wangen 22.03.

Kathrin Litterst, TuS Wangen 22.03.

Manfred Kaufmann, TuS Wangen 22.03.

MARKGRÄFLER HOCHRHEIN TURNGAU

Thomas Schmidt, TV Brennet-Öflingen 12.04.

Frank Sutter, TSG Ötlingen 09.11.

TURNGAU MITTELBADEN-MURGTAL

Peter Sallinger, TV Rastatt-Rheinau 23.02.

ORTENAUER TURNGAU

Christian Geier, TV Rheinbischofsheim 09.03.

Gabi Rösch, TV Griesheim 09.03.

Hans Baas, TV Bodersweiler 09.03.

Ludwig Lauinger, TV Hofweier 09.03.

ELSENZ-TURNGAU SINSHEIM

Brigitte Auchter, TV Eppingen 14.12.

Karin Eehalt, TV Eppingen 14.12.

Erich Schleusener, TV Eppingen 14.12.

Reiner Vorberger, TV Eppingen 14.12.

TURNGAU HEIDELBERG

Gertrud Zeitler, KuSG Leimen 09.03.

KARLSRUHER TURNGAU

Helga Rau, TSV Ettlingen 24.02.

Christian Herzog, ESG Frankonia Karlsruhe 16.03.

Tatjana Bachmayer, TG Söllingen 16.03.

Andrea Rosemeier, TuS Rüppurr 16.03.

Ottmar Baumann, TG Neureut 16.03.

Mattern Dorit, TV Knielingen 16.03.

KRAICHTURNGAU BRUCHSAL

Alfred Marzinka, TSV Neudorf 20.04.

Beatrix Geiger, TV Eintracht Weiher 30.06.

Brigitte Becker-Lopianecki, TVE Weiher 30.06.

Brigitte Reichert, TV Eintracht Weiher 30.06.

Armin Heneka, TV Eintracht Weiher 30.06.

Rainer Walter, TV Eintracht Weiher 30.06.

Ulrich Zoz, TV Eintracht Weiher 30.06.

Heike Hörner, TSV Karlsdorf 10.11.

TURNGAU MANNHEIM

Heike Böhler, TSG Weinheim 06.05.

MEISTER 2013

MEDAILLEGEWINNER BEI WELTMEISTERSCHAFTEN

INDIACA

- **Sophie Huber**, Indiacas Malterdingen
Vize-Weltmeisterin Frauen 19+
- **Lena Zahn**, TSV Grünwinkel
Vize-Weltmeisterin Frauen 19+
- **Lisa Lenhard**, TSV Grünwinkel
Vize-Weltmeisterin Frauen 19+
- **Sonja Brunner**, TSV Grünwinkel
Vize-Weltmeisterin Frauen 19+
- **Timo Bielanski**, TSV Grünwinkel, Weltmeister Männer 19+
- **Mike Klener**, TSV Grünwinkel, Weltmeister Männer 19+
- **Torben Peters**, TSV Grünwinkel, Weltmeister Männer 19+
- **Daniel Karotsch**, Indiacas Malterdingen
Weltmeister Männer 19+
- **Martin Wurth**, Indiacas Malterdingen, Weltmeister Männer 19+
- **Mike Jung**, TSV Grünwinkel, Weltmeister Mixed 19+
- **Jennifer Pfeil**, TSV Grünwinkel, Weltmeisterin Mixed 19+
- **Bernd Heger**, CVJM Rußheim, Weltmeister Männer 40+
- **Waldemar Schott**, CVJM Rußheim, Weltmeister Männer 40+
- **Guido Werner**, CVJM Rußheim
Vize-Weltmeister Mixed 40+
- **Rainer Kiesecker**, CVJM Rußheim
Vize-Weltmeister Mixed 40+

MEDAILLEGEWINNER BEI EUROPAMEISTERSCHAFTEN

FAUSTBALL

- **Marcel Stoklasa**, TV Käfertal, Silber U 18 und Gold U 21
- **Jonas Schröter**, TV Wünschmichelbach, Silber U 18

TITELGEWINNE BEI DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN

KUNSTTURNEN

- **Elisabeth Seitz**, TG Mannheim
DM AK 16+ Mehrkampf, Boden und Schwebebalken
Weltcupsiegerin
- **Leah Grießer**, TG Neureut,
DJM AK 15 Mehrkampf und Boden
- **Maïke Enderle**, TSV Weingarten
DJM AK 13 Schwebebalken
- **Emma Höfele**, TG Neureut
DJM AK 12 Boden, Schwebebalken, Sprung & Stufenbarren
- **Daniel Morres**, KTG Heidelberg
DM AK 17–18 Reck

INDIACA

- **TSV Grünwinkel**, Frauen 19+, Männer 19+ und Mixed 19+
- **TSG Blankenloch**, Männliche Jugend 15–18
- **SG Bad Schönborn**, Männliche Jugend 11–14

MEHRKÄMPFE

- **Nic Krzyzanowski**, TV Nöttingen
DJM Jahn-Sechskampf Jugend 12+13
- **Franziska Eble**, TV Konstanz
DJM Jahn-Sechskampf weiblich 12+13
- **Paula Gießler**, SG Nußloch
DJM Jahn-Sechskampf weiblich 16+17

- **Alina Rothardt**, TV Oberhausen
DM Deutscher Achtkampf weiblich 20+
- **Sabine Storz**, PTSV Jahn Freiburg
DM Jahn-Neunkampf weiblich 20+
- **Yannic Asgeirsson**, TSG Rohrbach
DM Friesen-Fünfkampf männlich 20+
- **Matthias Graf**, TV Iffezheim
DJM Leicht.-Fünfkampf männlich 14+15
- **Xenia Venohr**, TSV Sinsheim-Weiler
DJM Leicht.-Fünfkampf weiblich 12+13
- **Anna-Lena Gamp**, TV Lenzkirch
DM Leicht.-Fünfkampf weiblich 18+19
- **Marcel Bosler**, TV Iffezheim, DM Steinstoßen m 20+

ORIENTIERUNGSLAUF

- **Erik Döhler**, TuS Karlsruhe-Rüppurr
DJM Langdistanz Männer 16

RINGTENNIS

- **Timo Hufnagel**, TV Pforzheim, DM Einzel Männer
- **Fabian Ziegler & Christian Herzog**, ESG Frankonia
Karlsruhe, DM Doppel & alternierendes Doppel Männer
- **Julia Wagner & Till Mezger**, TV Kieselbronn
DJM Mixed 15–18

ROPE SKIPPING

- **Pascal Bär**, TSG Seckenheim, DM Männer Einzel Speed
- **Sabrina Diehl**, TSG Seckenheim, DM Frauen Einzel Freestyle

DEUTSCHE SENIORENMEISTER

GERÄTTURNEN

- **Lydia Röbler**, TV Epfenbach, DSENM W 30
- **Heike Busch**, Heidelberger TV, DSENM W 35
- **Jeannette Mattheis**, Heidelberger TV, DSENM W 40
- **Dagmar Rothardt**, TV Oberhausen, DSENM W 45
- **Lazar Bratan**, TSV Grötzingen, DSENM M 35
- **Robert Sättele**, PTSV Jahn Freiburg, DSENM M 70
- **August Moser**, TV Kollnau-Gutach, DSENM M 75

FAUSTBALL

- **FFW Offenburg**, DSENM Männer 60 Halle
- **FG Offenburg**, DSENM Männer 55 & 60 Feld

INDIACA

- **CVJM Rußheim**, Männer 45+ und Mixed 45
- **Indiacas Malterdingen**, Mixed 35

ORIENTIERUNGSLAUF

- **Mike Jäger**, Gundelfinger Tschft, DM Frauen 35
- **Emil Kimmig**, Gundelfinger Tschft
DSM Langdistanz Männer 55

RINGTENNIS

- **Rainer Hufnagel**, TV 1834 Pforzheim, DM Einzel Männer 50

TGM / TGW

- **TuS Rüppurr**, DSENM 30+

TEILNAHME AN INTERNATIONALEN MEISTERSCHAFTEN

ORIENTIERUNGSLAUF EM

- **Hanna Müller**, TV Kippenheim, Sprint und Langdistanz
- **Erik Döhler**, TuS Karlsruhe Rüppurr, Sprint und Langdistanz

ROPE SKIPPING EM

- **Sabrina Wagner**, TSG Seckenheim

Gymwelt-Services

DTB und LTV als DIENSTLEISTER für den Verein



Der Deutsche Turner-Bund (DTB) und seine Landesturnverbände (LTV) versuchen als Dienstleister für die Vereine deren Professionalität im Bereich der GYMWELT zu erhöhen und damit den Strukturwandel zu unterstützen. GYMWELT steht im Deutschen Turner-Bund für alle Angebote in der Tradition der Gymnastik und eines vielseitigen Turnens, bei dem der Leistungsvergleich im Wettkampf eine nachgeordnete Rolle spielt, d. h. kein eigentliches Motiv zur Teilnahme an diesen Angeboten darstellt.

Zur GYMWELT gehören die Themenfelder wie Gesundheitssport, Naturesport, Fitness/Trends, Artistik und Bewegungskunst sowie Rhythmus, Tanz und Vorführungen. Neben regionalen sowie bundesweiten Bildungsveranstaltungen – wie zum Beispiel den Stuttgarter Sportkongress oder den Hamburger Sport-Kongress – bei denen hochklassige Referenten wichtige Themen der Vereinsentwicklung für Vereinsfunktionäre aktuell darstellen – bietet der DTB auch Arbeitsmaterialien und Broschüren für die tägliche Vereinsarbeit.

Kongresse

Eine Variante der konzeptionellen Unterstützung bietet der DTB über verschiedene Bildungsveranstaltungen. Gerade in den letzten Jahren konnte der DTB in seinem Verbandsbereich mehr und mehr große Bildungsveranstaltungen etablieren, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Übungsleiter und Führungskräfte nutzen diese Veranstaltungen, um in kurzen Workshops, Seminaren und Vorträgen bei vielfältigen individuellen Wahlmöglichkeiten neue Inhalte, Themen und Aspekte kennen zu lernen, Erfahrungen mit anderen Teilnehmern auszutauschen und zu diskutieren sowie neue Trends und Ent-

wicklungen auszuprobieren. Somit bedeuten die Kongresse eine erste wichtige Dienstleistung der Turnverbände für die Turnvereine und Turnabteilungen.

Materialien

Eine weitere wichtige Dienstleistung stellen die Arbeitsmaterialien dar. Der DTB ist bemüht, alle seine Vereine strukturell, zielstrebig und tatkräftig bei der Positionierung in ihrem lokalen Umfeld zu unterstützen.

Dazu hat er eine Reihe von Materialien, Hilfen und Broschüren entwickelt, die allesamt auf der Internetseite angesehen und heruntergeladen werden können. Eine kurze, einführende Beschreibung aller Broschüren lesen Sie im Folgenden:

Broschüre "Angebots-Check"

Sie wollen das Angebot des Vereins besser auf die Wünsche der Mitglieder abstimmen? Sie wollen wissen, wer welche Kurse und Angebote im Verein nutzt und einen besseren Eindruck von den Bewegungsmotiven der Mitglieder bekommen? Dann nutzen Sie den DTB-Angebots-Check! Dieser ordnet die Angebote des Vereins Zielgruppen zu und ermöglicht so den Vereinen, einen besseren Eindruck von der Bandbreite des eigenen Angebots zu erlangen.

Das Instrument offenbart Stärken und Schwächen, gleichzeitig gibt es Impulse, um das bestehende Sportangebot zu erweitern. Wichtiger Bestandteil der Broschüre sind zudem die aufgeführten verschiedenen Beschreibungen der Bewegungsmotive für Angebote aus allen Bereichen der GYMWELT.

Broschüre "Kursangebote in der GYMWELT"

Zur optimalen Realisierung eines Bewegungsprogramms bieten sich dem Verein mehrere Angebotsformen:

- Dauerangebote,
- Kursangebote oder
- Wochenendangebote bzw.
- Workshops.

Kurse kommen als Angebotsform in der GYMWELT vorwiegend im Bereich des Fitness- und Gesundheitssportes zum Einsatz. Über Kurse öffnet sich der Verein nach außen, weil auch Nicht-Mitgliedern ermöglicht wird, teilzunehmen. Kursangebote spielen somit eine große Rolle dabei, Teilnehmern den Einstieg zu erleichtern und sie langfristig an dauerhafte Angebote des Vereins zu binden. Dabei helfen Checklisten sowie Informationen zu Öffentlichkeitsarbeit, Finanzplanung, GEMA, Haftung, Datenschutz, Versicherungsschutz, etc.

Broschüre "Netzwerke im Sport"

In Zeiten knapper werdender Ressourcen, zum Beispiel durch den Rückgang öffentlicher Mittel, sind wir alle wieder mehr auf Andere angewiesen. Und genau das ist der Grund, warum Netzwerke heute oftmals so erfolgreich arbeiten. Die Vernetzung mit Partnern eröffnet Vereinen vielfältige Chancen. In der Vernetzung mit ausgewählten Partnern stecken Potentiale, denn: Wer gut vernetzt ist, profitiert von den Stärken seiner Kooperationspartner und gewinnt dadurch wiederum an eigener Stärke. Wertvolle Synergien werden erzeugt und davon profitieren alle Beteiligten. Die Broschüre bietet dazu viele praxisorientierte Tipps für den Prozess der Vernetzung und die Arbeit in Netzwerken.

Broschüre "Übungsleiter gewinnen und binden"

Fast jeder Verein kennt das: Engagierte und Übungsleiter zu finden ist schwierig. Insbesondere, wenn ein langjährig tätiger Übungsleiter oder Trainer ausscheidet, fangen oftmals die Schwierigkeiten an, eine geeignete Nachfolge zu finden. Oder der Verein möchte neue Angebote aufnehmen, schafft es aber nicht entsprechend qualifizierte Übungsleiter zu finden. Ziel dieser Broschüre ist die effiziente und erfolgreiche Suche nach Übungsleitern und

Trainern von Vereinen, welche durch zahlreiche praxiserprobte Empfehlungen unterstützt wird.

Broschüre "Bezahlung von Übungsleitern"

In vielen Vereinen stellt sich des Öfteren die Frage, was bei der Bezahlung der Übungsleiter zu beachten ist und welche Möglichkeiten der Inanspruchnahme eines Freibetrags es gibt. Vor allem seit der Erhöhung der Freibeträge zum 1. Januar 2013 ist dieses Thema wieder in aller Munde. Die Broschüre bietet unter anderem Übersichten und Erklärungen zur Bezahlung von Übungsleitern (ÜL), zu möglichen Freibeträgen von ÜL, zur Abgrenzung von Übungsleiter- und Ehrenamtsfreibetrag sowie zu Steuern und Sozialabgaben.

Broschüre "Verein als Gesundheitspartner"

In vielen Vereinen gehört eine breite Palette an Gesundheits-sportangeboten inzwischen zum Standard. Aber allein das Durchführen von gesundheitsorientierten Angeboten reicht nicht aus, um nachhaltig Verhaltensänderungen zu unterstützen und die Gesundheit der Mitglieder zu fördern. Hierzu ist es wichtig, die Verbesserung der Bewegungsverhältnisse in den Blick zu nehmen; wie z.B. das Anbieten von Vorträgen und Informationsveranstaltungen rund um die Gesundheit, die Verbesserung des Angebots vereinseigener Gaststätten u.v.m. Auch Kooperationen mit Ärzten, Betrieben, Schulen und Kindergärten gehören dazu. Die Broschüre bietet dazu viele Hintergrundinformationen, Argumentationshilfen sowie Praxisbeispiele.

Best Practice-Beispiele

Wie hilfreich die Materialien des DTB für die Vereine sind, das ist auf www.gymwelt.de ersichtlich. In der Rubrik „Gymwelt im Verein“ sind einige Umsetzungen der GYMWELT aus der Vereinsperspektive beschrieben. So lässt sich anhand des Mombacher Turnvereins 1861 e.V. und weiteren Turnvereinen nachvollziehen, wie beispielhafte Veränderungen bzw. Neuerungen umgesetzt werden können. Dazu gibt es zahlreiche Links und Downloadmaterialien.

Jörn Rühl

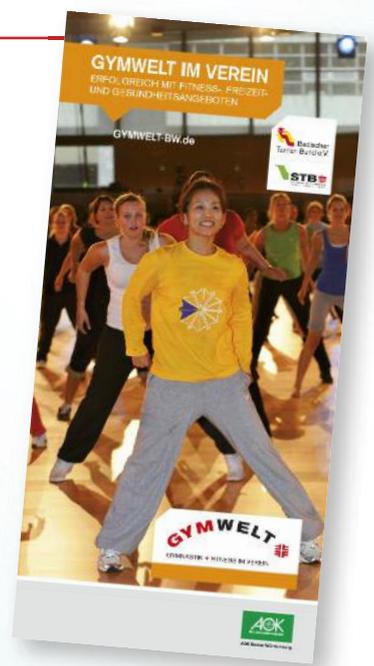
GYMWELT Vereinskampagne in Baden-Württemberg

Der Badische und der Schwäbische Turnbund sehen in der Schaffung der Dachmarke GYMWELT großes Potenzial für die Vereine, sich gemeinsam im Bereich des Fitness- und Gesundheitssport zu positionieren. Aus diesem Grund haben sich beide Verbände dazu entschieden, die Marke GYMWELT landesweit mit Nachdruck einzuführen und auszubauen.

Nähe Informationen dazu und zu den aktuellen Materialien unter

www.gymwelt-bw.de

sowie auf der BTB Geschäftsstelle unter 0721 / 1815-28 oder sebastian.geiss@badischer-turnerbund.de.



Choreografie-Werkstatt 2014

PRAXIS-WORKSHOP für Show- und Vorführgruppen

„Der „Zauber der Bewegungsgestaltung“ mit Gruppen begeistert mich bei jeder Präsentation auf vielen Bühnen immer wieder und führt zu neuen Wegen der Darstellung. Choreografie kennt keine Grenzen und fasziniert mich immer wieder aufs Neue“, antwortet Richard Wieser auf die Frage „Was fasziniert dich an der Choreografie von Vorführungen?“

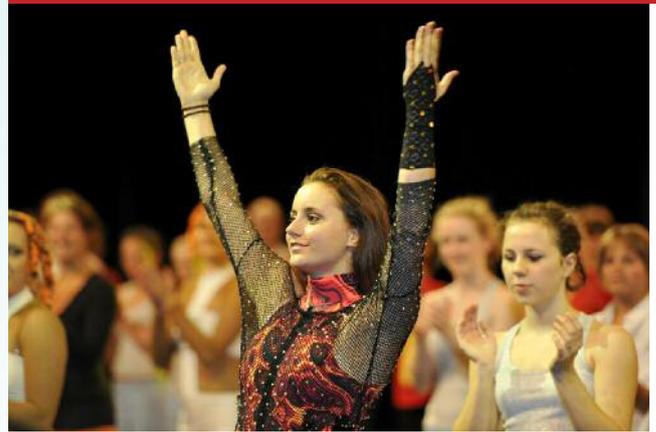


Show- und Vorführgruppen aufgepasst: Holt euch Tipps und Tricks von unserem Experten **Richard Wieser**! Macht euch und eure Show fit für die Turnfest-Saison!

Richard ist Berater und Juror im Showbereich auf internationaler Ebene, DTB-Referent im Bereich Choreografie sowie Mitentwickler des Showwettbewerbs „Rendezvous der Besten“. Immer gut gelaunt, offen und objektiv – so haben wir ihn kennen und schätzen gelernt! Neben seinen zahlreichen Einsätzen bei Deutschen Turnfesten und Weltgymnaestraden im Bereich Großgruppen-

gestaltung und Gruppenvorführungen ist Richard Mitautor des „Handbuches der Bewegungsgestaltung“ und aktuell AK-Mitarbeiter für die Gruppenvorführungen bei der 15. Weltgymnaestrada Helsinki 2015 und bei der 3. World Challenge Gym for Life Norwegen 2017. Seit 2002 ist er im DTB-Arbeitskreis Vorführungen tätig, u.a. in der Juryausbildung für das Rendezvous der Besten sowie in der Trainer-B-Ausbildung Vorführungen/Choreografie.

Die Choreografie-Werkstatt richtet sich an alle Gruppen im Verbandsbereich des Badischen Turner-Bundes, die eine Show einstudiert haben, im Vorführbereich aktiv sind oder aktiv werden



möchten. Egal, ob Wettbewerb oder „just for fun“, Turnen, Tanzen, Akrobatik oder Rope Skipping – jede Showvorführung ist willkommen!

Zusätzlich werden die Arbeitskreise „**Akrobatische Bewegungskünste**“ (Referenten: Corinna und Gerold Oppold / Die Ostalbhurgler) sowie „**Bewegung im Raum**“ (Referent: Melanie Rieder) angeboten. Beide Arbeitskreise werden an diesem Tag mehrmals durchgeführt. Die Arbeitskreise können auch unabhängig von der Choreografie-Werkstatt gebucht werden.

Die Choreografie-Werkstatt beinhaltet Beratung, Erarbeitung und Ergebnispräsentation eurer Show und findet am Samstag, 29. März 2014 in Achern statt. Jede Gruppe erhält einen individuellen Zeitplan. Die Gruppen sind maximal drei Stunden gebunden. Die Teilnahmegebühr beträgt 70 Euro pro Vorführung sowie ggfs. 5 Euro pro Teilnehmer pro Arbeitskreis. Nähere Infos, Ausschreibung und Meldebogen zur Choreografie-Werkstatt sind unter Sportarten – GYMWELT – Vorführungen/Projekte zu finden.

Seid dabei, fasziniert Richard mit eurer Show und eurem „Zauber der Bewegungsgestaltung“!

Melanie Rieder, Ressort Vorführungen/Projekte



Das Ressort Vorführungen/Projekte lädt ein:

ZUSATZANGEBOT
„Akrobatische Bewegungskünste“
und „Bewegung im Raum“

Am 29. März 2014 werden im Rahmen der Choreografie-Werkstatt die Arbeitskreise „Akrobatische Bewegungskünste“ und „Bewegung im Raum“ angeboten. Beide oder auch nur ein Arbeitskreis können losgelöst von der Choreografie-Werkstatt separat gebucht werden.

Im Arbeitskreis „Akrobatische Bewegungskünste“ beschäftigen wir uns mit den Basics einer Partner- und Gruppenakrobatik. Wie schaffe ich die richtigen Voraussetzungen für eine Akrobatik oder für eine Hebung? Wie komme ich von der Idee zur Umsetzung der Akrobatik? Wie tastet der Einzelne und auch die Gruppe sich an den Bereich Bewegungskünste ran? Auf diese Fragen gehen

unsere beiden Referenten Corinna und Gerold Oppold (Trainer-team der Showgruppe „Die Ostalbhügler“/TSG Abstmünd) ein und geben ihre Erfahrungen weiter.

Im Arbeitskreis „Bewegung im Raum“ steht der Raum, die Vorführfläche im Mittelpunkt. Wir lassen unterschiedliche Formationen auf uns wirken. Gemeinsam erarbeiten wir, wie die Bewegung im Raum und/oder eine Formation die Vorführung unterstützen, aber auch schwächen kann. Dieser Arbeitskreis wird von Melanie Rieder geleitet.

Die Arbeitskreise finden am Samstag, 29. März 2014 in Achern statt. Beide Arbeitskreise werden an diesem Tag mehrmals durchgeführt. Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Arbeitskreis und pro Person. **Meldeschluss ist am 13. März 2014.** Ausschreibung und Meldebogen zu diesem Zusatzangebot sind unter Sportarten – GYMWELT – Vorführungen/Projekte – Termine zu finden.

Melanie Rieder, Ressort Vorführungen/Projekte



GYMWELT-Convention

Fitness und Aerobic L-145710

Termine: 04.10. - 05.10.2014
Ort: Waghäusel-Wiesental

Die genaue Ausschreibung mit den einzelnen Workshops bitte unter Bildungswerk@Badischer-Turner-Bund.de anfordern oder die Veröffentlichung auf der BTB-Homepage unter www.Badischer-Turner-Bund.de verfolgen.

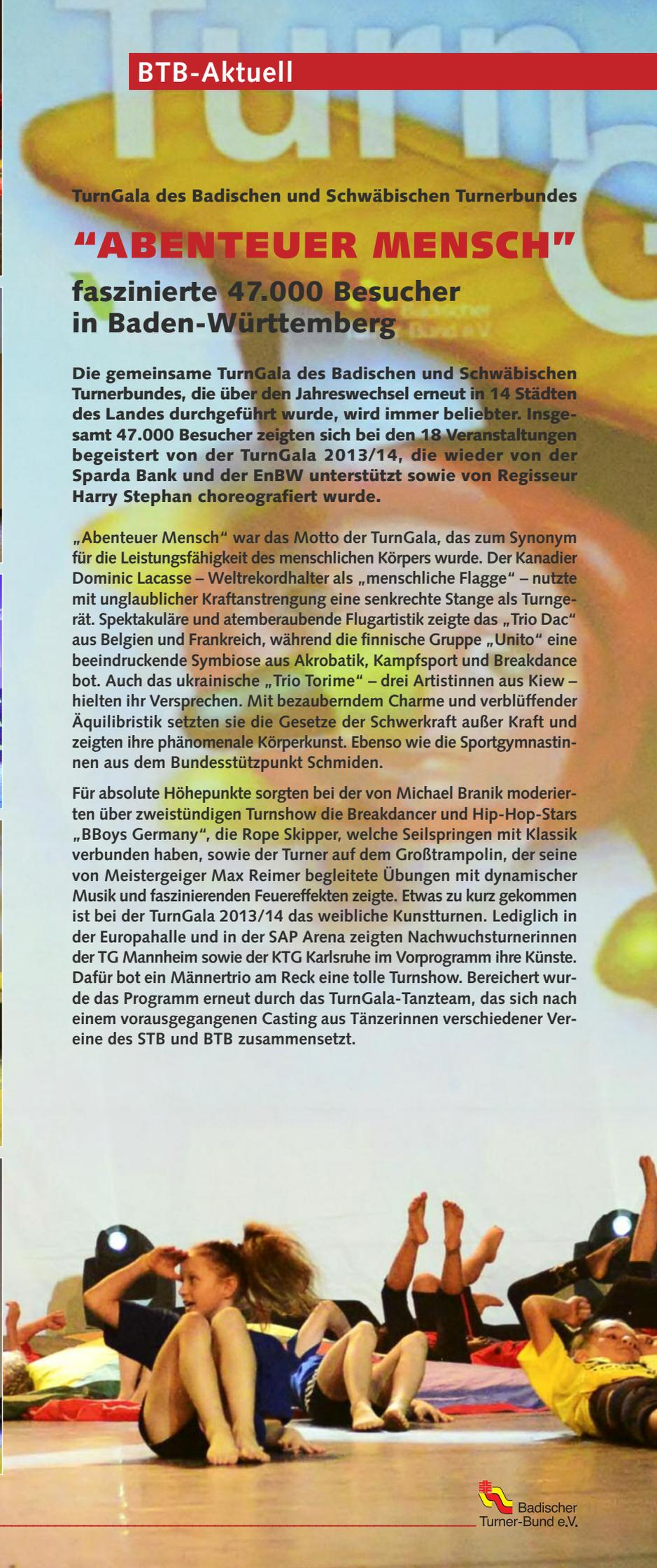
GYMWELT-Fachtagung

Dance & Gym L-145720

Termine: 29.03. - 30.03.2014
Ort: Lahr

Bewegtes Alter L-145730

Termine: 08.11.2014
Ort: Waghäusel-Wiesental



TurnGala des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes

„ABENTEUER MENSCH“

faszinierte 47.000 Besucher
in Baden-Württemberg

Die gemeinsame TurnGala des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes, die über den Jahreswechsel erneut in 14 Städten des Landes durchgeführt wurde, wird immer beliebter. Insgesamt 47.000 Besucher zeigten sich bei den 18 Veranstaltungen begeistert von der TurnGala 2013/14, die wieder von der Sparda Bank und der EnBW unterstützt sowie von Regisseur Harry Stephan choreografiert wurde.

„Abenteuer Mensch“ war das Motto der TurnGala, das zum Synonym für die Leistungsfähigkeit des menschlichen Körpers wurde. Der Kanadier Dominic Lacasse – Weltrekordhalter als „menschliche Flagge“ – nutzte mit unglaublicher Kraftanstrengung eine senkrechte Stange als Turngerät. Spektakuläre und atemberaubende Flugartistik zeigte das „Trio Dac“ aus Belgien und Frankreich, während die finnische Gruppe „Unito“ eine beeindruckende Symbiose aus Akrobatik, Kampfsport und Breakdance bot. Auch das ukrainische „Trio Torime“ – drei Artistinnen aus Kiew – hielten ihr Versprechen. Mit bezauberndem Charme und verblüffender Äquilibristik setzten sie die Gesetze der Schwerkraft außer Kraft und zeigten ihre phänomenale Körperkunst. Ebenso wie die Sportgymnastinnen aus dem Bundesstützpunkt Schmiden.

Für absolute Höhepunkte sorgten bei der von Michael Branik moderierten über zweistündigen Turnshow die Breakdancer und Hip-Hop-Stars „BBoys Germany“, die Rope Skipper, welche Seilspringen mit Klassik verbunden haben, sowie der Turner auf dem Großtrampolin, der seine von Meistergeiger Max Reimer begleitete Übungen mit dynamischer Musik und faszinierenden Feuereffekten zeigte. Etwas zu kurz gekommen ist bei der TurnGala 2013/14 das weibliche Kunstturnen. Lediglich in der Europahalle und in der SAP Arena zeigten Nachwuchsturnerinnen der TG Mannheim sowie der KTG Karlsruhe im Vorprogramm ihre Künste. Dafür bot ein Männertrio am Reck eine tolle Turnshow. Bereichert wurde das Programm erneut durch das TurnGala-Tanzteam, das sich nach einem vorausgegangenen Casting aus Tänzerinnen verschiedener Vereine des STB und BTB zusammensetzt.





Regionale Glanzlichter

Im Vorprogramm der TurnGala bieten regionale Gruppen einen Blick in ihre Vereinsarbeit. Dabei kommen bei den badischen Veranstaltungen in der Konstanzer Schänzlehalle, der Freiburger Rothaus-Arena, der Europahalle in Karlsruhe sowie der Mannheimer SAP Arena immer auch die besten Showgruppen des Badischen Turner-Bundes aus dem Wettbewerb "Rendezvous der Besten" zum Einsatz. Bei der Tournee 2013/2014 waren es der TV Oberachern, die Turnerschaft Ottersweier, der TV Ludwigshafen am Bodensee, die Sportvereinigung Neckarelz sowie der TV Freiburg-Herdern. Für regionale Glanzlichter sorgten mit ihrem bunten Bewegungsbild auch die Kindergruppen der Vereine TV Konstanz, TV Freiburg-St.Georgen, Kunstturnregion Karlsruhe und TV Mannheim-Waldhof.

Herzlichen Dank für eine großartige Show

Die Aktiven einer TurnGala sind immer nur ein Teil des Erfolges. Dahinter steht ein motiviertes Team, das über Wochen und Monaten plant und organisiert. Allen voran Regisseur Harry Stephan aus Heppenheim sowie die maßgebende STB Marketing und Event GmbH, Projektleiter Marc Fath und Mona Kourschil vom Badischen Turner-Bund und nicht zuletzt die vielen Helfer, die vor und hinter den Kulissen ein wertvoller Teil des Gesamterfolges waren. Die Gerätekommandos rekrutierten sich aus den Vereinen HSG Konstanz, TV Freiburg-Herdern und TV Freiburg-St.Georgen, KRK Karlsruhe sowie vom TV Neckarau. Allen ein herzliches Dankeschön.







Ohne Sponsoren geht nichts

Die TurnGala des Badischen und Schwäbischen Turnerbund hat erfreulicherweise moderate Eintrittspreise. Möglich ist dies durch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren. Hauptförderer der landesweiten Tournee-Veranstaltung ist die Sparda Bank Baden-Württemberg, die erneut bei jeder der 18 Veranstaltungen den ausrichtenden Turnerbünden einen Spendenscheck von 15.000 Euro überreicht hatte.

Co-Förderer der TurnGala ist die EnBW – Energie Baden-Württemberg AG und die AOK Baden-Württemberg, während bei den fünf Veranstaltungen in Baden die Staatsbrauerei Rothaus AG als regionaler Partner die Veranstaltung unterstützte. Medienpartner war erneut der Radiosender SWR4. Zudem waren die Badische Zeitung, der Südkurier sowie das Wochenblatt regionale Print-Medienpartner.

Kurt Klumpp



Hauptförderer:



freundlich & fair

Regiopartner Baden:



Co-Förderer:



Printmedienpartner:

Badische Zeitung

SÜDKURIER

WOCHENBLATT

Medienpartner:

SWR4





Meldeschluss: 15. März 2014

Meldeschluss rückt immer näher

Unaufhaltsam näher rückt der Meldeschluss zur Teilnahme oder zum Besuch des baden-württembergischen Landesturnfestes, das vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2014 in Freiburg stattfindet. Noch bis zum 15. März haben Vereine und Einzelpersonen, Schulen und Familien sowie alle Turnfestbegeisterte die Möglichkeit, sich über das GYMNET anzumelden. Der einfachste Weg ist zum örtlichen Turn- und Sportverein zu gehen, der in aller Regel die Anmeldung für seine Mitglieder übernimmt. Allerdings gibt es auch in Baden Turn- und Sportvereine, die bisher noch niemals bei einem Landes- oder Deutschen Turnfest waren (und damit auch nicht wissen, was der Verein und seine Mitglieder dadurch verpasst haben). Oft ist deshalb eine gewisse Hartnäckigkeit gegenüber dem Vorsitzenden, Turn-Abteilungsleiter oder (künftigen) Festturnwart angebracht. Der Lohn dürften großartige und wahrscheinlich unvergessliche Turnfest-Tage in der Schwarzwald-Metropole Freiburg sein.

Anmeldung über GYMNET

Die Meldung zum Landesturnfest erfolgt über das GYMNET (www.dtb-gymnet.de) und ist bereits seit dem 1. Oktober möglich. Bei erstmaliger Nutzung des GYMNET sind im Vorfeld Zugangsdaten beim Deutschen Turner-Bund einzuholen. Der dazugehörige Antrag ist auf www.landesturnfest-freiburg.de zu finden.

Närrische Vorwerbung für das Turnertreffen

Der Badische Turner-Bund unternimmt viele Anstrengungen, damit das Landesturnfest in Freiburg insbesondere auch bei der Bevölkerung bekannt wird. Deshalb wird sich eine Studentengruppe der Universität Freiburg am Rosenmontag bei dem närrischen Gaudiwurm durch die reizvolle Freiburger Altstadt aktiv beteiligen und dabei Werbung für das baden-württembergische Landesturnfest machen. – **HELAU UND FRISCHAUF!**

Bundesligist SC Freiburg unterstützt das Landesturnfest

In der ersten Fußball-Bundesliga ist der SC Freiburg einer der ganz großen Sympathieträger für die Sportstadt im Breisgau. Sympathisch möchte sich auch der Badische Turner-Bund fünf Tage lang vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2014 in der Schwarzwald-Metropole präsentieren. Deshalb sind der SC und der BTB ideale Partner. Bei einem Treffen mit BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf hat der Präsident des SC Freiburg, Fritz Keller, die Unterstützung des Sportclubs schon frühzeitig in Aussicht gestellt. Bei den letzten drei Heimspielen der laufenden Bundesliga-Serie wird deshalb auf der Großleinwand des Stadions der von den Schonacher Turnern gedrehte Werbeclip mit Turnszenen in der Freiburger Innenstadt gezeigt. Eine tolle Idee.

Internationale Turnfest-Gala am "Vatertag"

Unter der Regie von Melanie Rieder und Vanessa Schmidt findet am Donnerstag, dem 31. Mai, in der Rothaus-Arena der Freiburger Messe gleich zweimal eine Internationale Turnfest-Gala statt. Bereichert wird die um 16.00 Uhr und um 20.00 Uhr durchgeführte Gala durch eine Show-Turngruppe aus Dänemark, die beim Deutschen Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar in der Stadiongala für besondere Glanzpunkte sorgte.



Dänische Turn-Artisten werden auch die Gala in der Rothaus-Arena bereichern.

Nach der Turngala zur "BadenMedia Kultparty"

Der Besuch der Turngala beim Landesturnfest macht ganz sicher Lust auf Bewegung. Beste Gelegenheit hierzu ist die "BadenMedia Kultparty", die am Vatertag ab 20.00 Uhr nur wenige Schritte von der Rothaus-Arena entfernt in einer der geräumigen Messe-



Medienpartner:



Badische Zeitung

Offizielle Hauptförderer:



Bestellen Sie jetzt schon das T-Shirt zum Landesturnfest 2014 in Freiburg!

Jetzt bis zum 30.4.2014 vorbestellen und eins in Ihrer Lieblingsfarbe und Lieblingsmotiv(1,2,3) sichern, danach nur noch in begrenzter Kombination vorhanden. Polo, Sweatshirt oder andere Farben sind auf Anfrage möglich.



3005
Women's Premium-T
(z.B. mit Motiv 1)
in Größe XS-XXL

€ 12,95*



3099
Men's Premium-T
(z.B. mit Motiv 2)
in Größe XS-5XL

€ 9,95*



399
Kid's Premium-T
(z.B. mit Motiv 3)
in Größe 104-164

€ 9,95*



Alle T-Shirts aus 100 % Baumwolle, 180g/m², erhältlich in den Farben:

white

black

fire red

navy

wild lime

* Preis pro T-Shirt inklusive MwSt.

turquoise

(Farbe turquoise nur für Women's Premium-T und Men's Premium-T)



hallen stattfindet. Dort wird DJ Frank Dickerhof und Sängerin Tina K. mit der BadenMedia Soundmaschine die größten Hits von Fox bis Rock, Partyklassiker sowie die aktuellen Charts präsentieren. Das Motto lautet:

"Gespielt wird was dem Publikum gefällt"

Die BadenMedia Partyserien zählen landesweit mit über 100.000 Besuchern jährlich zu den erfolgreichsten Feten in Baden-Württemberg. Bereits bei den Turnfesten in Offenburg und Heilbronn sorgte Frank Dickerhof für eine ausgelassene und überschwappende Stimmung. Das wird in Freiburg nicht anders sein.

Für die Besucher der Turngala sowie für alle Turnfest-Teilnehmer, die eine Festkarte haben, ist die Party in der Messehalle kostenfrei.



5 TAGE
SPIEL, SPORT & SPASS
 für Familien, Gruppen & Einzelpersonen -
 und das in Freiburg

Turnfest live erleben inklusive ...

- ▶ Festkarte
- ▶ vier Übernachtungen in Schulunterkünften mit Frühstücksbuffet
- ▶ kostenlose Nutzung der Turnfestlinie
- ▶ freier Eintritt ins Messegelände an allen Tagen
- ▶ freier Eintritt zur BadenMedia Kultparty
- ▶ freier Eintritt zur TuJu-Fete
- ▶ ermäßigter Eintritt zu allen kartenpflichtigen Veranstaltungen
- ▶ kostengünstigen Stadtführungen
- ▶ Veranstaltungsbroschüre & Stadtplan
- ▶ Festabzeichen



Porträt Melanie Haag

Aus der **NACHWUCHSSCHMIEDE** „Internationales Jugendzeltlager in Breisach“ folgt ein weiteres Mitglied in den BTJ-Vorstand ...



Dass das Internationale Jugendzeltlager der Badischen Turnjugend in Breisach als Pool der ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Turnvereinen gilt, ist in ganz Baden hinlänglich bekannt und hat auch 2013 eine weitere Erfolgsstory geschrieben.

Zum engsten Kreis der „Breisach-Familie“ gehört seit ihrer Kindheit Melanie Haag vom TV Hornberg. Durch den familiär bedingten Rückzug von Gabriel Nock aus dem BTJ-Vorstand im letzten Jahr und der damit verbundenen Nachfolger-Suche nach einem Vorstandsmitglied für überfachliche Jugendarbeit war die 26-jährige Melanie Haag quasi die Wunschkandidatin für dieses Ehrenamt. „Als mich mein ehemaliger Breisachbetreuer Gabriel Nock gefragt hatte, ob ich mir vorstellen könnte seine Nachfolge in der BTJ zu übernehmen, war für mich ziemlich schnell klar, dass ich diese Herausforderung annehmen werde. Gabriel war und ist für mich immer ein Vorbild gewesen, es ist für mich eine Ehre in seine Fußstapfen treten zu dürfen und mit dem BTJ-Vorstand neue Ziele zu erreichen“. Die Frau der schnellen Entscheidungen zögerte nicht lange und stellte sich bei der Vollversammlung der BTJ der Wahl durch die Delegierten, die ihr mit der einstimmigen Wahl uneingeschränktes Vertrauen schenkten.

Die Erlebnisse in Breisach prägten das Leben der Betriebswirtin schon seit der frühen Jugend, als begeisterte Teilnehmerin war sie in den Sommerferien fünf Jahre auf dem Zeltplatz an der Möhlin, um zusammen mit jeweils etwa 600 TeilnehmerInnen gemeinsam elf unvergessliche Tage zu erleben. Im zarten Alter von zwölf Jahren lockte sie der Breisach-Ruf erstmals, wobei ihr erstes Jahr nicht unbedingt das Beste war. „Von zehn Tagen war ich fünf Tage krank und meine damaligen Betreuer Gabriel Nock, Helge Hörmann und Kathrin Riedel hatten es wirklich nicht ganz einfach mit mir“ blickt sie zurück. Schmunzelnd ergänzt sie: „Heute sagt meine Mutter immer wieder, dass man schon in meinem ersten Jahr gesehen hat, dass ich nicht ganz normal sei, was Breisach angeht“. Aber das war wohl das Breisach-Fieber, mit dem sie sich damals infiziert hat. Mit Erreichen der Altersgrenze hatte die Schwarzwälderin schon mit Bedauern ihre „Breisachkarriere“ abgeschlossen, ohne zu wissen, dass diese erst richtig beginnen sollte. Als sie von ihren damaligen Betreuern Gabriel Nock und Kathrin Riedel angesprochen wurde, ob sie sich vorstellen könnte ins Betreuerenteam nachzurücken, war sie sofort Feuer und Flamme und sagte ebenso schnell zu, wie zur Wahl in den BTJ-Vorstand – wirklich eine Frau der schnellen Taten. Ihr erstes Betreuer-Jahr absolvierte sie für den Turngau Mannheim unter Mentor Dominik Mondl, der in der Zwischenzeit ebenfalls Mitglied in der



BTJ-Führungsrige ist. Als sich dann in ihrer Heimat, dem Badischen Schwarzwald-Turngau, aufgrund eines Altersumschwungs die Chance ergab in das Betreuerenteam zu wechseln zögerte sie nicht und war ab diesem Punkt eine unverzichtbare Führungsperson. So entwickelte sich die Erfolgsstory weiter und im Jahr 2013 war Melanie Haag bereits zum siebten Mal als Betreuerin, davon fünf Mal als Gauverantwortliche des Badischen Schwarzwald-Turngaus, ehrenamtlich in Breisach am Wirken. „Das Lager ist wirklich was ganz Besonderes, das kann man nicht beschreiben, das muss man gesehen haben“ ringt sie fast nach Worten. „Es ist mir immer wieder eine Ehre mit einem tollen Betreuerenteam zehn Tage die Verantwortung für die Kiddies zu übernehmen“, schwärmt sie weiter.

Ihre turnerischen Wurzeln liegen beim TV Hornberg, angefangen von der Kleinkindergruppe bis hin in die Tanzsportgruppe. Nach ihrem Schulwechsel pausierte sie nur kurz, übernahm dann eine jüngere Gruppe und qualifizierte sich mit der Ausbildung zur C-Trainerin weiter. Mit dem erworbenen Wissen wusste sie die Tanzgruppe immer zu motivieren und die Freude am Tanzsport zu vermitteln. Obwohl sie berufsbedingt zwei Jahre kürzer treten musste, verlor sie nie den Kontakt zu ihrer Tanzgruppe, die sich bis zum heutigen Zeitpunkt prächtig weiterentwickelt hat. Im Jahr 2012 lockte sie im Verein eine neue Herausforderung, das Kinderturnen. Mit Begeisterung trainiert Haag die 9- bis 12-Jährigen und motiviert die witzige und sehr lebendige Truppe an den Wettkämpfen und Veranstaltungen des Badischen Schwarzwald-Turngaus teilzunehmen.

Wie es für zahlreiche Ehrenamtliche im Turnen üblich ist, ereilte das Energiebündel 2010 auch der Ruf der Turngaujugend, in dem sie logischerweise das Amt der Fachwartin für Fahrt/Lager übernahm und dies bis heute inne hat. Weiterhin ist sie in dem Gremium eine der wichtigen Personen, die immer Gewehr bei Fuß steht, wenn irgendwo Hilfe und Unterstützung benötigt wird, egal in welchem Bereich.

Eine weitere Leidenschaft ist die Musik. In der Stadtkapelle Hornberg spielt Melanie Haag mit Enthusiasmus Saxophon, ist „nebenbei“ auch in dem Verein in der Jugendarbeit tätig und hat 2013 sogar den Vorsitz übernommen.

Bereits nach den ersten Monaten ihrer Tätigkeit im BTJ-Vorstand ist das Engagement und die Freude von „Melle“ bei ihrer neuen Herausforderung zu spüren – der badische Turnwuchs hofft und wünscht für viele Jahre. ■

BTJ-SPECIAL JUGENDTURNEN

Im Jahr 2014 bietet die BTJ erneut die eintägige Fortbildung BTJ-Special Jugendturnen an. In dieser Lehrveranstaltung werden qualifizierte Referenten die ÜbungsleiterInnen, die TrainerInnen sowie HelferInnen über neue Ideen und Anregungen für zeitgemäßes und attraktives im Jugendbereich, angefangen vom Gerätturnen bis hin zu den modernen Trendsportarten, informieren. Den Termin gilt es schon jetzt vorzumerken: **8. November in Haslach**. Die detaillierte Ausschreibung ist voraussichtlich ab Mitte März unter www.badische-turnerjugend.de veröffentlicht, bzw. kann im Jugendreferat angefordert werden. ■

FORUM KINDERTURNEN 2014 – Kinderturnen – eine runde Sache



Es sind nur noch wenige Tage bis die Auftaktveranstaltung der diesjährigen Lehrgangsserie Forum Kinderturnen unter dem Motto „Kinderturnen – eine runde Sache“ beginnt. Am 2. Februar fällt der Startschuss in Hardheim im Main-Neckar-Turngau, im Februar folgen dann noch die Lehrgänge im Turngau Mannheim und Turngau Pforzheim-Enz, die letzte Veranstaltung nach einer Tour durch das gesamte Verbandsgebiet des Badischen Turner-Bundes wird am 17. Mai in Kappelrodeck sein.

Die Referenten vermitteln fast schon traditionell in den jeweils drei Arbeitskreisen Informationen und neue Trends zu „Abgerundet – Aufwärmen und Abschluss einer Turnstunde“, „Rund ums Kinderturnjahr“ und „Rund um

den kleinen Kasten“. Die Weiterbildung kann auch zur Lizenzverlängerung angerechnet werden, steht aber auch Interessenten, die keinem Turnverein angehören, beispielsweise ErzieherInnen, offen. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung, da die BTJ auch in diesem Jahr auf die Teilnehmerbeschränkung viel Wert legt, um den hohen Qualitätsstandard des Forum Kinderturnen zu garantieren.

Die detaillierte Ausschreibung ist unter www.badische-turnerjugend.de veröffentlicht, die Flyer mit allen wichtigen Informationen und genauen Beschreibung der drei Arbeitskreise können aber auch jederzeit im Jugendsekretariat der BTJ angefordert werden. Bereits seit Dezember 2013 ist die Anmeldung über das Gymnet freigeschaltet. Die Verantwortlichen der einzelnen Turngaue geben bei Fragen gerne Auskunft, die Kontakte sind auf dem Flyer des „Forum Kinderturnen“ veröffentlicht. ■

46. Internationales Jugendzeltlager in Breisach am Rhein vom 4. bis 14. August 2014

URLAUB IST COOL, Breisach ist besser.

Traditionell lädt die Badische Turnerjugend alle 12- bis 16-Jährigen in den ersten anderthalb Wochen der Sommerferien auf die Breisacher Möhlinwiese am Fuße des Münsterberges. Alles Wissenswerte zu dieser einzigartigen Freizeitmaßnahme sind dem Flyer zu entnehmen, der dieser BTZ beigelegt ist. ■



Dance

Dance-Cup Finale Baden-Württemberg in St. Ilgen:

BUNTES KALEIDOSKOP aus Tanz und Choreografie

Ein Feuerwerk an Kreativität und Einfallsreichtum wurde am 17. November 2013 den Zuschauern beim baden-württembergischen Dance-Finale in der vollbesetzten Kurpfalzhalle in St. Ilgen geboten. 48 Mannschaften gingen in verschiedenen Alterskategorien und Leistungsklassen an den Start.

Erfreulich war, dass acht Kindergruppen den Wettbewerb Schüler von acht bis zwölf Jahren getanzt haben. Als Sieger gingen die „Tanzmäusle“ vom TV Muldingen aus dem Wettbewerb hervor. Der TV Haslach verfehlte das Treppchen mit der Gruppe Jazz-

Fresh nur knapp. Ein bunter Mix aus unterschiedlichsten Themen, von Ozean bis Fluch der Karibik wurde von den Kleinsten vorgeführt.

Bei der Jugend konnte die Formation des TSV Neuhausen mit der Gruppe DanceOlinos punkten und den ersten Platz erreichen. Im Bereich Erwachsene übernahm die Gruppe Vorböten vom TV Conweiler die Führung. DanceExperience ist eine Form des Wettbewerbs für Gruppen, die sich nicht den strengen Wertungskriterien unterwerfen möchten, sondern mehr Wert auf Show, Kostüme und Requisiten legen. High Energy vom TV Aalen konnten sich hier den Sieg holen.

Eines der Highlights des Tages war sicher die Gruppe „Next-Generation“ vom TV Haslach. Mit ihrem Bergwerkstanz holten



Fotos: Silvia Schäler

ANZEIGE



HIER WERDEN DIE KARTEN NEU GEMISCHT!

pedalo®-Stelzen- Fußball



Auf die Stelzen, fertig, los! Egal ob „Eins gegen Eins“ oder in 3er-Teams gegeneinander - pedalo®-Stelzen-Fußball ist Gaudi für Spieler und Zuschauer zugleich und mischt den Fußball-Alltag auf.

Bei diesem Fußballerlebnis spielt der Altersunterschied keine Rolle!





Werde Fan von pedalo auf:

 und 

pedalo by Holz-Hoerz Holz-Hoerz GmbH · Tel. +49 (0) 73 81 / 93 57-0 · Fax +49 (0) 73 81 / 93 57-40 · info@pedalo.de

sie nicht nur das Badner Lied zum Vorschein, sondern setzten ihrem dritten Platz beim IDTF in Mannheim in St. Ilgen die Krone auf. Mit einer souveränen Leistung holten sich die Mädels von Ellen Winkler mit 18,57 Punkten den Sieg in der Kategorie Jugend.

Begeisterte Zuschauer belohnten die Tanzgruppen für diesen abwechslungsreichen und vielfältigen Wettkampf, der musikalisch, tänzerisch und sportlich auf sehr hohem Niveau ausgetragen wurde, mit donnerndem Applaus.

So war der Wettkampf 18+ eine Augenweide für sich. Die Damen vom VfL Gommersdorf konnten mit ihrer Vertanzung der Gefühle einen prima dritten Platz erreichen und lagen mit 19,10 Punkten nur zwei Zehntel hinter dem Zweitplatzierten.

Tanz nahezu in Perfektion zeigte jedoch der TSV Neuhausen mit der Formation DanceOrgraphie. Die Mädels um Trainerin Daniela Dörfel gaben den Zuschauern schon einen Vorgeschmack auf das Formel 1 Rennen am Abend. Sie haben „The Race“ nicht nur großartig auf die Wettkampf-Fläche gezaubert, sondern auch sportlich einen einmaligen Akzent gesetzt, was mit der Höchstpunktzahl von 20,00 Punkten belohnt wurde.

Einen Pokal hatten sich aber nicht nur die Tänzerinnen verdient, sondern auch das Team des TV Germania St. Ilgen mit seiner Frontfrau Jeannette Kunoth, die mit einer tollen Organisation dieses Dance Finale 2013 zu einem unvergesslichen Event machte.

Silvia Schäler

Faustball

Karlsdorf und Offenburg hoffen auf **DM-QUALIFIKATION**

1. Bundesliga Süd Damen

Einen heißen Kampf um Rang drei und die damit verbundene DM-Qualifikation wird es am 16. Februar in Vaihingen geben, wenn sich mit Kulmbach, Vaihingen und Karlsdorf die direkten Konkurrenten gegenüber stehen. In kompletter Besetzung wird die Karlsdorfer Mannschaft um Christina Grüneberg alles daran setzen um sich für die Deutschen Hallenmeisterschaften zu qualifizieren.

1. TSV Dennach	10	28:10	18:2
2. TSV Calw	8	21:9	14:2
3. TSV Karlsdorf	10	23:16	12:8
4. TV Vaihingen/Enz (N)	8	20:11	10:6
5. ATS Kulmbach	8	15:15	8:8
6. TSV Niedernhall	8	16:18	6:10
7. TG Landshut	8	11:19	6:10
8. TSV Gärtringen (N)	8	11:19	4:12
9. TV Eibach 03	10	2:30	0:20

2. Bundesliga West Damen

Das Abstiegsgepenst geht beim TV Käfertal um. Mit nur einem Sieg finden sich die Mannheimerinnen auf dem vorletzten Platz wieder und müssen sich erheblich steigern um das rettende Ufer zu erreichen. Besser sieht es für den TV Bretten aus. Wenn die verletzten Spielerinnen zurückkehren, sollte das Team um Spielführerin Katharina Fien im Mittelfeld landen. Ohne Sorgen und mit ausgeglichenem Punktekonto steht der TV Öschelbronn auf Rang fünf und hat durchaus Chancen sich noch weiter nach vorne zu schieben.

1. TuS RW Koblenz	10	28:9	18:2
2. VfL Kirchen	10	27:9	18:2
3. TV Obernhausen	10	26:11	14:6
4. TB Oppau	8	15:15	10:6
5. TV Öschelbronn	10	18:18	10:10
6. TV Bretten (A)	8	15:16	6:10
7. TV Langen (N)	10	15:25	6:14
8. TV 1880 Käfertal	8	9:21	2:14
9. TSV Bleidenstadt (N)	10	1:30	0:20

1. Bundesliga Süd Herren

Mit vier Siegen in Folge setzte sich die Überraschungsmannschaft aus der Ortenau zum Jahreswechsel auf Rang drei fest. Schon jetzt haben die Offenburger das Saisonziel übertroffen und könnten mit der DM-Qualifikation den krönenden Abschluss schaffen. Düster sieht es dagegen für den TV Waibstadt aus. Trotz teilweise guter Leistungen werden die Spieler um den verletzten Angreifer Marco Schäfer wohl den Gang in die 2. Bundesliga antreten müssen.

1. TSV Pfungstadt	10	48:17	16:4
2. TV SW-Oberndorf	8	34:21	12:4
3. FFW Offenburg	8	32:23	12:4
4. TV Vaihingen/Enz	9	32:25	12:6
5. TV Stammheim	9	34:26	10:8
6. TV Augsburg	8	14:33	4:12
7. TSG Tiefenthal	8	10:36	2:14
8. TV 1865 Waibstadt	8	17:40	0:16

2. Bundesliga West Herren

Eine hervorragende Bilanz können die badischen Teams aufweisen. Immer besser ins Rollen kommt der TSV Karlsdorf und konnte sich auf den sechsten Platz verbessern. Allerdings müssen die Kraichgauer die 1. Liga genau beobachten, weil es zu zusätzlichen Abstiege kommen kann. Mit Bretten, Käfertal und Wünschmichelbach stehen drei badische Vereine unter den ersten vier und streben die Teilnahme an den Aufstiegs Spielen zur 1. Liga an.

1. TV Wünschmichelbach	10	27:9	18:2
2. TV Käfertal	12	29:14	18:6
3. TV Weisel 1. (A)	8	21:8	12:4
4. TV Bretten	8	21:8	12:4
5. TV Dieburg (N)	10	16:18	10:10
6. TSV Karlsdorf	10	15:23	8:12
7. TV Weisel 2.	12	16:31	6:18
8. TV Eschhofen (N)	10	12:26	4:16
9. TuS RW Koblenz (N)	10	9:29	2:18

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



Orientierungslauf

Baden-württembergischen Landesrangliste 2013:

GUNDELFINGER TURNERSCHAFT an der Spitze der Vereinswertung

228 aktive Läufer aus 22 badischen und schwäbischen Vereinen listete die gemeinsame Landesrangliste der badischen und schwäbischen Orientierungsläufer im vergangenen Jahr. Mit elf Wettkämpfen offerierten die badischen und schwäbischen Vereine in 2013 ein vergleichsweise dichtes Angebot und wurden mit mehr Teilnehmern als in den vergangenen Jahren belohnt.

Die Bedingungen der baden-württembergischen Landesrangliste belohnen sowohl Leistung als auch regelmäßige Teilnahme an den Wettkämpfen: Die Punkte der jeweils neun besten Läufe eines jeden Teilnehmers werden für die Endwertung addiert. Die jeweilige Punktezahl wird durch die Formel Punkte = Siegerzeit / Laufzeit x 100 ermittelt. Der Sieger eines Laufes erhält 100 Punkte für einen Lauf.

Einmal mehr konnte sich die Gundelfinger Turnerschaft (GTS) als einer der aktivsten und leistungsfähigsten Vereine an die Spitze der Vereinswertung setzen. Mit insgesamt 15,505 Punkten lag die GTS mit großem Abstand vor dem TGV Horn (13,689) und dem SV Wannweil (11,874).

Der Jugend-Cup ging ebenfalls an die Gundelfinger TS (6,400). Platz zwei der Jugendwertung belegte der SV Wannweil (5,640). Den dritten Rang nahm der TuS Karlsruhe-Rüppurr ein (2,928).

Meike Jäger von der Gundelfinger TS führte wie auch in den vergangenen Jahren die Landesrangliste der Damen-Hauptklasse mit 764 Punkten an. Auch die zwei nachfolgenden Ränge wurden wiederum von zwei Gundelfingerinnen in der gleichen Reihenfolge, wie im Vorjahr besetzt: Anne Kunzendorf erreichte mit 742 Punkten den zweiten Platz und Eija Schulze mit 677 Punkten den dritten Platz. Es folgten Maren Kuczka vom TGV Horn auf Rang vier (618), Julia Schlesier von der Gundelfinger TS auf Platz fünf (403) und Katja Schwind von der OLG Ortenau (384).

Die Herren wurden auch wieder von den Gundelfingern dominiert: Ananda Berger siegte mit 805 Punkten, eng gefolgt von Andreas Kunzendorf (790). Platz drei ging an Shankara Isha Berger (698), und Platz vier an Julian Engeser (687). Erst der fünfte Platz konnte mit Jakob Schach, SV Wannweil (679) von einem anderen Verein belegt werden. Auf den sechsten Platz setzte sich Sascha Dammeier vom SV Baidnt (670).

Weitere Sieger waren (Punkte in Klammern)

D12: Malin Stiehler, TuS Karlsruhe-Rüppurr	(650)
D14: Clara Zühl, Gundelfinger TS	(847)
D16: Katharina König, TSV Stettfeld	(678)
D18: Helen Rendich, SV Wannweil	(794)



D19K: Heike Kraus, SV Wannweil	(846)
D40: Renate Hirschmiller, TGV Horn	(900)
D50: Uta Spehr, TuS Karlsruhe-Rüppurr	(578)
D60: Anne-Marie Hartmann, TGV Horn	(900)
H12: Linus Stöhr, SV Wannweil	(699)
H14: David Stöhr, SV Wannweil	(789)
H16: Erik Döhler, TuS Karlsruhe-Rüppurr	(700)
H18: Simon Hirschmiller, TGV Horn	(500)
H19K: Andreas Hoferer, OLG Ortenau	(756)
H40: Björn Stieler, TuS Karlsruhe-Rüppurr	(864)
H50: Winfried Fugmann, TV Zizenhausen	(878)
H60: Hans Hartmann, TGV Horn	(690)
H70: Gerhard Horn, TGV Horn	(900)

Für das Jahr 2014 sind bisher sieben Landesranglistenläufe geplant. Interessierte und Anfänger sind wiederum herzlich eingeladen teilzunehmen. Termine und Ausschreibungen sind unter www.ol-in-baden.de abrufbar. Dirk Fritzsche

DTB SHOP

WWW.DTB-SHOP.DE | Hotline: 09843 9356299

Produktangebote unter www.dtb-shop.de!

Fordern Sie unseren Katalog unter 09843 9356299 oder info@dtb-shop.de an!



by ERHARD SPORT

Prellball

PRELLBALL-JAHR begann in Zell-Weierbach

Bereit zum 22. Mal veranstaltete der TV Zell-Weierbach sein Dreikönigsturnier, das bundesweit erste, offizielle Turnier des kalendarischen Prellball-Jahres.

Der Einladung nach Offenburg in die Zeller Schulsporthalle folgten insgesamt 14 Mannschaften aus Baden, Hessen und der Pfalz, die auf vier Spielfeldern ihre Form nach den Feiertagen überprüfen



Gastgeber TV Zell-Weierbach

konnten. Nach spannenden Spielen siegte in der Leistungsklasse der TSV Ludwigshafen vor dem PV Gundernhausen.

In der Altersklassen-Wertung siegten punktgleich der TV Freiburg-St.Georgen und der ETSV Offenburg gefolgt von den ebenfalls punktgleichen Prellballern aus Oberschopfheim und Zell-Weierbach.

Bei den Freizeit-Mannschaften gewann Freiburg-Herdern vor der TSG Wiesloch. Am Ende des bestens organisierten Turniers überreichte der Abteilungsleiter des gastgebenden Vereins, Werner Münster, neben den Urkunden auch Sachpreise an alle teilnehmende Mannschaften.

Diethelm Weiß

Fotos: Diethelm Weiß



Abteilungsleiter Werner Münster mit dem Sieger TSV Ludwigshafen.

Rhythmische Sportgymnastik

KADERMITGLIEDER 2014

Ende letzten Jahres fanden die Kadertests für den D1/2-Kader (BTB) und für D3/4-Kader (BTB/STB) statt. Darüber hinaus wurden fünf Gymnastinnen zur Teilnahme am Bundeskadertest eingeladen. Geprüft wurden in den Bereichen Athletik, Körper-technik und Gerätetechnik. Die Kaderathletinnen für 2014:

D1-Kader (BTB)

Violetta Pankratz	Jg. 2006	TBG Neulußheim
Charleen Laier	Jg. 2006	TBG Neulußheim
Sofia Kurilenko	Jg. 2006	TBG Neulußheim
Jana Papst	Jg. 2006	TUS Meersburg
Jana Yakhmitsa	Jg. 2006	SSC Karlsruhe
Bogdana Vogelsang	Jg. 2006	TV Lahr
Imiliya Ovsianikova	Jg. 2006	TV Lahr

Sila Asena Öztürk	Jg. 2005	TV Lahr
Daria Wolf	Jg. 2005	TV Lahr
Katrin Wilhelm	Jg. 2005	TV Lahr
Alina Sakun	Jg. 2005	TV Lahr
Theresa Hausner	Jg. 2005	TV Bretten
Aleyna Yavuzer	Jg. 2005	TBG Neulußheim
Julia Seldenreich	Jg. 2005	TBG Neulußheim
Uljana Wiens	Jg. 2005	SSC Karlsruhe
Leonie Hilbert	Jg. 2005	TV Laufenburg
Jennifer Brauer	Jg. 2005	TBG Neulußheim
Elisabeth Tome	Jg. 2005	TV Lahr
Marie Siebler	Jg. 2005	TV Laufenburg

D2-Kader (BTB)

Alina Kurilenko	Jg. 2004	TBG Neulußheim
Alexandra Treuer	Jg. 2004	TBG Neulußheim
Lea Hoffmann	Jg. 2004	TV Lahr
Katharina Podgorny	Jg. 2004	TBG Neulußheim
Stella Caretto	Jg. 2003	SSC Karlsruhe
Alina Smetanin	Jg. 2004	TV Lahr
Melina Hamzic	Jg. 2003	TUS Meersburg
Elina Gaus	Jg. 2003	SSC Karlsruhe
Elina Ekrot	Jg. 2004	TV Lahr
Isabel Waibel	Jg. 2003	TUS Meersburg
Vivienne Herdt	Jg. 2004	TV Lahr
Melina Holfelder	Jg. 2004	SSC Karlsruhe
Juliana Weber	Jg. 2003	TV Lahr

D3-Kader (BTB/STB)

Karina Bach	Jg. 2003	TV Lahr
Evelin Belov	Jg. 2003	TBG Neulußheim
Mika Schöner	Jg. 2003	TBG Neulußheim
Danna Seldenreich	Jg. 2003	TBG Neulußheim
Aylin Herrmann	Jg. 2002	TBG Neulußheim

D4-Kader (BTB/STB)

Katrin Pankratz	Jg. 2000	TBG Neulußheim
-----------------	----------	----------------

D/C-Kader (DTB)

Anna Podgorny	Jg. 2002	TBG Neulußheim
Nicole Mak	Jg. 2002	TV Lahr

C-Kader (DTB)

Elisa Schnorr	Jg. 2000	TV Bretten
---------------	----------	------------

Turntalentschule TBG Neulußheim:

ZWEI POKALE bei internationalem Turnier

Wie schon im Vorjahr folgte der TBG Neulußheim der Einladung zum Internationalen Luxembourg-Cup nach Luxembourg-Belair. Es nahmen in diesem Jahr über 300 Gymnastinnen aus 21 Ländern teil: Russland, Ukraine, Azerbaidschan, Georgien, Lettland, Estland, Litauen, Israel, Polen, Ungarn, Tschechien, Niederlande, Belgien, Frankreich, Spanien, Schweden, Irland, Luxembourg, Deutschland, die weiteste Anreise hatten die Delegationen aus Korea und Nigeria.

Der TBG Neulußheim beteiligte sich mit insgesamt elf Gymnastinnen an diesem hochkarätigen Turnier, welches über die europäischen Grenzen hinausreicht. Übermächtig war die Konkurrenz aus den osteuropäischen Staaten, allen voran die russischen Gymnastinnen, die ein Wochenpensum von nicht selten 40 Stunden Training haben. Insgesamt schlugen sich die Mädchen aus mehreren deutschen Vereinen tapfer und konnten mit dem internationalen Niveau mithalten, so dass viele Platzierungen im vorderen Drittel der jeweiligen Kategorie erreicht wurden.

Für den TBG Neulußheim gab es zwei Überraschungen mit herausragenden Platzierungen. In der Kategorie 2006 B turnte Violetta Pankratz ihre Choreografie "Ohne Handgerät", die erst kurz zuvor neu erarbeitet wurde und die sie das erste Mal bei einem Wettkampf präsentierte. Sie beeindruckte mit dem für ihr Alter schon fortgeschrittenen Können und durfte bei der Siegerehrung



Foto: Julia Seldenreich

den Pokal für den dritten Platz entgegen nehmen, hinter einer Gymnastin aus Russland und einer aus Israel. In der Kategorie 2005 B ging Julia Seldenreich an den Start, für die es der erste internationale Wettbewerb war. Für ihre Eleganz und ihre Beweglichkeit wurde sie mit einer hohen Punktzahl belohnt und freute sich riesig, ebenfalls auf dem dritten Treppchen stehen zu dürfen, zumal dies für sie der erste gewonnene Pokal war. Die Teilnahme an diesem Turnier bedeutete für alle Mädchen, weitere Erfahrungen bei internationalen Wettkämpfen zu sammeln, indem sie sich mit vielen Gymnastinnen aus dem Ausland messen mussten. Der Gewinn von zwei Pokalen zeigt, dass der TBG auch auf internationalem Niveau „vorne mitmischen“ kann.

Dr. Emanuela Batke

ANZEIGE

Qualität und Leidenschaft aus Pforzheim



Produktlösungen für Kennzeichnung, Identifikation & Corporate Design

Medaillen, Embleme,
Vereinsabzeichen,
Pins, Anstecknadeln,
Werbemittel ...



B.H. Mayer's IdentitySign

Tel 07231 9231-23 & -21 | Fax 07231 9231-50

www.identity-sign.de | info@identity-sign.de



B.H. Mayer's IdentitySign GmbH | Steubenstraße 21 | 75172 Pforzheim

Trampolinturnen

TV LINKENHEIM ist Sieger der Badischen Schülerliga

Im vierten Jahr der Badischen Schülerliga löste die junge Mannschaft des TV Linkenheim den Seriensieger TV Ichenheim als beste Schülermannschaft Badens ab. Die beste Einzelturnerin kommt mit Charlene Burks vom TV Nöttingen.



Fotos: Norbert Raufer

Charlene Burks, TV Nöttingen als beste Einzelturnerin

Mit 14 Mannschaften aus acht Vereinen wurde die Badische Schülerliga 2013 wieder gut von den Trampolinvereinen angenommen. Für das Finale 2013 konnten sich aus Nordbaden der TSV Mannheim mit zwei Mannschaften, aus Mittelbaden der TV Linkenheim vor dem TV Nöttingen und aus Südbaden der TuS Bräunlingen und der Titelverteidiger TV Ichenheim 1 qualifizieren.

In einem packenden Finale beherrschen die Vertreter Mittelbadens die Konkurrenz aus Nord- und Südbaden. Die Turner des TV Linkenheim und TV Nöttingen hatten sich in der Vorrunde bereits zwei spannende Wettkämpfe geliefert und sich für das Finale in Ichenheim qualifiziert. Bereits im Pflichtdurchgang setzten sich die Linkenheimer mit 95,2 Punkten an die Spitze der sechs Finalisten.



TV Linkenheim Sieger der Badischen Schülerliga

Einzig der TV Nöttingen konnte mit 89,6 Punkten einigermaßen mithalten. Die Favoriten aus Mannheim und vom Gastgeber Ichenheim lagen mit 87,4 und 87,2 Punkten eng beisammen, allerdings bereits weit von der Spitze weg.

In der Kür machten es die Linkenheimer dann doch noch einmal spannend. Mit einer Tuchberührung nach dem letzten Sprung durch Kim Winkler und einem Abbruch der zehnteiligen Übung bereits im ersten Sprung durch Mila Caspers schmolz die Führung dahin. Der Vorsprung verringerte sich auf 3,2 Punkte auf die Trampolinturnerinnen aus Nöttingen und auch Ichenheim kam auf 5,3 Punkte an die Linkenheimer heran.

Im letzten und entscheidenden Durchgang zeigten die Linkenheimer Kristina Esapovic, Hanna Braun, Lydia Mutscheller, Kim Winkler, Mila Caspers und Linus Dau, der in der Pflicht krankheitsbedingt geschont wurde und von Sabrina Mutscheller vertreten wurde, alle souveräne Übungen und sicherten sich den Gesamtsieg der Liga 2013.

Norbert Raufer



Die Teilnehmer des Finals in Ichenheim.

Uschi Wollny wurde 65

Bereits am 4. Januar feierte Uschi Wollny in Mannheim ihren 65. Geburtstag. Die ehemalige Realschullehrerin ist beim Badischen Turner-Bund schon seit vielen Jahren Landesfachwartin für Dance und hatte in Baden auch den Wettbewerb "Rendezvous der Besten" in Baden betreut. Dabei hatte sie eng mit dem heutigen BTB-Ehrenmitglied Gertrud Reichert und Silvia Schäler kooperiert. Die Jubilarin war einer der Ideengeber für die Dance-Wettbewerbe beim Deutschen Turner-Bund. Sie war in einer DTB-Arbeitsgruppe aktiv, die im Vorfeld des Deutschen Turnfestes 1990 in Dortmund-Bochum die Einführung der damals neu kreierten Wettkampfform "Dance" auf den Weg gebracht hatte. Uschi Wollny ist seit vielen Jahren Bundeskampfrichterin für Gymnastik und Tanz, Dance sowie für die allgemeine Gymnastik und trägt im Gymnastik-Bereich den Ehrentitel "Mutter der Kompanie". Hierzu beigetragen hat sicherlich auch, dass sie mit Silvia Schäler, Ressortleiterin Gymnastik im Bereichsvorstand Wettkampfsport,

früh eines ihrer "Ziehkinder" aus dem Verein für die Arbeit beim Badischen Turner-Bund begeistern konnte. Ihrem Heimatverein ist Uschi Wollny seit vielen Jahren treu geblieben und dient dem TV Waldhof auch heute noch als Mitglied im Ehrenrat. Aus familiären Gründen musste sie in letzter Zeit etwas kürzer treten.

Der Badische Turner-Bund beglückwünscht Uschi Wollny sehr herzlich zu ihrem 65. Geburtstag und wünscht der Jubilarin auch weiterhin alles Gute.

Herzlichen Glückwunsch, Uschi!
Kurt Klumpp



Martina Camenzind feierte 60. Geburtstag

Sie ist in Baden "Miss Rhönradturnen" und hat in den letzten 16 Jahren diese attraktive Sportart beim Badischen Turner-Bund etabliert: Martina Camenzind, die am 21. Januar ihren 60. Geburtstag feiern durfte. Die in Hamburg geborene Jubilarin wurde 1986 Mitglied beim TV 1876 Neckargemünd und war zunächst als Helferin beim Kinderturnen aktiv. Nur drei Jahre später machte sie den Übungsleiterschein Freizeitsport und wurde bereits 1995 mit der Leitung der Turnabteilung ihres Vereins betraut. Fasziniert von dem rollenden Turngerät führte Martina Camenzind 1997 beim TV Neckargemünd das Rhönradturnen ein, wurde 2001 zur kommissarischen Landesfachwartin des BTB gewählt und machte ein Jahr später die entsprechende Trainer-C-Lizenz.

Heute ist ihr Verein ein Aushängeschild im Rhönradturnen weit über die badischen Grenzen hinaus. Nationale und internationale Erfolge feierten die "Rollsportlerinnen und -sportler" aus der Heidelberger Vorstadt, wobei Martina Camenzind als verantwortliche Landesfachwartin des BTB auch für eine Verbreiterung dieser beliebten turnerischen Sportart sorgte. Sie tat dies ohne viel Worte und ganz ohne Lamentieren. Im Vordergrund stand immer

ihre Liebe zum Rhönradturnen, das heute in mehreren badischen Vereinen erfolgreich praktiziert wird.

Große Verdienste hat sich Martina Camenzind auch durch die von gegenseitigem Vertrauen geprägte Kooperation mit dem Schwäbischen Turnerbund erworben. Die gemeinsam durchgeführten Meisterschaften sind Höhepunkte im baden-württembergischen Rhönradturnen und tragen die Handschrift von Martina Camenzind. Ihre Verlässlichkeit und Einsatzfreude, ihre globale Sicht und Entwicklungsfreude ist vorbildlich.

Der Badische Turner-Bund beglückwünscht Martina Camenzind sehr herzlich zu ihrem 60. Geburtstag und wünscht ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute.

Herzlichen Glückwunsch, Martina!

Kurt Klumpp



Aus der badischen **TURNFAMILIE** – Herzlichen Glückwunsch ...

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **Februar 2014** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

Am 5. Februar das Ehrenmitglied **Gertrud Reichert**, Gartenstraße 3, 79291 Merdingen (67); am 6. Februar das Ehrenmitglied **Klaus Pfeiffer**, Sperberweg 19, 75175 Pforzheim (77); am 10. Februar das Ehrenmitglied **Karl-Friedrich Müller**, Blumenstraße 8, 79576 Weil am Rhein (72); am 10. Februar aus dem Bereichsvorstand Turnen Ressort Vorführungen und Projekte **Melanie Rieder**, Poloker Straße 5, 88045 Friedrichshafen (35); am 16. Februar der Landesfachwart für Gerätturnen männlich **Michael Wußler**, Friedenstraße 1, 77723 Gengenbach (25); am 21. Februar der LFW für Orientierungslauf **Ewald Eyrich**, Obere Apfelberg Straße 30a, 88690 Uhltingen-Mühlhofen (59);

am 22. Februar der Turngauvorsitzende des Hegau-Bodensee Turngaus **Thomas Möller**, Zum Berlepsch 1b, 88699 Frickingen (42); am 23. Februar das Ehrenmitglied **Hela Julier**, Uhlandstraße 2, 97941 Tauberbischofsheim (83); am 28. Februar der Vertreter der Turngau im Wettkampfsport **Klaus Kandler**, Tulpenweg 4, 88662 Überlingen (53).

Wir wünschen recht gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Gedenken an Karl Lurk

Zum 20. Todestag des am 4. Januar 1994 verstorbenen früheren Gauvorsitzenden Karl Lurk trafen sich ehemalige Weggefährten, Vorstandsmitglieder des Turngaus mit der Witwe Else Lurk zu einer Gedenkminute auf dem Friedhof in Offenburg-Bühl.

Turngauvorsitzender Thomas Stampfer erinnerte an die Verdienste Karl Lurks, der in schwierigen Zeiten die Verantwortung für den Turngau übernahm. In seiner Amtszeit wurden wichtige Weichen für eine positive Entwicklung des Turngaus gestellt.

Nach schwerer Krankheit verstarb der auch im Badischen Turner-Bund sehr geschätzte frühere Bürgermeister und Ortsvorsteher von Griesheim und Bühl im Alter von 68 Jahren.



In Memoriam:

Marianne Wegeler

Die frühere Fachwartin für Senioren im Markgräfler-Hochrhein-Turngau, Marianne Wegeler, ist am 9. Dezember 2013 im Alter von 87 Jahren verstorben. Sie wurde ihrem Wunsche entsprechend in aller Stille beigesetzt.

Marianne Wegeler begann ihren turnerischen Weg mit zehn Jahren in Freiburg. Später verschlug es sie an den Hochrhein und seit 1951 war sie aktives Mitglied im TV Waldshut. In den Jahren 1954 bis 1956 war sie aktive Leichtathletin und gleichzeitig Übungsleiterin. Sie gründete 1963 beim TV Waldshut das Frauenturnen und 1979 rief sie das Seniorenturnen ins Leben. Unter ihrer Leitung traten dann die älteren Turnerinnen erstmals an die Öffentlichkeit.

Der Markgräfler-Hochrhein-Turngau konnte Marianne Wegeler für die Arbeit im Bereich der Älteren gewinnen. Ab 1980 war sie stellvertretende Gaufachwartin und anschließend Fachwartin für Senioren. Sie hat sich große Verdienste um das Seniorenturnen erworben. Sie führte die regelmäßigen Lehrgänge in der Turnhalle in Wallbach ein, die zu einem Renner wurden.

Immer sprach sie von „ihren Senioren“. Ihre Großraumvorführungen trugen ihre Handschrift, sie waren großartig und bleiben unvergessen. Für Marianne Wegeler stand der Mensch immer im Vordergrund, sie hatte ein gutes Gespür dafür, auch nach überstandener Krankheit den Menschen weiter zu helfen und so machte sie 1992 eine Zusatzausbildung „Sport nach Krebs“. Diese Nachsorge in einer speziellen Sportgruppe hat sie in Waldshut angeboten und hatte damit einen vollen Erfolg. 1995 konnte ihr dann der „Pluspunkt Gesundheit“ für ihre Gruppe überreicht werden.

Marianne Wegeler war auch beim Badischen Turner-Bund keine Unbekannte. Sie war auch hier eine anerkannte und sehr geschätzte Referentin für den Seniorenbereich. Als Fachwartin für Senioren zog sie sich 1997 aus dem Turngau zurück. Ihrem Heimatverein, dem TV Waldshut blieb sie bis zu ihrer Erkrankung eine wertvolle Mitarbeiterin. Ihr großes fachliche Können, ihre Herzlichkeit und Menschlichkeit zeichneten Marianne Wegeler aus. Eine große Persönlichkeit hat uns für immer verlassen. Ihren turnerischen Spuren werden wir immer wieder begegnen, sie werden weiterhin Bestand haben.

Die Turnerfamilie des Markgräfler-Hochrhein-Turngau und des Badischen Turner-Bundes trauern über den Tod von Marianne Wegeler und sprechen den Angehörigen ihre herzliche Anteilnahme aus.

Eleonore Schmid



Turngau Heidelberg

Ulrike Seethaler . Eichenstraße 5 . 69256 Mauer . Telefon 06226 3032

„50 ZUTATEN ZUM GLÜCK“

Es war wie jedes Jahr beim Jahresabschluss des Ressorts „Frauen und Männer“ am 30. November 2013 in Bammental: Die Heilmännchen hatten den Raum weihnachtlich hergerichtet, Kaffeeduft breitete sich aus, die Kuchen und Plätzchen warteten darauf, verzehrt zu werden.

Es dauerte auch nicht lange, dann wurde der Raum vom fröhlichen Klang der Wiedersehensfreude erfüllt. Für viele Übungsleiterinnen ist dieser Nachmittag kurz vor dem Jahresende keine Pflichtübung. Sie freuen sich darauf, gemeinsam in fröhlicher Runde zu genießen, zu singen, zu reden.

Der anschließende Vortrag „50 Zutaten zum Glück“ war besonders für das Jahresende geeignet, denn es geht um Besinnung und Reflektion. Christa Spilling-Nöker, die bekannte Autorin vieler Bücher und Lebensratgeber, forderte die Zuhörerinnen auf, sich am Anfang nach der eigenen Vorstellung von Glück zu befragen. Anschließend stellte sie ihre Hauptpunkte vor, die mit Unterpunkten die Zahl 50 ergaben.

1. Gesundheit ist das höchste Gut /
Vom Glück, etwas für sein Wohlbefinden tun zu können.
2. Humor ist, wenn man trotzdem lacht /
Vom Glück heiterer Gelassenheit
3. Freundschaft und Liebe /
Vom Glück gelingender Beziehungen
4. Versöhnt leben /
Vom Glück, Frieden zu finden
5. Genuss im Alltag /
Vom Glück, sich etwas zu gönnen
6. Zeit haben /
Vom Glück, den Augenblick zu genießen
7. Stille spüren /
Vom Glück der Begegnung mit sich selbst

Jeder Punkt wurde mit vielen Beispielen unterlegt und somit lebendig gemacht. Sind wir uns immer des überall „lauernden“ Glücks bewusst? Im Vergleich zu anderen Völkern befinden wir Deutschen uns grundsätzlich in einer glücklichen Lage, denn wir haben z.B. genügend Ärzte, Informationen und Möglichkeiten, um unsere Gesundheit zu bewahren. Der Gedanke, sich etwas zu gönnen, ist ebenso vielschichtig. Wer nicht gut mit sich selbst umgeht, wird im Umgang mit anderen auch Schwierigkeiten haben. Wer sich Zeit nimmt, aufmerksam durchs Leben zu gehen, findet eher Glücksmomente, die oft zum Greifen nah sind. Der letzte Punkt ist gerade in der hektischen Weihnachtszeit von besonderer Bedeutung. Nur in der Stille kann ich mich erkennen. Am Ende des Vortrags musste manche Zuhörerinnen ihre Vorstellung von Glück korrigieren.

Mit vielen Anregungen gestärkt gingen die „Turnfrauen“ auseinander. Nächstes Jahr sehen wir uns wieder!

Vielen Dank an die Referentin, die uns alle berührt hat. Vielen Dank an die Gäste und vielen Dank an die Heilmännchen, die jedes Jahr einladen.

Ille Hums, Fachwartin Erwachsene



Die Siegerinnen der Gauliga 2013 vom TV Mauer, v.l.n.r. – vorne: Carlotta Lautsch und Cornelia Stutz – hinten: Katharina Ziegler, Amelie Querfurth und Katja Grill.

SG Kirchheim und Heidelberger TV steigen in die GAULIGA auf

Beim Endkampf der Gauklasse der Turnerinnen des Turngaus Heidelberg in der Olympiahalle in Nußloch konnten sich die Ältesten der SG Kirchheim ganz knapp gegen die Jüngsten des Heidelberger Turnvereins durchsetzen und den Titel gewinnen.

Etwas übertrieben hätte man auch von einem Wettkampf „Mutter gegen Kind“ sprechen können, denn die älteste Aktive in der Kirchheimer Mannschaft gehört dem Jahrgang 1982 und die Jüngste in der HTV-Mannschaft dem Jahrgang 2005 an. Diese Konstellation zeigt den Vorteil der jahrgangsoffenen Wettkämpfe im Pflicht-Kür-Turnen. Sowohl die gestandenen Turnerinnen, die mit Präzision und Ausdruckskraft ihre Punkte einfahren, als auch die Nachwuchsmädchen, die unbekümmert und mit viel Dynamik ihren Übungsvortrag gestalten, haben bei diesen Wettkämpfen die Chance, es miteinander aufzunehmen.

Beim Finale der acht besten Gauklassenmannschaften konnte auch die gastgebende SG Nußloch ganz vorne mithalten und gab sich erst nach Kampf mit dem dritten Rang zufrieden. Mit sechs Punkten Abstand folgten die nahezu gleichwertigen weiteren Mannschaften auf den Rängen vier bis acht.

Der Gesamtsieger SG Kirchheim konnte auch die Gerätewertungen beim Sprung, am Stufenbarren und am Boden für sich verbuchen. Auf dem Schwebebalken dagegen, wo es relativ viele Absteiger gab, hinterließen die Heidelbergerinnen den besten Eindruck.

Nach Addition der Hinrunden- und der Finalpunkte werden die SG Kirchheim und der Heidelberger TV 2014 in die Gauliga aufsteigen. Sollten dort noch Plätze frei werden, kämen die SG Nußloch und der TVHorrenberg/Balzfeld als Nachrücker in Frage. Mit Elisabeth Graf (49,10) und Christine Keller (47,70) stellte Kirchheim auch die beiden besten Einzelturnerinnen. Auf Rang drei folgte mit 47,00 Punkten Nadine Schollmeyer (SG Nußloch).

Kitt



Die älteste und die jüngste Turnerin beim Gauklassen-Finale (Nina Grimmer SG Kirchheim und Lilianne Rau, HTV).

Aus den Turngauen

Ergebnisse

TV Epfenbach	142,90 Pkt.
TSG Weinheim	142,10 Pkt.
TV Mauer	141,70 Pkt.
TV Mosbach	138,00 Pkt.
TV Bammental	135,95 Pkt.
HSV Hockenheim	135,70 Pkt.
TSG Ketsch	135,25 Pkt.
TV Schwetzingen	133,30 Pkt.

Endkampfergebnisse

SG Kirchheim	143,45 Pkt.
Heidelberger TV	142,65 Pkt.
SG Nußloch	139,35 Pkt.
TSV Wieblingen	133,50 Pkt.
TV Horrenberg/Balzfild	131,60 Pkt.
TV Dielheim	130,55 Pkt.
TV Mosbach	127,60 Pkt.
TV St. Ilgen	127,40 Pkt.

Abschlusstabelle der Turnerinnen – Gauklasse

SG Kirchheim	20 : 0 Pkt.	72 : 08
Heidelberger TV	16 : 4 Pkt.	66 : 14
SG Nußloch	12 : 8 Pkt.	44 : 36
TV Horrenberg/Balzfild	10 : 10 Pkt.	40 : 40
TV Dielheim	8 : 12 Pkt.	33 : 47
TSV Wieblingen	8 : 12 Pkt.	28 : 52
TV Mosbach	6 : 14 Pkt.	24 : 56
TV St. Ilgen	0 : 20 Pkt.	13 : 67

TV Epfenbach und TSG Weinheim AUFSTEIGER in die Regioliga

Alle acht Mannschaften, die sich aus den Turngauen Elsenz-Sinsheim, Heidelberg, Main-Neckar und Mannheim für die Aufstiegsrelegation qualifiziert hatten, zeigten in der Olympiahalle in Nußloch hervorragende Leistungen. Entsprechend knapp waren am Ende des Wettkampfes auch die Punktunterschiede zwischen den einzelnen Mannschaften.

Mit weniger als einem Punkt Vorsprung siegte der TV Epfenbach vor der TSG Weinheim. Nur 4/10-Punkte dahinter kam der TV Mauer auf den dritten Rang. Damit werden TV Epfenbach und TSG Weinheim in der nächsten Saison in der Badischen Regioliga turnen. Sollten oben Plätze frei werden, sind der TV Mauer und der TV Bammental die ersten Nachrücker.

Die übrigen Mannschaften haben den Klassenerhalt in ihren Gauen geschafft. Die Turnerinnen aus Epfenbach erwiesen sich als sehr homogene Mannschaft, die auf dem Schwebebalken ihren knappen Sieg sichern konnte. Beste Mannschaft beim Tischspringen war der HSV Hockenheim, das Stufenbarrenturnen gewann die TSG Weinheim und am Boden war der TV Mauer nicht zu schlagen. Beste Einzelturnerin war Eva Reichert (TV Epfenbach) mit 48,65 Punkten vor ihrer Mannschaftskameradin Rosalie Hitzfeld mit 48,30 Punkten. Den dritten Rang teilten sich mit jeweils 47,85 Punkten Katherina Ziegler (TV Mauer) und Nele Eickenberg (TSG Weinheim).

Der Wettkampf zeigte, dass in der badischen Nordregion auch in der Breite auf sehr hohem Niveau geturnt wird.

Kitt

Turnerinnen-Pflichtliga:

TV Mauer **SIEGT** knapp vor SG Nußloch

Wie erwartet entwickelte sich das Ligafinale der Pflichtturnerinnen zu einem Zweikampf zwischen dem TV Mauer und der gastgebenden SG Nußloch.

Nachdem an den ersten drei Geräten die Mannschaften noch gleichwertig waren, holte der TV Mauer am Boden die zum Sieg notwendigen Zehntel. Dank des Sieges im Rückkampf sicherte sich der TV Mauer auch den Gaultitel in der Pflichtligarunde 2013.

Mit über fünf Punkten Rückstand folgten auf den Plätzen drei und vier der TSV Pfaffengrund und der TV Horrenberg/Balzfild. Hinter der KuSG Leimen, die auf dem fünften Rang landete, ging es im Kampf um die Plätze sechs, sieben und acht auch wieder nur um wenige Hundertstel.

Die Gerätewertungen am Sprung und auf dem Schwebebalken gingen an die SG Nußloch, am Reck und am Boden gewann der TV Mauer. Beste Einzelturnerin dieses spannenden Endkampfes war mit 54,50 geturnten Punkten Enya Gramm (SG Nußloch) vor Madita Maurer (TV Mauer) mit 54,45 Punkten und Josephine Gharibo (SG Nußloch) mit 54,05 Punkten.

Kitt

Rückkampfergebnis

TV Mauer	219,20 Pkt.
SG Nußloch	217,05 Pkt.
TSV Pfaffengrund	212,40 Pkt.
TV Horrenberg/Balzfild	210,90 Pkt.
KuSG Leimen	207,70 Pkt.
TV St. Ilgen	204,75 Pkt.
TV Eberbach	204,15 Pkt.
TV Dielheim	204,10 Pkt.

Abschlusstabelle

TV Mauer	30 : 0 Pkt.
SG Nußloch	26 : 4 Pkt.
TV Horrenberg/Balzfild	20 : 10 Pkt.
TSV Pfaffengrund	20 : 10 Pkt.
KuSG Leimen	14 : 16 Pkt.
TV Eberbach	8 : 22 Pkt.
TV St. Ilgen	6 : 24 Pkt.
TV Dielheim	4 : 26 Pkt.

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



Neuer Teilnehmerrekord:

96 Turnerinnen und Turner – beim dritten **GerätTurnCamp**

Wer rastet der rostet – das galt in den letzten Tagen des vergangenen Jahres nicht für 96 Turner aus ganz Baden. Vom Bodensee bis Mannheim reisten die Jungs und Mädels am 27. Dezember nach Kirchheim, wobei einige Teilnehmer sogar aus Hessen, Württemberg und der Pfalz kamen.

Während im Turnzentrum und der angrenzenden Sporthalle zwei Trainingseinheiten täglich absolviert wurden, übernachteten alle Teilnehmer und die 13 Trainer in der Geschwister-Scholl-Schule, klassisch wie bei Turnfesten mit Luftmatratze und Schlafsack in Klassenzimmern. Verpflegt wurden die jungen SportlerInnen ebenfalls in der Geschwister-Scholl-Schule. Frisch zubereitete Mahlzeiten mit ausreichend Obst lieferten Energie für das tägliche Training.

Die Trainingseinheiten bestanden aus einem Erwärmungsprogramm, Dehnübungen, Grundlagentraining und dem Üben der verschiedenen Elemente an den Geräten. Daneben blieb viel Zeit für die Jungs und Mädels sich an neue Elemente zu wagen. Das Turnzentrum mit seiner Schnitzelgrube, der Trampolinbahn und dem Großtrampolin sowie der AirTrackBahn in der Sporthalle bot dafür optimale Bedingungen angstfrei das zu versuchen, was in den Heimat-



Fotos: Christine Keller



vereinen manchmal nicht so leicht möglich ist. Natürlich durfte auch Frühsport in Form von Joggingeinheiten und Stretching sowie Krafttraining nicht fehlen. Wenn auch nach den ersten Trainingseinheiten durch das ungewohnt viele Training bei einigen Muskelkater spürbar wurde, der Begeisterung tat dies keinen Abbruch.

Neben den Trainingseinheiten wurde ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. So gab es Schlittschuhlaufen oder ein Schwimmbadbesuch zur Auswahl, eine TurnCampRallye mit lustigen Spielen versprach ebenso viel Spaß wie ein Workshopabend oder ein Chill-Out oder Power-Abend. Die große Abschlussdisko, bei der sich die Kids zu neuen Hits und altbekannten Schlagern wie Cowboy und Indianer so richtig auspowern konnten, durfte natürlich nicht fehlen.

Erstmals konnte durch die Kooperation mit den Rollstuhlbasketballern ein Workshop Rollstuhlbasketball angeboten werden, der bei allen Teilnehmern für große Begeisterung sorgte. Marco Hopp, Juniorennationaltrainer und Trainer der Bundesligamannschaft der SG Kirchheim, leitete die Jugendlichen im Umgang mit Rollstuhl und Ball an. Beim gemeinsamen Abschlusspiel der Juniorennationalspieler der SG Kirchheim und der Workshop-Teilnehmer standen das Zusammenspiel im Team und der Spaß an erster Stelle.

Zum Abschluss durften alle beim letzten Training den Eltern zeigen, was sie in den zurückliegenden Tagen gelernt hatten. Dabei ging so mancher erstaunte Blick besorgter aber auch stolzer Eltern in Richtung ihrer Sprößlinge, wenn diese etwas neu Gelerntes präsentierten.

Christine Keller

ANZEIGE



TEMA TT TURN GYMNASTICS

- ✓ Schnelle Lieferung
- ✓ Günstige Preise durch Eigenherstellung
- ✓ Viele Möglichkeiten für Vereine
- ✓ Ausgezeichneter Kundenservice
- ✓ Schnelle Reaktionen auf Ihre Mails an info@tematurn.de

Turnanzüge | Turnleggings | Jungenkleidung | RSG Turnanzüge und Zubehör | Voltgieranzüge WWW.TEMATURN.DE



Main-Neckar-Turngau

Sabine Steinbach · Schwabhäuser Straße 10 · 97944 Boxberg · Telefon 07930 993073

Doppelerfolg für Hettinger Turner:

BEIDE MANNSCHAFTEN an der Spitze der KM IV

Gleich mit zwei Jugend-Kürmannschaften startete der FC Viktoria Hettingen am 14. Dezember 2013 beim Heimwettkampf in die neue Saison. Die Liga setzt sich aus den Mannschaften der SG Kirchheim, dem TV Waibstadt, dem TV Philippsburg, der SG Nussloch und dem FC Viktoria Hettingen zusammen. Die Turnfreunde aus Nussloch mussten verletzungsbedingt den Wettkampf absagen und konnten somit nicht teilnehmen.

Vor vollen Rängen auf der Zuschauertribüne wurde von den jungen Nachwuchsturnern auf sehr hohem Niveau geturnt. Beide Hettinger Mannschaften konnten die favorisierte SG Kirchheim unerwartet deutlich schlagen. Geturnt wurde in drei Riegen, wobei die Hettinger Mannschaften konzentriert an das Pauschenpferd – ihrem Zittergerät – gingen. Für Hettingen I war Jonas Dosch mit 11,2 Punkten und für Hettingen II Christof Mackert mit 11,1 Punkten bester Punktesammler. Beide turnten die Elemente Wanderspreizen, Scheren, Unterkreisen und Kreisflanken sehr sicher. Somit ging Hettingen I (32,9) vor Hettingen II (32,4) und der SG Kirchheim (30,9) in Führung. Es folgten die Mannschaften aus Philippsburg (31,3) und Waibstadt (29,7).



Pascal Briem am Sprungtisch.

Am zweiten Gerät den Ringen zeigte Nachwuchstalent Noah Wörner (11,35) FC Hettingen I mit Zugstemme, Winkelstütz, Einkugel, Schleudern und Salto gestreckt als Abgang seine Leistungsstärke. Sebastian Dikel (10,75) für Hettingen II überzeugte mit Kraftelementen Hangwaage und Winkelstütz die Kampfrichter und stabilisierte die starke Mannschaftsleistung. So konnte Hettingen I (33,6) die SG Kirchheim (31,1) schlagen. Hettingen II (31,0) war bei diesem Gerät nur 0,1 Punkte hinter der SG Kirchheim. Der TV Waibstadt (29,2) und der TV Philippsburg (25,6) konnten ihr Leistungsniveau nicht abrufen.

Mit großer Spannung ging es an den Boden. Jede Unsicherheit wur-

de streng gewertet und höchste Konzentration und Präzision waren gefragt. Für Hettingen I konnte Pascal Briem (10,9) mit Überschlag, Salto vorwärts, Winkelstütz, Rondat, Flick-Flack und Salto rückwärts die meisten Punkte ergattern. Ebenso stark war Dominik Linsler (10,1) am Boden für Hettingen II. Auch dieses Geräte konnte der FC Hettingen I (32,9) vor Hettingen II (32,0), TV Waibstadt (31,8), Kirchheim (30,9) und dem TV Philippsburg (30,2) klar für sich entscheiden. Vor allem der Favorit aus Kirchheim erwischte an diesem Gerät einen schlechten Tag und hatte gleich drei Stürze. Danach folgte der Barren. Hier gehörten Kraftelemente wie Handstand, Winkelstütz, Schwungstemme vorwärts und rückwärts, aber auch Oberarmstand, Unterschwingung, Rückfallkippe und Dreh-Hocke zum Standard. Mit der Tageshöchstwertung von 12,3 Punkten zeigte Christoph Schmelcher diese Ele-



Fotos: Schmelcher

Jugendkürwettkampf KM IV Mannschaften

mente für den FC Hettingen I in Perfektion. Auch Sebastian Dikel (11,7) von Hettingen II demonstrierte seine Leistungsstärke und beherrschte die Anforderungen souverän. Der Gerätesieg ging wiederum an den FC Hettingen I (35,4) vor FC Hettingen II (33,2), TV Waibstadt (32,7), SG Kirchheim (32,3) und TV Philippsburg (30,9).

Am Königsgerät, dem Reck, kam es nun darauf an die Übungen ohne Stopp zu turnen. Die Zuschauer sahen Kippaufschwünge, Schwungstemme rückwärts, Hüftumschwung, Fallkippe, Hüftumschwung vorlings vorwärts und Hocke oder Salto als Abgang. Christoph Schmelcher gab in bestechender Form der Mannschaft erneut den Rückhalt und erturnte 10,85 Punkte. Für Hettingen II glänzte Jonathan Dittrich (9,5). Auch an diesem Gerät hatte der FC Hettingen I mit 31,35 Punkten die Nase vorn. Dahinter folgten Hettingen II (30,5), TV Waibstadt (28,2), SG Kirchheim (27,45) und TV Philippsburg (21,45).

Mit diesem starken Rückenwind ging es zum letzten Gerät dem Sprung. Die beiden Mannschaftsführer Sebastian Dikel und Christoph Schmelcher motivierten nochmals ihre Teamkollegen, denn die Sensation lag in der Luft. Nun galt es saubere Sprünge mit Körperspannung, hoher Flugphase und sicheren Stand zu präsentieren. Die Turner setzten alle Vorgaben um und überzeugten das Kampfgericht mit sauberen Sprüngen, hoher Steigphase in den sicheren Stand. Die Zuschauer sahen Hocke, Handstützüberschlag und Handstützüberschlag mit halber Drehung. Für Hettingen I glänzte Nicolas Heck (10,95) und für Hettingen II Christof Mackert (11,1). Auch den Sprung konnte Hettingen I mit 32,45 Punkten vor dem TV Waibstadt 31,7 Punkte für sich entscheiden. Dicht dahinter der FC Hettingen II (31,6), SG Kirchheim (30,8) und TV Philippsburg (29,95).

Die Sensation war perfekt. Das Wettkampfergebnis nach der ersten Runde:

1. FC Viktoria Hettingen I	198,40 Punkte
2. FC Viktoria Hettingen II	190,70 Punkte
3. SG Kirchheim	184,75 Punkte
4. TV Waibstadt	183,30 Punkte
5. TV Philippsburg	169,40 Punkte
6. SG Nussloch	0,00 Punkte

In der Wertung der besten Einzeltürner an allen Geräten wurden die ersten fünf Plätze von Hettinger Turner belegt. „Turner des Tages“ war Jonas Dosch mit 66,65 Punkten gefolgt von Christoph Schmelcher (65,85), Christof Mackert (65,25), Sebastian Dikel (65,05) und Nicolas Heck (64,1). Im Kampfgericht waren Vivien und Anita Briem, Konstantin Scheuermann und Klaus Glagau im

Einsatz. Das Wettkampfbüro wurde von Lisa Mackert und Verena Schmelcher geleitet. Mit Freude und Zuversicht freuen sich die Hettinger Turner auf den nächsten Wettkampf im Februar 2014 in Philippsburg. T.S.

GAUEINZELMEISTERSCHAFTEN im weiblichen Gerätturnen in Neckarelz

„Am Schlimmsten ist das Warten. Wenn man vor dem Gerät steht, die Kampfrichter anschaut und hofft, dass sie endlich den eigenen Namen aufrufen. Das ist fast schlimmer als das eigentliche Turnen“, sagte Clara Zwerger. Ihre Teamkolleginnen vom TSV Tauberbischofsheim nicken. „Da geht einem so viel durch den Kopf“, erzählt Nele Paul. Man gehe noch einmal den Ablauf seiner Übung durch, überlege, ob man genügend Teile eingebaut hat – „und hofft, dass man nicht runterfällt, vor allem bei der Rolle“, sagt Clara.

Während die 14- und 15-Jährigen das erzählen, steht schon die nächste Turnerin am Schwebebalken bereit. Auch sie schaut wie gebannt auf die Kampfrichter, die sich über ihre Unterlagen gebeugt haben, ab und zu miteinander diskutieren. Die Hände der Turnerin krampfen sich zu Fäusten, nervös tritt sie von einem Fuß auf den anderen. Dann die Erlösung: „Marie“, ruft Wertungsrichterin Petra Watzal und lächelt. Aufgang, Spreizsprung, Standwage. Maries Beine zittern. Beim Rad auf dem Balken wird es knapp. Marie wackelt, kämpft – und bleibt oben. Nach dem Salt-Abgang ist es geschafft. Jetzt sind wieder die Kampfrichter dran.

Auch für die sind die Gaeinzelmeisterschaften im Gerätturnen, die am 7. Dezember in der Neckarelzer Patberghalle in Neckarelz stattfanden, eine Herausforderung. Denn während die jüngeren Turnerinnen Pflichtübungen mit vorgegebener Elementenfolge präsentieren, können die älteren Starterinnen ihre Übung nach bestimmten Kriterien selbst zusammenstellen. „Diese Übungen sind sehr schwer zu bewerten, weil man erst einmal erfassen muss, was die Turnerin gezeigt hat, ob damit alle Anforderungen erfüllt sind wie die Ausführung war“, erklärt die Kampfrichterwartin des Main-Neckar-Turngaus, Waltraud Grünewald.

Auch deshalb lag man nach dem ersten Durchgang am Vormittag (Turnerinnen ab zwölf Jahre) etwas hinter dem Zeitplan zurück, wie Sonja Müller erklärte. In Kooperation mit dem TV Mosbach leitete sie den Wettkampf erstmals als neue Fachwartin fürs weibliche Gerätturnen. Mit der Resonanz war sie zufrieden: 131 Turnerinnen zwischen sechs und 19 Jahren starteten in insgesamt acht Wettkampfklassen – das waren zehn Teilnehmerinnen mehr als im Vorjahr. Sie kamen aus den Vereinen TSV Tauberbischofsheim, TV Königshofen, SpVgg. Neckarelz, TSG Reisenbach/Mudau, TV Mosbach, SV Neunkirchen, TV Aglasterhausen und TV Hardheim.

Das stärkste Feld gab es bei den bis Neunjährigen, die Pflichtübungen der Schwierigkeitsstufe P2 – P4 zeigten. Dabei ging es für die 51 Mädchen um jedes Zehntel: Während Franziska Frank vom TSV Tauberbischofsheim sich souverän mit 54,05 von maximal 56 Punkten an die Spitze setzte, lagen zwischen den Plätzen zwei bis zehn gerade einmal sechs Zehntel. Ein kleiner Zwischenschwung am Reck oder ein Wackler am Balken konnten hier über Treppchenplatz oder nicht entscheiden. Die beste Wertung des Wettkampfs erzielte Emely Neuberth mit 13,8 Punkten am Reck.

ANZEIGE

ENSINGER IST SPORT
DIE Calcium-Magnesium-POWER-QUELLE

PREIS DER BESTEN
GOLD
20  13
für langjährige hervorragende
Produktqualität

Gold für über 15 Jahre
Spitzenleistung

Ensinger
SPORT
MEDIUM
Natürliches Mineralwasser mit Kohlensäure
reguliert aus der Ensinger Mineralquelle, Ensinger


Ensinger
... die Calcium-Magnesium-Power-Quelle

Die Zehn- und Elfjährigen (28 Starterinnen) konnten Übungen bis zur P6 turnen. Doch nur acht Turnerinnen – alle am Ende unter den ersten neun – gelang es, 15er Wertungen zu erzielen. Kein Wunder, mussten bei der P6 am Barren etwa ein Umschwung vorwärts und ein Abgrätschen, am Balken ein Handstand oder am Sprung ein Überschlag über den Tisch gezeigt werden. „Je nach Körpergröße der Mädchen ist das schon ganz schön anspruchsvoll“, erklärte Trainerin Marianne Boger vom TV Königshofen.

In den Altersklassen 12/13 und 14/15 konnten die Mädels wählen, ob sie Pflicht- oder Kürübungen turnen. Besonders am Boden imponierten letztere dem Publikum: Auf Musik zeigten die jungen Damen (auch der AK 16/17 und 18+) akrobatische Elemente wie Radwenden, Flick-Flacks oder Salti vorwärts und rückwärts, kombiniert mit tänzerischen Passagen, Sprüngen und Drehungen. Immer wieder brandete Applaus auf der Tribüne der Pattberghalle auf. Diese Halle wurde als Austragungsort gewählt, weil die Geräte dort ebenerdig ausgeladen werden können. „Hätten wir den Wettkampf in der Halle der Ludwig-Erhard-Schule in Mosbach ausgetragen, wäre das viel komplizierter gewesen“, so Thomas Busch vom TV Mosbach auf Nachfrage.

Währenddessen lief der Wettkampf weiter und der Sprungtisch entpuppte sich als wahres Wundergerät: Nicht nur Überschläge in Perfektion, auch Yamashitas und „Halb ein, halb aus“ waren bei den Mädchen ab 14 Jahren zu sehen. Die 15-jährige Alexandra Rommel vom TV Mosbach entpuppte sich als Meisterin des Geräts und sicherte sich mit 14,4 Punkten die Höchstwertung – auch die des Tages. Am Balken sorgte vor allem das in der Kür Modifiziert 3 (KM3) geforderte akrobatische Rückwärts-element für Luftanhalten. Doch die Turnerinnen zeigten sich routiniert, setzten die Hände gekonnt um Rolle oder Bogengang – beides rückwärts – sicher wieder landen zu können.

Während in der AK14/15 und 16/17 die Mosbacher Mädchen die Nase vorne hatten – sie glänzten vor allem auch am Barren mit Kippen und Riesenfelgbewegungen – freute es die Veranstalter besonders, auch in der Klasse der über 18-Jährigen zwei Turnerinnen am Start zu haben. „Das ist immer schön, wenn die Mädchen so lange dabei bleiben“, freute sich Waltraud Grünewald im Anschluss an die Siegerehrung über die zwei jungen Frauen vom TSV Tauberbischofsheim. Die strahlten über ihre Medaillen bzw. Pokale genauso wie alle anderen Gaumeister, die hoch auf dem Treppchen standen und für ihre Leistungen beklatscht wurden.

Isabell Boger

Infobox

Bis 9 Jahre (Pflicht): 1. Franziska Frank (TSV Tauberbischofsheim, 54,05), 2. Emely Neuberth (SpVgg Neckarelz, 52,6), 2. Angely Negiz (SpVgg Neckarelz, 52,6); **10/11 Jahre (Pflicht):** 1. Alicia Zander (TSV TBB, 59,7), 2. Lea Niedermayer (TV Königshofen, 58,75), 3. Anna Wamser (TSV Tauberbischofsheim, 58,6); **12/13 Jahre (Pflicht):** 1. Kristin Hönig (TV Königshofen, 59,2), 2. Isabell Bauer (SpVgg Neckarelz, 58,5), 3. Selina Watzal (SpVgg Neckarelz, 57,1); **12/13 Jahre (KM4):** 1. Klara Schmelcher (TV Mosbach, 49,7), 2. Flora Stojkaj (TV Mosbach, 48,8), 3. Felicia Fürst (TV Mosbach, 48,5); **14/15 Jahre (Pflicht):** 1. Julia Krüger (TV Mosbach, 60,0), 2. Lotta Fädler (SV Neunkirchen, 55,3), 3. Justine Beck (SV Neunkirchen, 55,0); **14/15 Jahre (KM4):** 1. Alexandra Rommel (TV Mosbach, 51,9), 2. Jasmin Krishcke (TV Mosbach, 49,5), 3. Ann-Sophie Menrath (TSV Tauberbischofsheim, 49,4); **16/17 Jahre (KM3):** 1. Vivian Briem (TV Mosbach, 38,9), 2. Nancy Räder (TV Mosbach, 35,3), 3. Cathrin Wolfarth (TSV Tauberbischofsheim, 35,3); **18+ Jahre (KM 3):** 1. Teresa Barthel (TSV Tauberbischofsheim, 36,7), 2. Lisa Baum (TSV Tbb, 35,1)

TURNKRIMI beim Gauliga Rückkampf

Es war ein Krimi, der sich in der B-Liga abspielte. Einer mit zwei Handlungssträngen. Mit zwei Hauptakteuren, von denen keiner so genau wusste, wo der andere gerade steht. Doch jedes der beiden Teams war bestrebt, das Richtige zu tun: Nicht runterfallen, sich bis in die Zehenspitzen spannen, sauber turnen. Am Ende war es ein Zehntel, das die Mannschaften aus Tauberbischofsheim und Reisenbach/Mudau trennten – bei insgesamt fast 300 erreichten Punkten.

Ein Zehntel, das ist nichts, wenn an zwei Wettkampftagen jeweils drei Mädchen an vier Geräten in die Wertung kommen. Wenn eine nicht gestreckte Zehenspitze bereits ein Zehntel Abzug bedeutet. Und wenn man mit Schwierigkeiten gespickte Übungen turnt, wie Räder und Rollen auf dem Balken, Kippen am Barren, Überschläge am Sprungtisch. Und zur ausgewählten Instrumentalmusik passende Bogengänge, Flick-Flacks und Salti am Boden. Ein Zehntel, das heißt, dass es Glück für die bis 15-jährigen Tauberbischofsheimerinnen war, dass sie am Ende der Gauliga des Main-Neckar-Turngaus oben auf dem Treppchen standen. Und Pech für die Mädchen aus Reisenbach, die beim Vorkampf im Oktober – dem ersten Teil des Krimis – noch fünf Zehntel vorne gelegen hatten. „Doch diese Spannung macht die Liga ja aus“, sagt die Fachwartin Gerättturnen, Sonja Müller. „Jeder hat die Chance, beim Rückkampf noch mal etwas zu reißen.“ Eine richtige Liga wird es durch den Doppelwettkampf trotzdem nicht, das ist allen Beteiligten klar. Doch das, erklärt Müller, sei in einem räumlich sehr weitläufigen Turngau (von Aglasterhausen bis Wertheim) mit relativ wenigen Turnvereinen auch schwer zu stemmen. Die Fachwartin ist mit dem Verlauf der Gauliga dennoch zufrieden. Auch, weil knappe Ergebnisse für eine hohe turnerische Qualität sprechen.

Knapp ging es nicht nur in der B-Liga zu. Auch die bis 12-Jährigen (C-Liga) lieferten sich ein heißes Rennen um die ersten beiden Treppchenplätze. Am Ende konnte der TV Königshofen 1 seinen Vorsprung halten. Er siegten mit insgesamt 355,3 Punkten vor dem TSV Tauberbischofsheim 1 (353,6). Vor allem am Barren und Boden glänzten die Messestädterinnen, während sie am Sprung Federn lassen mussten. Sieben der 17 Mannschaften aus den Vereinen TSV Tauberbischofsheim, TSG Reisenbach/Mudau, TV Wertheim, Sportvereinigung Neckarelz und TV Königshofen gingen in der D-Liga an den Start. Hier zeigten die Jüngsten – Mädchen von sechs bis neun Jahren – sogenannte Pflichtübungen, bei denen die Reihenfolge der Teile fest vorgegeben ist.

Die jungen Damen der B- und A-Liga stellten ihre Kürübungen anhand bestimmter Kriterien selbst zusammen. Hier ist – wie man es aus dem Fernsehen von Fabian Hambüchen kennt – ein Abwägen gefragt: Zeigt man mehr Schwierigkeiten und erhöht dadurch seinen Ausgangswert? Oder geht man lieber auf Nummer sicher und vermeidet so vielleicht den ein oder anderen Patzer? „Einen Königsweg gibt es hier nicht“, erklärte Kampfrichterwartin Waltraud Grünewald. Besonders, wenn man man selbst Trainerin sei, leide man zum Teil mit den Turnerinnen mit, wenn diese etwas riskiert hatten, aber nicht belohnt wurden. Abziehen müssen es die Kampfrichter trotzdem. Und so lagen bei der Siegerehrung Freude und Leid mal wieder nahe beisammen.

Isabell Boger

A-Liga: 1. TSV Tauberbischofsheim (271,6); **B-Liga:** 1. TSV Tauberbischofsheim (294,5), 2. TSG Reisenbach/Mudau (294,4), 3. TV Königshofen (279,80); **C-Liga:** 1. TV Königshofen (355,30), 2. TSV Tauberbischofsheim 1 (353,60), 3. TSV Tauberbischofsheim 2 (349,90); **D-Liga:** 1. SpVgg Neckarelz 1 (319,90), 2. TSV Tauberbischofsheim 1 (317,90), 3. TV Königshofen (316)



Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon 07223 6542

Qualifizierte **FORTBILDUNG** für Skilehrer

Insgesamt 49 Teilnehmer zählte der diesjährige Sichtungs- und Überholungslehrgang für Ski- und Snowboard-Übungsleiter aus verschiedenen Vereinen des Turngaus.

Vom 19. November bis zum 1. Dezember 2013 zeigten sich im schönen Pitztal die höchsten Gletscher Tirols von ihrer schönsten Seite. Bei idealen Pistenverhältnissen und drei Tagen strahlendem Sonnenschein wurden die Übungsleiter durch das Lehrteam des Turngaues Mittelbaden-Murgtal optimal auf die bevorstehende Ski- und Snowboardsaison vorbereitet.

Hierzu zählten in diesem Jahr auch Torlauf-Training auf einer eigens für den Turngau gesperrten Piste, Ausflüge in den Funpark, ausführliche Videoanalysen für jeden Teilnehmer sowie ein Theorieabend, welcher traditionell immer in der Woche vor dem Lehrgang noch im heimischen Murgtal stattfindet.

22 Teilnehmer befinden sich derzeit noch in ihrer Ausbildung zum Ski/Snowboard-Übungsleiter. Sie nutzten den Lehrgang als Sichtung und Qualifikation für die an Ostern anstehenden Prüfungslehrgänge des Badischen Turner-Bundes.

Das Ausbildungsprogramm des Turngaues Mittelbaden-Murgtal setzt sich in den kommenden Wochen fort. Ab dem 20. Januar



Foto: Thomas Strobel

werden werden jeweils zwei Trainingseinheiten pro Woche im Nordschwarzwald angeboten: donnerstags findet ein Torlauftraining statt und freitags liegt der Fokus auf dem persönlichen Fahrkönnen.

Darüber hinaus veranstaltet der Turngau-Mittelbaden-Murgtal am 8. Februar 2014 einen Workshop Kinderskilanglauf. Nähere Informationen bei Thomas Strobel, Tel. 0162 2749607.

ANZEIGE



www.regenbogen.de



BTB-Regional

**Badischer Turner-Bund e.V.
Main-Neckar**



Regio-TÜF Rhein-Neckar

L-149203

Workshop "Freizeitsport für alle"

Termin: Samstag, 15. März 2014
Dauer: 8.00 – 12.15 Uhr
Ort: Leimbachhalle in Dielheim, Pestalozzistraße 14

Die Fortbildung richtet sich gezielt an Übungsleiter mit und ohne Lizenz, auch speziell auch an Helfer, Quereinsteiger und Interessierte – einfach an alle, die Freizeitgruppen leiten möchten. Die Teilnehmer erhalten neue Impulse für ihre Arbeit und steigern damit die Qualität im Verein. Die halbtägige Fortbildung ist insbesondere auch für ÜbungsleiterInnen von Männer- sowie Er- & Sie-Gruppen.

Arbeitskreis 1

Funktionelles Training mit Groß- und Kleingeräten zur Kräftigung der rumpfstabilisierenden Muskulatur

Arbeitskreis 2

Sensomotorisches Training – von stabil zu instabil

Zeitplan

08.00 – 08.30 Uhr	Anreise und Organisation
08.30 – 10.00 Uhr	Arbeitskreis 1
10.00 – 10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30 – 12.00 Uhr	Arbeitskreis 2
12.00 – 12.15 Uhr	Abschlussgespräch

Schriftliche Anmeldungen bis zum 12. März 2014 an Badischer Turner-Bund oder online über BTB T.I.P.

Teilnehmergebühr

25,00 Euro	Regulär
20,00 Euro	Mitgliedsvereine des BTB
5,00 Euro	Rabatt bei Online-Meldung

Lehrgangsleitung

Rebekka Ulrich, Regional-Referentin Rhein-Neckar, Tel. 06201 6790214, Rebekka.Ulrich@btb-regional.de

L 149208

„Kindergesundheit“

Termin: Samstag, 22. Februar 2014 (vormittags)
Ort: TV Waldhof

Zielgruppe: Für alle Interessierte, Übungsleiter, Quereinsteiger, Helfer bzw. Übungsleiter ohne Lizenz, die im Kinderturnbereich oder ähnlichen Bewegungsbereichen arbeiten.

AK 1 – Ruhe und Ausgleich mit Kindern

Der Stress und die Hektik der modernen Welt betreffen auch unsere Kinder. Hier werden Möglichkeiten vorgestellt, Kindern Ruhe und Ausgleich zu ermöglichen, einerseits in professionellen Betreuungssituationen, wie im Sportverein als Inhalt von Übungsstunden, aber auch in anderen Einrichtungen sowie zu Hause.

AK 2 – Ruhe und Ausgleich mit Kindern

Auch Haltungsprobleme sind nicht nur ein gesellschaftliches Problem der Erwachsenen, auch Kinder sind davon betroffen. Es werden Ideen und Inhalte einer Rückenschule für Kinder vorgestellt.

Hinweis: Diese Veranstaltung findet parallel bzw. in Ergänzung zum „Turngau-Circle Mannheim“ statt.

Teilnehmergebühr

Die Teilnehmergebühr (jeweils Lastschriftverfahren) beträgt für Nichtmitglieder 25 Euro, Vereinsmitglieder 20 Euro. Bei Anmeldungen über das „BTB-TIP“ werden (wegen geringerem Verwaltungsaufwand)

Amtliche Mitteilungen

5 Euro weniger berechnet. Bei kurzfristigen Stornierungen (bis 2 Tage vor der Veranstaltung) wird die komplette Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt, die zur Risikominderung dient (mit der Bitte um Verständnis). Bei Rechnungsstellung zzgl. 3 Euro Bearbeitungsgebühr.

Rebekka Ulrich, Regional-Referentin Rhein-Neckar

GYMWELT

Choreografie-Werkstatt 2014

Praxis-Workshop mit Beratung für Vorführgruppen

Termin: Samstag, 29. März 2014
Ort: Hornisgrindehalle Achern
Referent: Richard Wieser, DTB-Referent im Bereich Choreografie, Berater und Juror im Showbereich auf internationaler Ebene, Mitentwickler des RdB-Wettbewerbs
Kosten: 70 Euro pro Vorführung
Meldeschluss: 13.03.2014
Anmeldung: Badischer Turner-Bund
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
kurt.klumpp@badischer-turner-bund.de

Begrenzte Teilnehmerzahl; es gilt das Eingangsdatum der Anmeldung.

Die Choreografie-Werkstatt richtet sich an alle Gruppen des Badischen Turner-Bundes, die eine Show einstudiert haben, im Vorführbereich aktiv sind oder aktiv werden möchten. Egal, ob Wettbewerb oder „just for fun“. Jede Vorführung ist willkommen!

Der Workshop beinhaltet Beratung + Erarbeitung + Ergebnispräsentation + (optional) Arbeitskreis.

Jede Gruppe erhält einen individuellen Zeitplan. Die Gruppen sind maximal drei Stunden gebunden.

Nähere Infos, Ausschreibung und Meldebogen zur Choreografie-Werkstatt auf der BTB-Website, unter Sportarten – GYMWELT – Vorführungen/Projekte

Gymnastik

Baden-Cup Gymnastik K-Einzel mit Qualifikation zum Deutschland Cup und K-Gruppe mit Qualifikation zum Deutschland Cup

Termin: Samstag, 8. März 2014
Ort: Sommertal-Sporthalle in Meersburg, Schützenstraße (neben Grundschule)
Veranstalter: Badischer Turner-Bund
Ausrichter: TuS 1896 Meersburg
Kontakt: Natalie Obholz,
Alfons-Maurer-Straße 19, 88213 Ravensburg
Tel. 0751 7914631, n.obholz@googlemail.com

Meldung: über das Gymnet – Kopie an
Beatrice Sackmann, Poststraße 1, 77886 Lauf

Meldeschluss: 8. Februar 2014 – über Gymnet

Meldegeld: 12 Euro pro Einzelstarterin
36 Euro pro Mannschaft
wird bei den Vereinen abgebucht

Die komplette Ausschreibung steht auf der Homepage des Badischen Turner-Bundes oder kann bei der BTB-Geschäftsstelle in Karlsruhe, Tel. 0721 181522, angefordert werden.

Beatrice Sackmann, Landesfachwartin Gymnastik

Rhythmische Sportgymnastik

Badische Meisterschaften Einzel, Gruppen und Duo

Termin: Sonntag, 9. März 2014
Ort: Sommertal-Sporthalle in Meersburg, Schützenstraße (neben Grundschule)
Veranstalter: Badischer Turner-Bund
Ausrichter: TuS 1896 Meersburg

Kontakt: Natalie Obholz
Alfons-Maurer-Straße 19, 88213 Ravensburg
Tel. 0751 7914631, n.obholz@googlemail.com

Meldung: über das Gymnet – Kopie an
Traudel Glöckler, Hännerstraße 8,
79725 Laufenburg, Tel. 07763 4788

Meldeschluss: 22. Februar 2014 – über Gymnet
(Auch Abgabedatum der Formblätter)

Meldegeld: wird bei den Vereinen abgebucht

Vorläufiger Zeitplan

8.30 Uhr	Einturnen
10.00 Uhr	Kampfrichterbesprechung
10.30 Uhr	Einzelwettkampf SWK (1.+2. Handgerät)
11.45 Uhr	Einzelwettkampf SWK (3. Handgerät)
	Einzelwettkämpfe JWK + FWK (1.–3. Handgerät)
13.45 Uhr	Pause
14.15 Uhr	Siegerehrung SWK, JWK und FWK
14.30 Uhr	Gruppen + Duo
15.15 Uhr	Einzelwettkämpfe SLK, JLK und MK
17.30 Uhr	Siegerehrung SLK, JLK, MK, Gruppen + Duo

Die komplette Ausschreibung steht auf der Homepage des Badischen Turner-Bundes oder kann bei der BTB-Geschäftsstelle in Karlsruhe, Tel. 0721 181522, angefordert werden.

Traudel Glöckler
Landesfachwartin Rhythmische Sportgymnastik

Schneesport

Style Coach Ski und Board

Termin: 15./16. Februar 2014
Ort: Hundseck und Unterstmatt (Nordschwarzwald)
Beginn: Samstag, 15.02.2014, um 9.00 Uhr
(Treffpunkt am Skilift Hundseck)
Ende: Sonntag, 16.02.2014, um 16.00 Uhr
Übernachtung: Turnerheim Hundsbach des TV Hilpertsau
(Mehrbettzimmer und Matratzenlager)
Kosten: 130 Euro
(2 Tage Skipass, Übernachtung, Abendessen,
Frühstück und Lehrgangsgebühr)
Ausbilder: Amelie Möller, Wolfgang Markus, Ralph Merkel,
Philipp Sackmann, Jürgen Kast, Tobias Hauser
Material: Twin-Tip Ski bzw. Board;
Helm und Protektor sind Pflicht!!!
Zielgruppe: Alle Übungsleiter, die im Skikurs mit Jugendlichen
die aktuellen Trends vermitteln wollen.
Ideal als zusätzliche Qualifikation für Übungsleiter
Ideal für Prüfungsteilnehmer AW, GST und OST
Methodisches Erlernen der Basics von Slopestyle
und Parkstyle im Ski- und Snowboardkurs
Ziel: Ideal als zusätzliche Qualifikation für Übungsleiter
Ideal für Prüfungsteilnehmer AW, GST und OST
Methodisches Erlernen der Basics von Slopestyle
und Parkstyle im Ski- und Snowboardkurs

Wie wir alle wissen, hat sich der Wintersport weiterentwickelt und auch wir wollen diese Trends nicht außer Acht lassen. Gerade die jüngere Generation findet großen Gefallen an Funparks, die mittlerweile in vielen Skigebieten zu finden sind. Damit auch ihr in euren Kursen gezielt auf diese Thematik eingehen könnt, wollen wir das nötige Handwerkszeug vermitteln.

Anmeldung: Ausgefülltes Anmeldeformular per Mail an Tobias Hauser, tobi.hauser@gmx.de. Bei Fragen telefonisch 0171 4632644. Bei Anmeldung erhaltet ihr die Bankverbindung um die Lehrgangsgebühr zu überweisen. Mit Eingang der Zahlung gilt die Anmeldung! (Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen; bei unzureichender Schneelage fällt der Lehrgang aus)

Ausbildungs- und Prüfungslehrgänge

Ski-ÜL-Anwärter/Snowboard-ÜL-Anwärter

Termin: 21. – 27. April 2014
Ort: Prad/Sulden (Südtirol)
Hotel: Hotel Zentral Prad (DZ/DU/WC), Hallenbad, Sauna
Skigebiet: Sulden – Skigebiet Langenstein und Madritsch
Treffpunkt: Ostermontag, 21.04., 15.00 Uhr (Hotel Zentral)
Ende: Sonntag, 27.04., 10.00 Uhr (Hotel Zentral)
Anfahrt: eigene Anreise
Kosten: 585 Euro (Lehrgangsgebühren, Liftpass für 5 Tage,
6 Übernachtung/Halbpension)

Überweisung des Gesamtbetrags bis zum 07.04.2014 an:
Jürgen Stroh, Konto 1628979, BLZ 600 501 01, LBBW/BW-Bank
(IBAN: DE 43 60050101 0001628979, BIC: SOLADEST600)
Verwendungszweck: BTB-Lehrgang Anwärter 2014 / Name des Teilnehmers / der Teilnehmerin
Anmeldung: Schriftlich mittels Meldebogen an Jürgen Stroh,
Rohrbacher Straße 150, 69126 Heidelberg
juergen.stroh@gmx.net
Meldeschluss: 15. Februar 2014

Trainer C Fitness und Gesundheit, Natursport Winter

SKI-ÜL-Grundstufe/SNOWBOARD-ÜL-Grundstufe (Lehrgang 1)

Termin: 21. – 27. April 2014
Ort: Prad/Sulden (Südtirol)
Hotel: Hotel Zentral Prad (DZ/DU/WC), Hallenbad, Sauna
Skigebiet: Sulden – Skigebiet Langenstein und Madritsch
Treffpunkt: Ostermontag, 21.04., 15.00 Uhr (Hotel Zentral)
Ende: Sonntag, 27.04., 10.00 Uhr (Hotel Zentral)
Anfahrt: eigene Anreise
Kosten: 640 Euro für beide Lehrgänge in Sulden
und an der Sportschule Schöneck
(Gebühren für beide Lehrgänge, Fünf-Tage-Skipass
in Sulden, sechs Übernachtungen mit HP in Sulden
sowie Vollpension beim zweiten Lehrgang in der
Sportschule Schöneck)

Überweisung des Gesamtbetrags bis zum 07.04.2014 an:
Jürgen Stroh, Konto 1628979, BLZ 600 501 01, LBBW/BW-Bank
(IBAN: DE 43 60050101 0001628979, BIC: SOLADEST600)
Verwendungszweck: BTB-Lehrgang Grundstufe 2014 / Name des Teilnehmers / der Teilnehmerin
Anmeldung: Schriftlich mittels Meldebogen an Jürgen Stroh,
Rohrbacher Straße 150, 69126 Heidelberg
juergen.stroh@gmx.net
Meldeschluss: 15. Februar 2014

Die Ausbildungs- und Prüfungslehrgänge finden vom 21. – 27. April 2014, in Prad/Sulden (Südtirol) statt. Nach der Ausbildungsordnung des DTB findet die Grundstufenprüfung kombiniert mit dem Trainer C Fitness und Gesundheit, Natursport Winter statt. Dies bedeutet, dass sich die Teilnehmer automatisch für beide Lehrgänge verpflichtend anmelden!

Die Teilnahme setzt die bestandene ÜL-Anwärterprüfung, die Anmeldung durch den Verein und die Zustimmung des Gaufachwartes voraus. Der zweite Lehrgang findet vom 25. – 27. Juli 2014 an der Sportschule Schöneck statt.

Lehrgang an der Sportschule Schöneck (Lehrgang 2)

Termin: 25. – 27. Juli 2014
Lehrgangsort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Lehrgangsbeginn: Freitag, 25. Juli 2014, Sportschule Schöneck

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



Lehrgangsende: Sonntag, 27. Juli 2014, 13.00 Uhr
Kosten: sind im Lehrgang SKI-ÜL-Grundstufe/
Snowboard-ÜL-Grundstufe (1. Teil)
bereits enthalten

Anmeldungen und Informationen:

Landesfachwart Jürgen Stroh, Rohrbacher Straße 150, 69126 Heidelberg, Tel. 0151 53139100, juergen.stroh@gmx.net

Schwimmen

Fortbildungslehrgang

Termin: 15./16. März 2014
Ort: Freiburg
Kosten: 15,00 Euro Teilnehmergebühr
58,00 Euro Übernachtung und Verpflegung
25,50 Euro Verpflegung ohne Übernachtung
Meldeschluss: 28. Januar 2014 (maximal 20 Personen)

Samstag, 15. März 2014

10.00 Uhr Begrüßung
10.30 Uhr Training: Schwimmen und Wasserspringen
12.30 Uhr Mittagessen (Gaststätte FT Freiburg)
13.30 Uhr Training: Technischschulung
16.00 Uhr Kaffeepause
16.30 Uhr Training: Leistungstests
18.30 Uhr Abendessen (Gaststätte FT Freiburg)
19.00 Uhr Theorie: Wertungskriterien im Wasserspringen

Sonntag, 16. März 2014

8.00 Uhr Frühstück (Jugendherberge Freiburg)
9.00 Uhr Training in Arbeitsgruppen
12.30 Uhr Mittagessen (Gaststätte FT Freiburg)
13.30 Uhr Abschlussbesprechung

Meldung:

über das T.I.P.-Portal

In Ausnahmefällen kann auch an den
Badischen Turner-Bund gemeldet werden.
christine.hornung@badischer-turner-bund.de

Weriand Löhmann, komm. Landesfachwart Schwimmen

Badischer-Schwarzwald-Turngau

Einladung zum 131. Gauturntag

Termin: Samstag, 15. März 2014
Beginn: 14.00 Uhr
Ort: Haslach – Stadthalle, Hauptstraße 1a

Vorläufige Tagesordnung

- 1 Musikalische Einstimmung
 - 2 Begrüßung und Totenehrung
 - 3 Grußworte
 - 4 Ehrungen
- Pause

Geschäftlicher Teil

- 1 Feststellen der Stimmberechtigten
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Bericht der Vorsitzenden
- 4 Aussprache über die Jahresberichte
- 5 Kassenbericht
- 6 Bericht der Kassenprüfer
- 7 Entlastung
- 8 Haushaltsplan, Aussprache und Abstimmung
- 9 Verabschiedung von Gaumarbeitern
- 10 Wahl eines Wahlleiters
- 11 Wahlen
- 12 Anträge
- 13 Schlusswort
- 14 Vorführung

Anträge zum Gauturntag sind gem. Satzung § 11 und Wahl- und Geschäftsordnung § 4 bis 8. März 2014 schriftlich bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Inge Wolber-Berthold, Turngau-Vorsitzende

Turngau Heidelberg

Einladung zum Gauturntag

Termin: Samstag, 15. März 2014
Beginn: 14.00 Uhr
Ort: Kulturhalle Dielheim, Pestalozzistraße 11
Ausrichter: TV Victoria Dielheim

Vorläufige Tagesordnung

- 1 Begrüßung
- 2 Eröffnung der Gauturntags und Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Totenehrung
- 4 Grußwort der Ehrengäste
- 5 Bericht des Gauvorsitzenden
- 6 Kurzberichte der Gauturnräte und Fachwarte
- 7 Bericht des Gauturnrats Ressort Finanzen
- 8 Kassenprüfbericht
- 9 Entlastung
- 10 Behandlung von Anträgen
- 11 Vergabe von Veranstaltungen
- 12 Aussprache

Anträge sind bis zum 3. März 2014 schriftlich an den Gauvorsitzenden oder die GauGeschäftsstelle zu richten. Der Gauturntag ist für die Mitgliedsvereine eine Pflichtsitzung.

Thomas Müller, Turngauvorsitzender

Karlsruher Turngau

Turngau-Termine Februar/März 2014

- 01.02. Zicke-Zacke Olympiade im Rudi-Seiter-Zentrum
- 08.02. Trainerfortbildung im Rudi-Seiter-Zentrum
- 09.02. Minitrainer-Ausbildung in Rintheim
- 22.02. Minitrainer-Ausbildung in Rintheim
- 22.02. Gau-Einzelmeisterschaften Trampolinturnen in Linkenheim
- 01./02.03. Kampfrichterausbildung D-Lizenz in Dettenheim
- 15.03. Gaumentscheid P-Übungen in Bretten
- 15.03. Gauarbeitstagung in Neureut

Jobbörse

Der **Turngau Mannheim** sucht für seine BTB-Turntalentschule dringend einen **TRAINER**

für die Aufbauarbeit der Altersklasse 5 bis 10 Jahre im leistungsorientiertem Gerätturnen männlich.

Trainingszeiten und Trainingsorte:

- Turnhalle HSV Hockenheim, Mo. 14.30 – 16.30 Uhr
- Sachsenhalle Großsachsen, Die. 14.30 – 16.30 Uhr
- Humboldtschule Plankstadt, Do. 14.30 – 16.30 Uhr

Bei Interesse bitte melden unter Tel. 06203 85351.

Der **Turnerbund 1876 Dillweißenstein** (Pforzheim) sucht **ÜBUNGSLEITERINNEN**

für zwei bestehende Kleinkinderturngruppen.

Die Übungszeiten sind mittwochs

- | | | |
|--------------|-------------|-------------------|
| Kindergruppe | 3 – 4 Jahre | 16.30 – 17.15 Uhr |
| | 5 – 6 Jahre | 17.15 – 18.00 Uhr |

Haben Sie Freude daran Kindern Spaß am Turnen zu vermitteln? Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Renate Gengenbach, Tel. 07231 75160 oder kontakt@tb-dillweissenstein.de. Näheres über uns erfahren Sie auf unserer Homepage: www.tb-dillweissenstein.de

Kraichturngau Bruchsal

Turngau-Termine Februar/März 2014

- 01.02. Kari-Lehrgang zur Verlängerung der P-Stufen in Stettfeld, Mehrzweckhalle
- 15.02. Kari-Lehrgang zur Verlängerung der P-Stufen in Stettfeld, Mehrzweckhalle
- 15.02. RSG Gaumeisterschaften in Graben (Adolf-Kußmaul-Halle)
- 08./09.03. Dezentraler Grundlehrgang Modul 1 (alle Profile) in Karlsdorf
Gauturntag beim TV Oberhausen
- 15.03. Turnerjugend-Bestenkämpfe Gerätturnen weiblich in Ubstadt, Sport- und Kulturhalle
- 16.03. Turnerjugend-Bestenkämpfe Gerätturnen männlich in Untergrombach (TSV-Turnhalle)
- 22.03. RSG Einzel- und Gruppenbestenkämpfe in Bruchsal
- 23.03. Dezentraler Grundlehrgang Modul 2 (Fitness/ Gesundheit, Aerobic/Gymnastik/Tanz) in Karlsdorf

Ordentlicher Gauturntag in Oberhausen

Termin: Freitag, 14. März 2014
Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Vereinshalle des TV 1900 Oberhausen
Jahnstraße 85 im Ortsteil Oberhausen

Im Auftrag des Gauvorstandes lade ich gemäß § 7 Abs. 4 der Gausatzung herzlich zum ordentlichen Gauturntag ein. Stimmberechtigt sind nach § 7 Abs. 1 der Gausatzung die Mitglieder des Gauturnrates, die Delegierten der Mitgliedsvereine sowie die Delegierten der Turnerjugend. Jedem Mitgliedsverein stehen je angefangene 100 seiner Vereinsangehörigen, die unter „Turnen“ gemeldet wurden, ein Delegierter zu. Der Gauturntag ist für die Mitgliedsvereine eine Pflichtveranstaltung. Bei Nichtteilnahme wird gemäß § 7 Abs. 3 der Gausatzung eine Versäumnisgebühr von 50,00 Euro fällig.

Tagesordnung

- 1 Begrüßung, Feststellung der Formalien
- 2 Totengedenken
- 3 Grußworte der Gäste
- 4 Bericht des Gauvorsitzenden
- 5 Ehrungen
- 6 Bericht des Vorstandsmitglieds Finanzen
- 7 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandsmitglieds Finanzen

- 8 Aussprache zu den schriftlichen und mündlichen Berichten
- 9 Entlastung des Gauturnrates
- 10 Neuwahlen (Gauvorstand und Gaufachwarte)
- 11 Wahl der Delegierten zum Landesturntag des BTB am 27.09.2014 in Donaueschingen
- 12 Behandlung eingegangener Anträge
- 13 Vergabe der Gauveranstaltungen 2015 (Gauturntag, Gaukinderturnfest, Tag des Turnens, Herbsttagung, Gauwandertag, Nachmittag der Junggebliebenen, 3 x 8 Das neue Mixed-Turnen)
- 14 Informationen zum Landesturnfest 2014 in Freiburg
- 15 Informationen und Bekanntgaben des Gauturnrates
- 16 Verschiedenes
- 17 Schlusswort, gemeinsames Lied

Vereine, die im Jahr 2015 eine der in TOP 13 genannten Gauveranstaltungen ausrichten wollen, werden gebeten, dies bis zum 05.03.2014 der Gaugeschäftsstelle unter Angabe eines Terminvorschlages mitzuteilen.

Jörg Wontorra, Turngauvorsitzender

Übungsleiter-Fortbildung mit Flavio Bessi

Termin: Samstag, 26. April 2014
Beginn: 9.00 Uhr
Ort: Kraichgauhalle Bad Schönborn, Huttenstraße (Ortsteil Langenbrücken)
Referent: Dr. Flavio Bessi (Dozent an der Uni Freiburg)

Zu diesem qualifizierten Lehrgang sind alle Trainer und Übungsleiter im Gerätturnen eingeladen, egal ob mit oder ohne Lizenz. Der Inhalt der Schulung rekrutiert sich aus den Vorschlägen der letztjährigen Teilnehmer.

Zeitplan

- 9.00 – 9.15 Uhr Begrüßung und Vorstellung des Referenten
 - 9.15 – 10.45 Uhr Trainingslehre: Stumpfe Sportverletzung, Sofortmaßnahmen und Behandlungsmethoden
 - 10.45 – 12.15 Uhr Schraubbewegungen, am Boden und in Abgängen
 - 12.15 – 13.30 Uhr Mittagspause
 - 13.30 – 15.00 Uhr Stangennahe Umschwungelemente, Sohlwelle, Endo und Stalder gebückt und gegrätscht
 - 15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause
 - 15.30 – 17.00 Uhr Kippen am Reck und Stufenbarren
- Das Mittagessen kann in einem Lokal in der Nähe der Sporthalle eingenommen werden.

Was tun gegen ARTHROSE?

Wer Arthrose hat, kennt die Symptome nur allzu gut: Schmerzen bei jeder Bewegung, zunehmende Einsteifung und viele Nächte ohne Schlaf. Kann es gelingen, dieser häufigsten aller Gelenkkrankheiten vorzubeugen? Können die Vorstufen der Arthrose schon heute wirksam therapiert werden? Dies ist das große Ziel der vielen Verfahren zur Knorpel-Reparatur, die in den letzten Jahren entwickelt worden sind. Welche dieser neuen Methoden sollte man als Patient kennen? Wie



unterscheiden sie sich, und für wen kommen sie in Frage? In der neuesten Ausgabe ihrer Infor-

mationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu zahlreiche wichtige Hinweise zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus viele nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Weitere Informationen und ein Sonderheft können kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/Main (bitte gerne eine 0,60-€-Briefmarke für Rückporto beifügen).

Lehrgangsgebühren:

35,00 Euro für Teilnehmer aus Vereinen des Kraichturngaus

40,00 Euro für Teilnehmer anderer Vereine

Auslagen für Verpflegung und Anfahrt sind selbst zu tragen.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine namentliche Anmeldung der Teilnehmer bis zum 31.03.2014 gebeten. Sollte keine Abbuchungsermächtigung vorliegen, diese bitte zum Lehrgang mitbringen, bzw. mit der Anmeldung erteilen.

Der Lehrgang kann zur Lizenzverlängerung der ersten Lizenzstufe mit 8 LE anerkannt werden.

Meldung an: Gerhard Durm, Lindenweg 11, 76709 Kronau, Tel. 07253 6337, g.durm@web.de

Main-Neckar-Turngau

Turngau-Termine Februar/März 2014

- 01.02. Arbeitstagung in Hardheim
- 02.02. Forum Kinderturnen in Hardheim
- 08.02. Drums Alive zum Kennenlernen in Eberstadt
- 15.03. Turnerjugendbestenkämpfe Gerätturnen weiblich in Tauberbischofsheim
- 15.03. Lehrgang Aerobic in Walldürn
- 22.03. Turnerjugendbestenkämpfe Gerätturnen männlich in Königheim

22./23.03. Dezentraler Grundlehrgang Modul 1 in Walldürn

Einladung zur Arbeitstagung

Termin: Samstag, 1. Februar 2014

Beginn: 13.30 Uhr

Ort: Walter-Hohmann-Schulzentrum Hardheim

Tagesordnung

- 1 Begrüßung
- 2 Grußworte
- 3 Ehrungen
- 4 Delegiertenwahl Landesturntag 2014
- 5 Referat Sportversicherung
- 6 Pause
- 7 Beginn der Arbeitskreise
 - AK 1 Versicherungsfragen – Thomas Rodenbüsch
 - AK 2 Datenschutz im Sportverein – Werner Wießmann
 - AK 3 Praktische Vorstellung Fitness-Tanz-Programm LaGym – Franziska Holzschuh
- 8 Ende der Arbeitskreise und der Arbeitstagung

Werner Wießmann, Turngauvorsitzender

GYMWELT

Aerobic – Bodyfit mit Pilates

Termin: Samstag, 15. März 2014

Ort: Walldürn – Turnhalle Keimstraße

Kosten: 20,00 Euro für Mitgliedsvereine des MNTG
40,00 Euro für Nichtmitgliedsvereine des MNTG

Überweisung bei Anmeldung auf das Turngau-Konto

IBAN: DE17673525650006009427, BIC: SOLADES1TBB, Sparkasse Tauberfranken

Anmeldung bis zum 22. Februar 2014 an: Susanne Macht, Mozartstraße 12, 74731 Walldürn, Tel. 06282 40644, messorwerkstattmacht@t-online.de

Inhalte des Lehrgangs: Diese Fortbildung ist für Trainer, Übungsleiter und Aerobic-Interessierte.

9.15 – 10.30 Uhr Aerobic

Mit einfachen, leicht nachvollziehbaren Schrittkombinationen effektiv und individuell trainieren. Begeistern und motivieren mit der richtigen Intensität, ohne tänzerischen „Schnickschnack“.

10.45 – 12.15 Uhr Bodyfit mit Pilates

Ganzkörpertraining, das Atemtechnik, Kraftübungen, Koordination und Stretching kombiniert. Sanftes und effektives Training für den ganzen Körper.

12.15 – 12.30 Uhr Abschlussbesprechung

Zwischen den Themenwechsel ist immer ausreichend Zeit für Notizen, Fragen und Antworten.

Ortenauer Turngau

118. Gauturntag in Freistett

Termin: Samstag, 8. März 2014

Beginn: 14.30 Uhr

Ort: Vereinsturnhalle des TB Freistett

Turnhallenstraße 5, siehe www.TBFreistett.de

Alle Gauvereine und Abteilungen mit ihren Delegierten sowie Gäste und insbesondere die Jugend sind herzlich willkommen. Gemäß §7 der Gausatzung kann jeder Verein zwei Abgeordnete entsenden und außerdem auf je 200 Vereinsmitglieder über 18 Jahren einen weiteren Vertreter. Bruchteile über 25 gelten für voll. Die Zahl der Abgeordneten richtet sich nach der Bestandserhebung 2013. Die Delegiertenlisten für die Vereine liegen am Gauturntag am Eingang des Tagungsraumes aus. Bitte tragen Sie sich in die Listen ein; Sie erhalten dann die entsprechenden Stimmkarten. Bis zum 1. März 2014 kann ein Verzeichnis aller seit dem letzten Gauturntag verstorbenen Vorstands- und Ehrenmitglieder zur Bekanntgabe unter Tagungsordnungspunkt 3 eingereicht werden. Bitte geben Sie in Stichworten Namen, Alter, turnerische Ehrungen und Ämter der Verstorbenen an. Für Gauveranstaltungen in den Jahren 2014 und 2015 können bis zum 1. März 2014 Anträge und Bewerbungen eingereicht werden.

Tagesordnung

1. Musikalischer Willkommensgruß
 2. Begrüßung durch den Gauvorsitzenden
 3. Totengedenken
 4. Grußworte der Gäste
 5. Berichte des Gauvorsitzenden und des stv. Vorsitzenden
 6. Sportlerehrungen
 7. Präsentation des TB Freistett
 8. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe der Stimmzahlen, Genehmigung der weiteren Tagesordnung
 9. Kassenbericht
 10. Bericht der Kassenprüfer
 11. Genehmigung des Kassenberichts
 12. Aussprache über die Berichte der Fachwarte
 13. Entlastung des Gauturnrats
 14. Wahlen / Bestätigungen
 - 14.1. Vorstandschafft
 - 14.2. Delegierte zum Landesturntag am 27.09.2014
 15. Verbandsehrungen
 16. Vergabe von Gauveranstaltungen
 17. Verschiedenes, Anträge und Wünsche
 18. Schlusswort, Musikalischer Ausklang
- Anträge müssen bis spätestens 14 Tage vor dem Gauturntag beim Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden.

Thomas Stampfer, Turngauvorsitzender

Turngau Pforzheim-Enz

Turngau-Termine Februar/März 2014

- 01.02. Vollversammlung der Turnerjugend in Pforzheim-Würm, Ammerau-Turnhalle
- 14.02. Gauturntag in Niefern-Öschelbronn, Steighalle
- 22.02. Forum Kinderturnen in Kelttern-Dietlingen
- 22./23.03. Turnerjugend Bestenkämpfe Gerätturnen Gauentscheid, Bezirksklasse in Neulingen, Gräfin-Rhena-Halle
- 22.03. Ganztageslehrgang Ältere/Senioren "Knie-Fuß-Hüfte" in Mühlacker
- 29./30.03. Turnerjugend Bestenkämpfe Gerätturnen Gauentscheid, Gauklasse in Pforzheim, Ludwig-Erhard-Halle

**Die nächste Badische Turnzeitung
erscheint Ende Februar 2014.**

Redaktionsschluss: 3. Februar 2014

Manuskripte bitte per E-Mail an:

Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de



 gemeinsam
einzigartig

LANDES TURN FEST

FREIBURG

28. Mai – 01. Juni 2014

- 25 Sportarten von Beachvolleyball bis Rope Skipping
- Spitzensport & Breitensport
- Shows & Bühnenprogramm
- Fitness & Trends
- Messe & Aktionsflächen
- Musik & Party

www.landesturnfest-freiburg.de

Jetzt anmelden!

Meldeschluss:
15. März 2014



Medienpartner:



Badische Zeitung

Offizielle Hauptförderer:



EnBW

Messe Freiburg



Das gute Gefühl, Teil einer immer größeren Familie zu sein.

Dank 120 000 neuer Kunden ist die AOK Baden-Württemberg in diesem Jahr noch weiter gewachsen. Mittlerweile über 3,9 Millionen Menschen machen uns als größte Krankenversicherung im Land zu einer noch stärkeren Gemeinschaft, in der jeder Einzelne sich bestens aufgehoben fühlt: Weil wir umfassende Gesundheit, spürbare Sicherheit und gelebte Nähe bieten. Mehr Infos unter www.aok-bw.de/familie

ZGH 0014/05 · 01/14 · Foto: Corbis

